



Untersuchung zur Klimaanpassung in den Fokusgebieten Dresden-Alt- stadt und Dresden-Neustadt

Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit ThINK-Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH und plan + risk consult

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Fokusgebiete des Klimaanpassungskonzeptes.....	4
3.	Gefährdungspotenziale aufgrund von Klimaveränderungen.....	8
3.1	<i>Gefährdungspotenzial Wärmebelastung</i>	<i>9</i>
3.2	<i>Gefährdungspotenzial Überschwemmung durch Starkregen und Hochwasser</i>	<i>15</i>
4.	Handlungserfordernis und Maßnahmen.....	19
5.	Maßnahmen für die Fokusgebiete	22
5.1	<i>Bürgerbeteiligung - KlimaTische in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt</i>	<i>23</i>
5.2	<i>Maßnahmen für das Fokusgebiet Dresden-Altstadt</i>	<i>28</i>
5.3	<i>Maßnahmen für das Fokusgebiet Dresden-Neustadt</i>	<i>64</i>
5.4	<i>Überblick zum aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand im September 2024</i>	<i>90</i>
6.	Literaturverzeichnis	107
7.	Abbildungsverzeichnis	108
8.	Tabellenverzeichnis	109
9.	Anhang	110

1. Einleitung

Der rasch voranschreitende Klimawandel trifft mit seinen Auswirkungen insbesondere die Städte und die dort lebenden Menschen und Güter. Trotz verstärkter globaler, regionaler und lokaler Bemühungen im Bereich Klimaschutz wird zunehmend deutlich, dass die Minderung von Treibhausgasemissionen nicht ausreichend ist, um den globalen Temperaturanstieg zu stoppen und die damit einhergehenden Klimaveränderungen zu minimieren. Strategien zur Anpassung an den globalen Klimawandel müssen auf regionaler und lokaler Ebene ergriffen werden. Bereits in den Jahren 2008 bis 2013 untersuchte und entwickelte die Landeshauptstadt Dresden innerhalb des Forschungsprojektes REGKLAM mit zahlreichen regionalen Akteuren mögliche Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Als Ergebnis wurde ein Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm (IRKAP) für die Modellregion Dresden erstellt (REGKLAM-Konsortium, 2013). Mit dem Stadtratsbeschluss V1999/17 vom 17. Mai 2018 zum Landschaftsplan sind Maßnahmen zur Vorsorge gegen die Folgen des Klimawandels im sanierungsbedürftigen Bereich des Stadtgebietes (siehe Planungshinweiskarte Stadtklima; Anlage 4.3 des Landschaftsplanes) zu erarbeiten (Landeshauptstadt Dresden, 2018). Das daraus resultierende Klimaanpassungskonzept der Landeshauptstadt Dresden folgt dem Leitziel einer nachhaltigen und ressourceneffizienten Stadtentwicklung, die die Stadt widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels gestaltet und gleichzeitig eine lebenswerte und nachhaltige Umgebung für ihre Bewohnerinnen und Bewohner schafft. Die vier strategischen Ziele der Klimaanpassung für Dresden sind:

- Ziel 1: Die Dresdner Bevölkerung lebt in einem verträglichen Stadtklima und ist vor gesundheitlichen Gefahren durch Sommerhitze geschützt.
- Ziel 2: Dresden ist eine Schwammstadt und geht nachhaltig mit der Ressource Wasser um.
- Ziel 3: Das Dresdner Stadtgrün ist vital, an das Klima angepasst und widerstandsfähig gegenüber Hitze- und Trockenstress.
- Ziel 4: Klimaanpassung ist in der Dresdner Stadtverwaltung verstetigt.

Unter diesen Prämissen soll die Anpassung an die zukünftigen klimatischen Veränderungen unter Berücksichtigung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Stadtgesellschaft erfolgen.

Das Klimaanpassungskonzept der Landeshauptstadt beinhaltet das Grundlagenwissen zu den Klimaveränderungen in Dresden und zur Klimaanpassung. Es umfasst eine Bestandsaufnahme, in der die aktuellen klimatischen Verhältnisse, die zu erwartenden Veränderungen in der Zukunft und bereits beobachtete Auswirkungen in Dresden beschrieben werden. Entsprechend dieser Analyse stehen das Gefährdungspotenzial durch Wärmebelastung sowie Gefahr vor Überschwemmung durch Flusshochwasser und Starkregen im Fokus. Ein Katalog mit wirksamen Maßnahmen zur Minderung der Gefahrenpotenziale bildet die Grundlage, um die Ziele der Klimaanpassung zu erreichen.

Um dem o. g. Beschluss nachzukommen, wurden für zwei ausgewählte Stadtquartiere – die Fokusgebiete mit den Stadtteilen Innere Altstadt, Teile der Seevorstadt Ost, der Wilsdruffer und Pirnaischen Vorstadt des Stadtbezirks Dresden Altstadt sowie die Stadtteile Äußere und Innere Neustadt des Stadtbezirks Dresden Neustadt – konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung zusammengetragen. Die vorliegende Detailuntersuchung ist damit ein wesentlicher Bestandteil des gesamtstädtischen Klimaanpassungskonzeptes. Die Fokusgebiete wurden ausgewählt, da hier nach jetzigem Kenntnisstand bereits eine hohe Betroffenheit und ein hohes Gefährdungspotenzial gegenüber den Klimawandelfolgen herrschen. Mit dem finanziellen Beitrag der Stadtbezirke Altstadt und Neustadt konnten die Auftragnehmer Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH sowie plan+risk consult diese quartiersspezifischen Untersuchungen vornehmen. Für die ausgewählten Stadträume wurden in einem zeitaufwendigen Prozess konkrete Klimaanpassungsmaßnahmen zusammengetragen, um die Quartiere widerstandsfähig gegenüber den Folgen des Klimawandels zu gestalten.

Die Inhalte des vorliegenden Dokuments wurden durch die Auftragnehmer Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH sowie plan+risk consult erarbeitet. Detaillierte Erläuterungen und Grundlagen, wie z. B. die Klimaanalyse, sind im gesamtstädtischen Klimaanpassungskonzept aufbereitet.

2. Fokusgebiete des Klimaanpassungskonzeptes

Die Fokusgebiete im Klimaanpassungskonzept umfassen im **Stadtbezirk Altstadt** die Stadtteile Innere Altstadt, Wilsdruffer Vorstadt/ Seevorstadt-West sowie die Pirnaische Vorstadt und den westlichen Teil des Stadtteils Seevorstadt-Ost/ Großer Garten (Abbildung 1). Im **Stadtbezirk Neustadt** stehen die Stadtteile Innere Neustadt und Äußere Neustadt im Fokus (Abbildung 2). Der westliche Teil der Leipziger Vorstadt wurde bei der Suche der Beispielmaßnahmen ebenfalls mit in Betracht gezogen.



Abbildung 1: Fokusgebiet Dresden-Altstadt (Bildquelle: LH Dresden, Themenstadtplan).

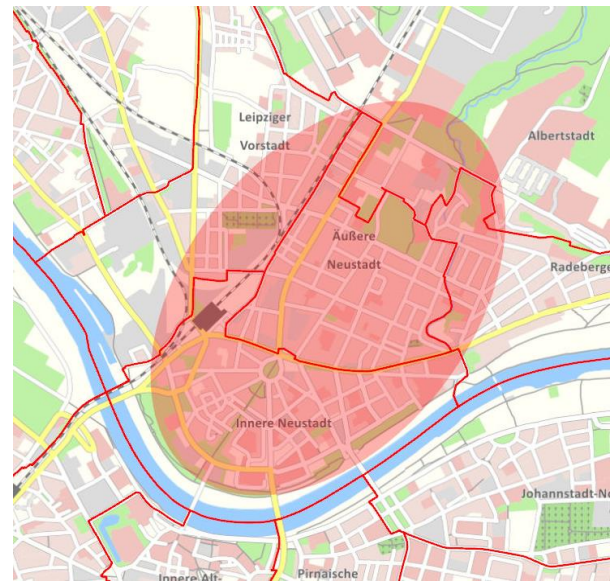


Abbildung 2: Fokusgebiet Dresden-Neustadt (Bildquelle: LH Dresden, Themenstadtplan).

Beschreibung der Fokusgebiete

Die Fokusgebiete zeichnen sich durch einen hohen Versiegelungsgrad, dichte Bebauung, schlechte Durchlüftungsbedingungen sowie einen teilweise sehr geringen Grünanteil aus. Damit sind sie stark von den aktuellen stadtklimatischen Effekten ([Stadtklima von Dresden | Landeshauptstadt Dresden](#)) – Überwärmung und Überflutungsgefahr – betroffen. Insgesamt weisen die benannten Stadtteile eine hohe Bevölkerungsdichte auf, sodass viele Menschen den Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt sind. Durch die vielschichtige Konzentration von Nutzungen und Funktionen ist per se ein hohes Potenzial durch wetterbedingte Schadeinwirkungen vorhanden. Die größten Gefahren durch Flusshochwasser konnten im Nachgang der Jahrhundertflut 2002 durch umfangreiche Flutschutzmaßnahmen gemindert werden. Der hohe Versiegelungsgrad führt jedoch nach wie vor zu Gefahren durch Überschwemmungen bei Starkregenereignissen. Gut dokumentiert ist bereits das Problem der Wärmebelastung in beiden Fokusgebieten.

Entsprechend der synthetischen Klimafunktionskarte ([Klimaanalyse](#)) treten im Stadtbezirk Neustadt und Altstadt mittlere bis sehr hohe Überwärmungsraten auf (Abbildung 3). Diese ergeben sich hauptsächlich durch den vorherrschenden hohen Versiegelungsgrad, die hohe Bebauungsdichte, die daraus resultierenden schlechten Durchlüftungsbedingungen sowie einen teilweise sehr geringen Vegetationsanteil. So prägt sich der städtische Wärmeinseleffekt ([Wärmeinsel | Stadtklima von Dresden | Landeshauptstadt Dresden](#)) sehr deutlich aus. Die mittleren abendlichen Überwärmungsraten liegen

zwischen drei bis über fünf Grad im Vergleich zur unbebauten Umgebung. Tropennächte (Nächte in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad Celsius fällt) treten in diesen Gebieten deutlich öfter auf. In Folge sind die Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsqualität gemindert.

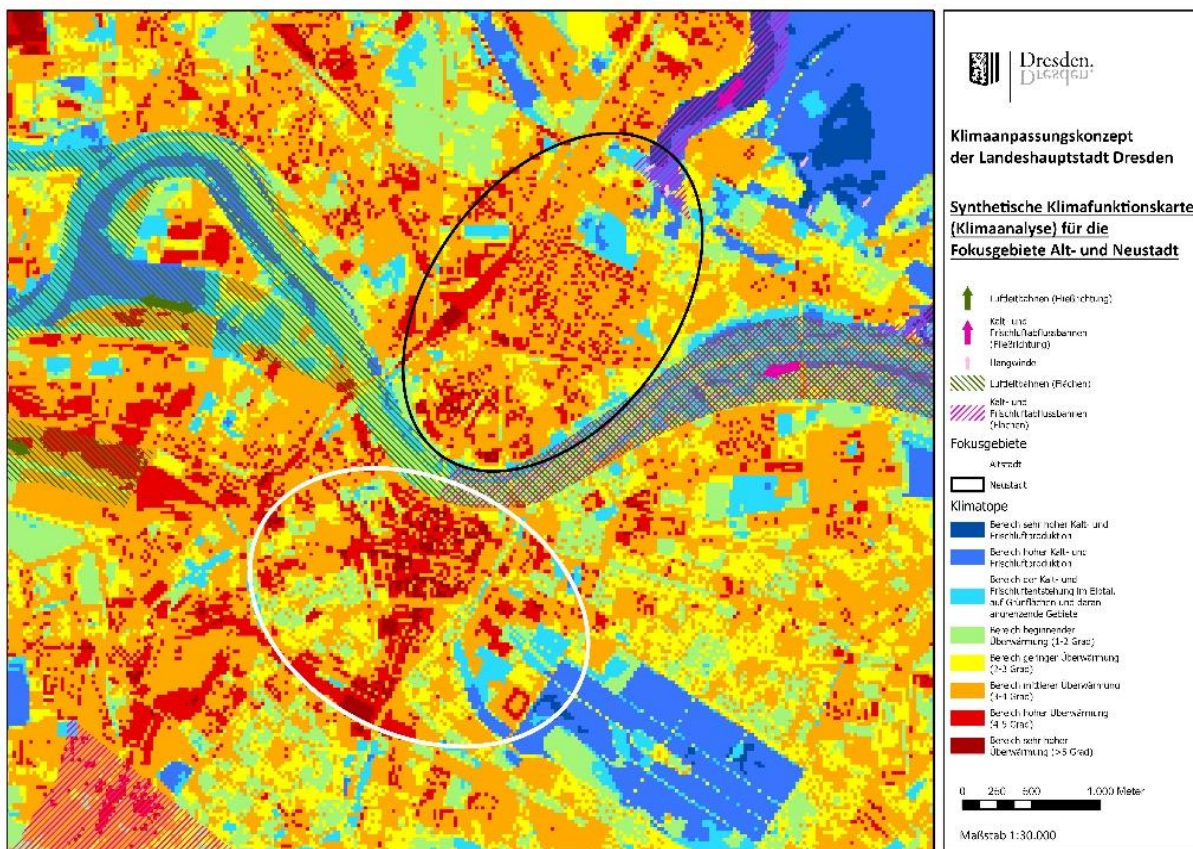


Abbildung 3: Synthetische Klimafunktionskarte (Klimaanalyse) mit den Fokusgebieten Altstadt (weiße Umrandung) und Neustadt (schwarze Umrandung), Quelle: Umweltamt, LHD.

Die Altstadt und Neustadt stellen sowohl für die Dresdnerinnen und Dresdner als auch für Besucherinnen und Besucher die zentralen Stadtgebiete dar. Besonders tagsüber frequentieren viele Menschen aus anderen Stadtteilen diese Areale für verschiedenste Nutzungen - zum Einkaufen, Arbeiten, für touristische Besuche, kulturelle Ereignisse oder um Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Wie die Auswertung der repräsentativen [Bürgerumfrage zum Klimawandel 2017](#) ergab, fühlen sich jedoch über 60 Prozent der Befragten bei langanhaltenden sommerlichen Temperaturen in der Innenstadt belastet (Abbildung 4). 67 Prozent der Befragten meiden dann das Stadtzentrum (Abbildung 5).

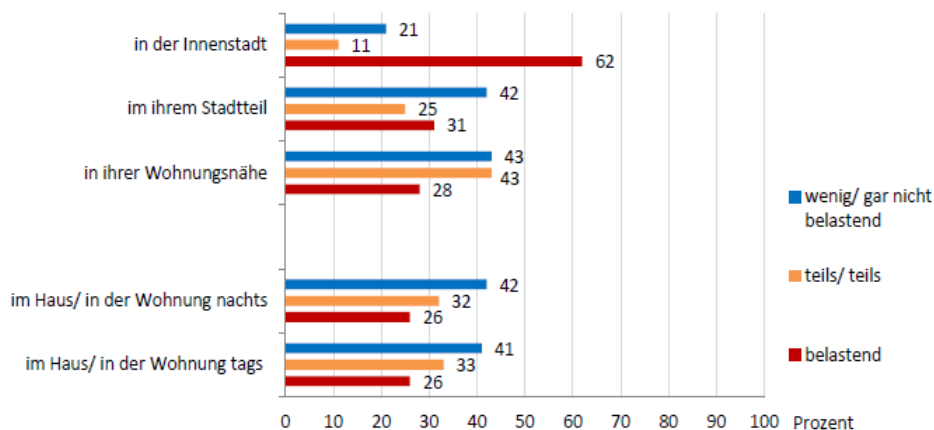


Abbildung 4: Auszug aus der Meinungsumfrage zum Klimawandel in Dresden 2017; wahrgenommene Hitzebelastung an verschiedenen Orten (Quelle: Auswertungsbericht, LHD 2018).

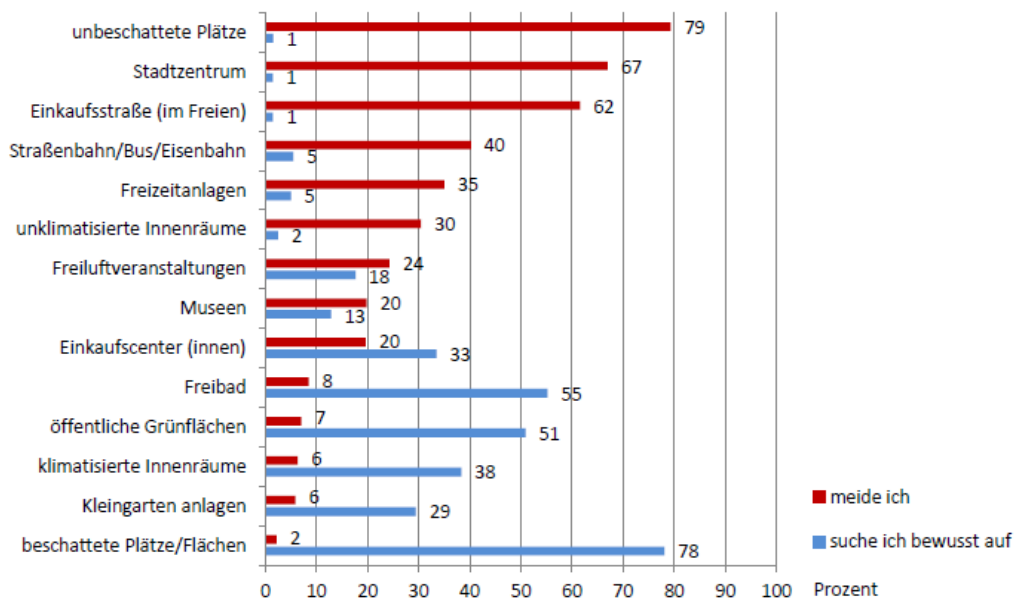


Abbildung 5: Auszug aus der Meinungsumfrage zum Klimawandel in Dresden 2017; bevorzugte und gemiedene Orte während anhaltender hoher sommerlicher Temperaturen (Quelle: Auswertungsbericht, LHD 2018).

Auch die Kommunale Bürgerumfrage im Jahr 2022 ergab, dass sich die Dresdnerinnen und Dresdner in den überwärmten Stadtgebieten einer erhöhten Hitzebelastung ausgesetzt fühlen ([Kommunale Bürgerumfrage 2022, Landeshauptstadt Dresden](#)). Die Hitze im Wohnumfeld belastet um die 40 Prozent der Menschen in der Inneren und Äußeren Neustadt sowie in der Altstadt (Abbildung 6).

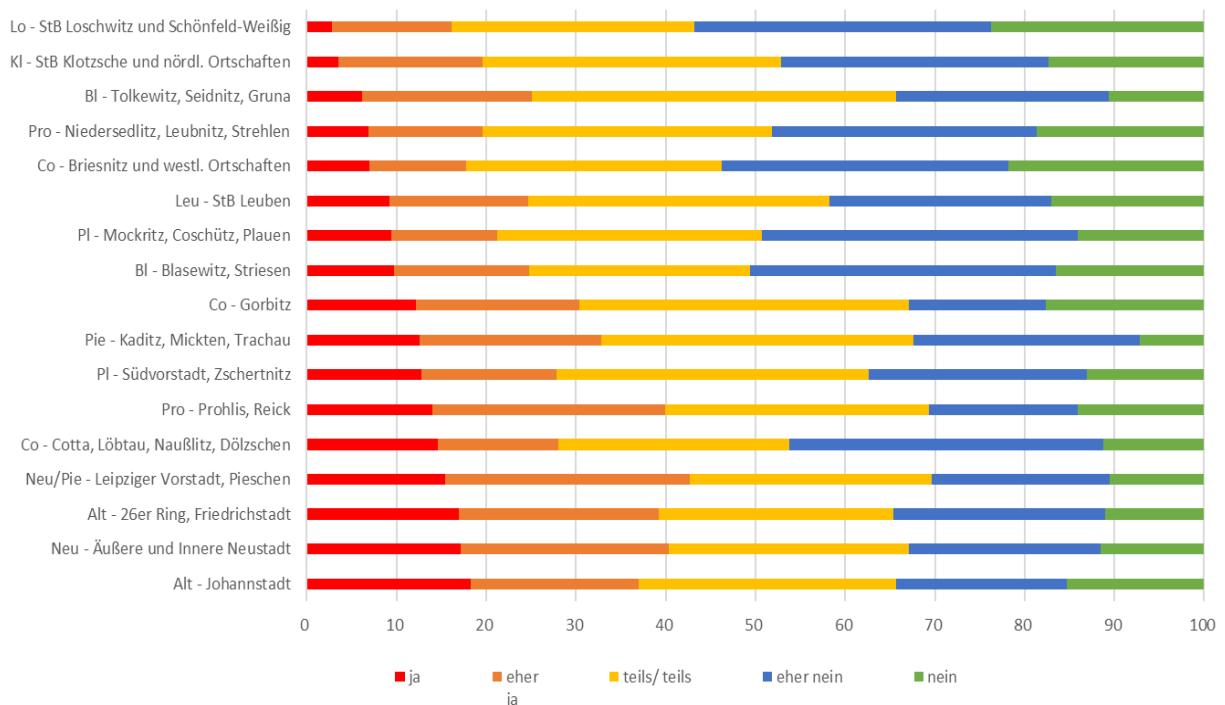


Abbildung 6: Auszug aus der kommunalen Bürgerumfrage 2022. Wahrgenommene Hitzebelastung im Wohnumfeld nach Stadtteilen (Quelle: [Kommunale Bürgerumfrage 2022, Landeshauptstadt Dresden](#)).

So ist es nicht verwunderlich, dass sich die Bevölkerung in den stark überwärmten Quartieren Maßnahmen zur Hitzevorsorge wünscht. Dies ergab die Bürgerumfrage bereits 2017 sehr deutlich (Abbildung 7).

Zwar zählen die Stadtbereiche bis auf die Äußere Neustadt nicht zu den einwohnerstärksten Gebieten, jedoch ergibt sich durch die Altersstruktur und die Nutzungsintensitäten ein hohes Gefährdungspotenzial für die menschliche Gesundheit durch Wärmebelastung.

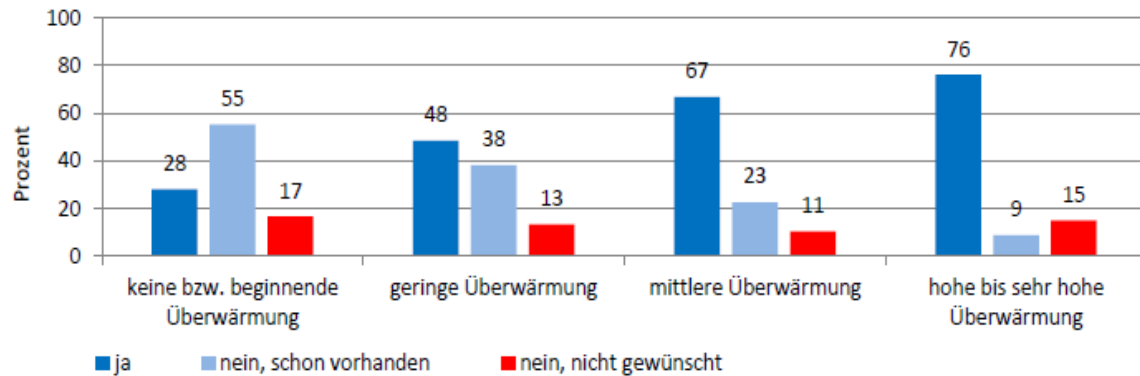


Abbildung 7: Auszug aus der Meinungsumfrage zum Klimawandel in Dresden 2017, Wunsch nach Hitzevorsorgemaßnahmen nach städtischem Überwärmungsgrad (Quelle: Auswertungsbericht, LHD 2018).

Insbesondere leben in der Inneren Altstadt, der Seevorstadt und in der Pirnaischen Vorstadt überdurchschnittlich viele Menschen ab einem Alter von 75 Jahren im Vergleich zum Durchschnitt aller Dresdner Stadtteile. Diese Bevölkerungsgruppe zählt zu den besonders gesundheitlich gefährdeten Bevölkerungsteilen bei starker Wärmebelastung. Aber auch (Klein-)Kinder und Jugendliche zählen zu den hitzegefährdeten Bevölkerungsgruppen, da ihr Thermoregulationsvermögen noch nicht vollständig ausgeprägt ist. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen ist vor allem in der Dresdner Neustadt sehr hoch.

Ausschlaggebend für die Wahl der beiden Fokusgebiete war zudem, dass die Stadtbezirksämter Dresden Neustadt und Dresden Altstadt bereits vor Beginn der Konzepterstellung starkes Interesse an einer Untersuchung ihrer Stadtgebiete zur Klimaanpassung bekundet und finanziell zu deren Realisierung beigetragen haben. So fand auch die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes in den Stadtbezirken der Fokusgebiete statt (siehe Kapitel 5.1).

Durch die große Bekanntheit des Dresdner Stadtzentrums ist zudem zu erwarten, dass eine hohe Ausstrahlungswirkung umgesetzter Klimaanpassungsmaßnahmen auf den Dresdner Stadtraum und darüber hinaus entsteht.

3. Gefährdungspotenziale aufgrund von Klimaveränderungen

Das Klimasignal beschreibt die Veränderung einer klimatischen Größe. Die Stärke dieser Veränderung ist ausschlaggebend für die Folgewirkungen, die wiederum davon abhängig sind, wie sensitiv ein System auf diese Veränderungen reagiert (Klimasensitivität) und wie stark es diesen Veränderungen ausgesetzt ist (Exposition). Die dominierenden Klimaveränderungen (das Klimasignal), die sich durch den globalen Klimawandel für den Dresdner Raum ergeben, sind:

- Temperaturerhöhung mit einem Anstieg der Temperaturextreme, einer ansteigenden Anzahl an Sommertagen (Tage mit einer Höchsttemperatur gleich oder über 25 Grad Celsius) und Heißen Tage (Tage mit einer Höchsttemperatur gleich oder über 30 Grad Celsius) sowie einer Zunahme der Häufigkeit und Andauer an Hitzeperioden,
- Innerjährliche Verschiebung der Niederschlagssummen mit einer Zunahme der Häufigkeit und Intensität des Starkregenanteils vor allem in den Sommermonaten und einer Zunahme an Trockenperioden,
- Anstieg der Sonnenscheindauer mit einer zunehmenden UV-Belastung.

Eine detaillierte Beschreibung der bereits eingetretenen und zukünftig zu erwartenden Klimaveränderungen sowie die bereits zu beobachtenden Folgen sind dem Klimaanpassungskonzept bzw. dem Klima-Steckbrief des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zu entnehmen: [ReKIS | Klimaentwicklung Dresden](#)

Da die Stadt Hauptlebensraum des Menschen ist, steht die Gesundheit des Menschen im Mittelpunkt des Klimaanpassungskonzeptes von Dresden. Im Zuge der zu erwartenden Klimaveränderungen ist davon auszugehen, dass sich die bioklimatische Situation in den ohnehin schon überwärmten Stadtquartieren drastisch verschlechtern wird. Die Hitzebelastung am Tag sowie in der Nacht wird deutlich zunehmen, was eine ernstzunehmende Gesundheitsgefahr bedeutet. Die Beschaffenheit der Quartiere mit überwiegend hochversiegelten Flächen stellt außerdem eine steigende potenzielle Gefahr gegenüber Überschwemmungen, v. a. bei Starkregenereignissen, dar. Diese sollen zukünftig häufiger und intensiver auftreten. Infrastrukturen und Wertgüter der Bevölkerung vor Überschwemmungen zu schützen sowie das Regenwasser sinnvoll zu nutzen ist ein weiterer Schwerpunkt der Klimaanpassung für Dresden. Das Stadtgrün ist Bindeglied zwischen den Themen Wärmebelastung und Überflutungsgefahr sowie wirkungsvollste Maßnahme zur Anpassung an die Klimaveränderungen. Unversiegelte, begrünte Flächen halten Regenwasser zurück und fördern die Versickerung. Zudem kann das Kanalnetz entlastet werden, wodurch die Gefahr von Überflutungen minimiert wird. Über die Verdunstung des Regenwassers auf begrünten Böden entsteht Verdunstungskühle. Der Umgebungsluft wird Wärme entzogen. Insbesondere tragen Bäume über ihre Verdunstungsleistung und die Minderung der Sonneneinstrahlung auf den Boden durch Verschattung dazu bei, den Wärmeinseleffekt signifikant zu reduzieren ([Stadtgrün | Stadtklima von Dresden | Landeshauptstadt Dresden](#)). Jedoch ist das Stadtgrün selbst stark vom Klimawandel betroffen. Die Verschiebung der innerjährlichen Niederschläge mit zunehmenden Trockenperioden stellt die Pflanzen vor große Herausforderungen. Hitze und oftmals schlechte Standortbedingungen im hochverdichteten urbanen Raum setzen dem Stadtgrün zu. Daher ist es im Zuge der Klimaanpassung für Dresden unabdingbar, das Stadtgrün zu fördern und insbesondere dessen Vitalität zu erhalten und zu steigern.

Um Anpassungsmaßnahmen gezielt lenken zu können, ist es wichtig, die Gebiete im Stadtraum zu identifizieren, die besonders exponiert gegenüber den Klimawirkungen sind bzw. in denen eine hohe Sensitivität gegenüber diesen Einwirkungen besteht. Dies erfolgt über die Analyse des Gefährdungspotenzials.

Das **Klimasignal Temperaturerhöhung** schlägt sich in der Temperaturverteilung im gesamten Stadtraum nieder. So zeigt die Stadtklimaanalyse, wo sich überwärmte Bereiche unterschiedlicher Intensität befinden. Die Überwärmung ist von Bedeutung sowohl für Flora und Fauna (z. B. Ausbreitung des Götterbaumes insbesondere in wärmeren Innenstadtbereich) als

auch für energetische Fragestellungen (z. B. Prozess-, Gebäudekühlung) und ist besonders in Bezug auf gesundheitliche Fragestellungen des Menschen (Wärmebelastung) relevant. Die gesundheitlichen Risiken für die Bevölkerung aufgrund von Hitze werden explizit durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO, <https://www.who.int/europe/de/news/item/17-05-2022-climate-change-is-increasing-the-risk-of-heatwaves--preparing-for-a-warm-and-dry-summer-in-the-european-region>, Zugriff am 23.07.2024) und das Robert-Koch-Institut (RKI, https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/H/Hitzefolgekrankheiten/Hitzefolgekrankheiten_node.html, Zugriff am 23.07.2024) benannt. Besonders sensitiv gegenüber hohen Temperaturen zeigen sich vulnerable Bevölkerungsgruppen. Zu diesen gehören ältere Menschen, (chronisch) Kranke sowie Kinder und Jugendliche, deren Thermoregulationsvermögen nicht mehr oder noch nicht ausreichend ausgeprägt ist. Für diese Gruppen besteht eine sehr hohe Sensitivität gegenüber der Temperaturzunahme. Aus diesem Grund wird das Gefährdungspotenzial Wärmebelastung unter besonderer Berücksichtigung der sensitiven Bevölkerungsgruppen ausgewiesen.

Die Auswirkungen des **Klimasignals einer veränderten innerjährlichen Niederschlagsverteilung** schlagen sich in vielfältiger Weise nieder. Sie sind sowohl bei einem Defizit als auch bei einem Überschuss besonders relevant für die Vegetation, die Wasserwirtschaft, die Land- und Forstwirtschaft. Ein langanhaltendes Niederschlagsdefizit kann zu Dürre mit einem Rückgang des Grundwasserspiegels und letztlich der Trinkwasserversorgung führen. Ein Niederschlagsdefizit und Trockenheit kann im gesamten Stadtgebiet auftreten. Eine Exposition ist hierfür nicht zu ermitteln. Auch ist die Gefährdung für die menschliche Gesundheit und Infrastruktur weniger durch Trockenheit gegeben im Vergleich zu möglichen Schäden, die durch Überflutungen hervorgerufen werden können. Ein Niederschlagsüberschuss kann bei langanhaltenden intensiven Niederschlägen zu Flusshochwasser führen und bei Starkregenereignissen lokale Überflutungen hervorrufen. Mit dem Fokus auf der menschlichen Gesundheit, dem Schutz von Leib und Leben sowie Wohnraum und wichtiger Infrastruktur bezieht sich die Gefährdungsanalyse auf die Gefahr vor Überschwemmungen unter besonderer Berücksichtigung der kritischen Infrastruktur (siehe Tabelle 3).

Das **Klimasignal einer erhöhten Sonnenscheindauer** korrespondiert unmittelbar mit der Temperaturverteilung in der Stadt. Es wird daher nicht gesondert dargestellt.

3.1 Gefährdungspotenzial Wärmebelastung

Als Grundlagenanalyse für die Wärmebelastung liegt die **Klimafunktionskarte** vor. Sie beschreibt die Exposition, also Gebiete, die unterschiedlich starke Überwärmungsraten aufweisen. Besonders gefährdet gegenüber der Wärmeeinwirkung gelten ältere Menschen, Kranke, Kinder und Jugendlichen. Für das Gefährdungspotenzial, das für das gesamte Stadtgebiet ermittelt wurde, wurde daher die Exposition mit Daten zur der Einwohnerdichte, der Altersstruktur sowie sozialen Aspekten einbezogen. So können stadtteilspezifische Besonderheiten und unterschiedliche potenzielle Betroffenheiten genauer aufgezeigt werden. Für die Analyse des Gefährdungspotenzials Wärmebelastung wurden die in Tabelle 1 aufgeführten Daten genutzt.

Tabelle 1: Parameter zur Berechnung der Wärmebelastung auf Ebene der Dresdner Stadtteile.

Parameter	Erläuterung (Gewichtung in %)	
Einwohnerzahl	absolute Anzahl Einwohner je Stadtteil (20 %)	Datensatz: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach 13 Altersklassen, Amt für Statistik, Quelle: Landeshauptstadt Dresden Stand: 31.12.2020
Altersgruppe	0 bis 14-Jährige und ab-65-Jährige je Stadtteil - absolute Anzahl (7,5 %) - Anteil an Gesamtbevölkerung (7,5 %)	Datensatz: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach 13 Altersklassen, Amt für Statistik, Quelle: Landeshauptstadt Dresden Stand: 31.12.2020
Altersgruppe	ab-75-Jährige je Stadtteil - absolute Anzahl (2,5 %) - Anteil an Gesamtbevölkerung (2,5 %)	Datensatz: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach 13 Altersklassen, Amt für Statistik, Quelle: Landeshauptstadt Dresden Stand: 31.12.2020
Arbeitslosigkeit	Arbeitslosigkeit je Stadtteil - absolute Anzahl (5 %) - Anteil an Gesamtbevölkerung (5 %)	Datensatz: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Amt für Statistik, Quelle: Landeshauptstadt Dresden Stand: 31.12.2020
Überwärmung	mittlere Überwärmung je Stadtteil (50 %)	Datensatz: Synthetische Klimafunktionskarte, Umweltamt, Quelle: Landeshauptstadt Dresden Stand: 29.06.2021

Abbildung 8 zeigt, wie sich das Gefährdungspotenzial der Dresdner Stadtteile relativ zueinander hinsichtlich der Wärmebelastung darstellt. In den Fokusgebieten besteht besonders in den Stadtteilen Äußere Neustadt (im Stadtbezirk Neustadt) und der Wilsdruffer Vorstadt/ Seevorstadt-West (im Stadtbezirk Altstadt) das höchste Gefährdungspotenzial für das Auftreten von Wärmebelastung. Eine hohe Überwärmung in Verbindung mit einer hohen Einwohnerzahl bzw. einem hohen Anteil hitzevulnerabler Bevölkerungsgruppen führt zu diesem höchsten Gefährdungspotenzial. Zu beachten ist, dass in der Inneren Altstadt zwar die höchsten gemessenen Überwärmungsraten auftreten (vgl. Klimafunktionskarte im städtischen Themenstadtplan und Kapitel 2), dieser Bereich aber nicht der stärksten Gefährdung zugeordnet ist. Dies ist auf den relativ geringen Anteil an Wohnbevölkerung zurückzuführen. Der Innenstadtbereich wird vor allem durch Tagespublikum frequentiert. Da die Datengrundlagen jedoch die Wohnbevölkerung einbezieht und nicht, wie viele Menschen tatsächlich im Tagesverlauf das Gebiet frequentieren, erscheint die Wärmebelastung hier geringer im Gegensatz zu anderen Stadtteilen. Auch ist der Aspekt zu berücksichtigen, dass man sich tagsüber seinen Aufenthaltsort eher auswählen kann, wohingegen man abends bzw. in der Nacht an seinen Wohnort gebunden ist. Dennoch besteht in beiden Fokusgebieten auch tagsüber nachgewiesenermaßen eine hohe Wärmebelastung, insbesondere auf unbeschatteten Stadtplätzen. Die Maßnahmen in Kapitel 4 zielen auf beide Aspekte: Reduktion der Wärmebelastung am Tag sowie in der Nacht. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung, bei den s. g. KlimaTischen wiesen die Anwesenden konkret Orte auf Karten aus, an denen sie Hitzebelastung am stärksten wahrnehmen (Kapitel 5.1).

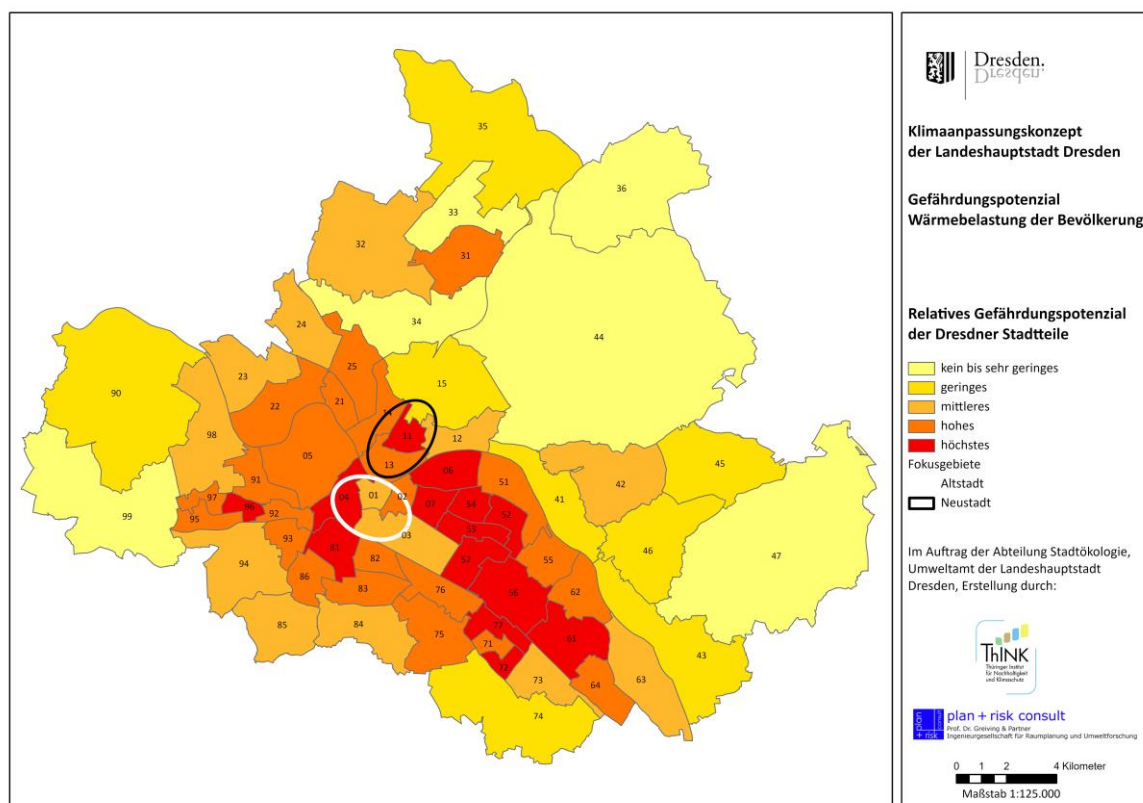


Abbildung 8: Gefährdungspotenzial für die Bevölkerung gegenüber Wärmebelastung. In den Fokusgebieten Altstadt und Neustadt besteht ein mittleres bis höchstes Gefährdungspotenzial für die Bevölkerung durch Wärmebelastung (Bildquelle: ThINK/prc+).

Thermalbefliegungen zur Ermittlung von Oberflächentemperaturen

Ergänzend zur Gefährdungsanalyse Wärmebelastung wurden im Zuge der Erarbeitung des Klimaanpassungskonzeptes UAV-Thermalbefliegungen (engl. *unmanned aerial vehicle*) mit einer Drohne durchgeführt, um die Oberflächentemperaturen zu erfassen. Ziel war es, das Erwärmungs- und Abkühlungsverhalten unterschiedlicher Dach- und Freiflächen zu bestimmen und lokalklimatische Effekte zu quantifizieren. Zum Einsatz kamen dabei ein MikroKopter Okto XL mit Thermalkamera (IR 7,5-13 μm) und RGB-Kamera (optisch sichtbarer Bereich) und eine DJI Mavic 2 Enterprise Advanced mit Thermalkamera (IR 8-14 μm) sowie mit RGB-Kamera. Aus Flughöhen zwischen 50 bis 100 Metern wurden die Aufnahmen mit einem vorab programmierten GPS-geleiteten Flugpfad ausgeführt. Untersucht wurden stark frequentierte Plätze der Innenstadt sowie Schulen und Kindertageseinrichtungen.

In Tabelle 2 sind alle Aufnahmeorte mit Befliegungsdatum und -uhrzeit aufgeführt. Abbildung 10 zeigt die beflogenen Standorte in den Fokusgebieten. Die Messergebnisse findet man als Kartendarstellung in Anhang 1. Darüber hinaus sind sie unter dem Stichwort „Thermalbefliegung“ im verwaltungsinternen Informationssystem Cardo abrufbar.

Für drei Schul- und einen Kitastandort in den Fokusgebieten wurden die Befliegungsergebnisse mit Begehungen und Gesprächen der Auftragnehmer mit den Leitern und Leiterinnen der Einrichtungen konkretisiert. Die Standorte wurden gemeinsam mit dem Amt für Schulen und dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung ausgewählt. Dies sind das Gymnasium Dreikönigsschule, die 30. Oberschule, das Marie-Curie-Gymnasium sowie die Kita KiWi – Wintergartenstraße. Die Belastung durch Hitze im Sommer und den damit verbundenen Nutzungseinschränkungen wurde von allen Einrichtungsleitern und Einrichtungsleiterinnen als ernstes Thema hervorgehoben. Für die benannten Einrichtungen wurde Maßnahmenvorschläge zur Hitzereduktion erarbeitet und sind als separates Dokument in Anhang 2 zu finden.

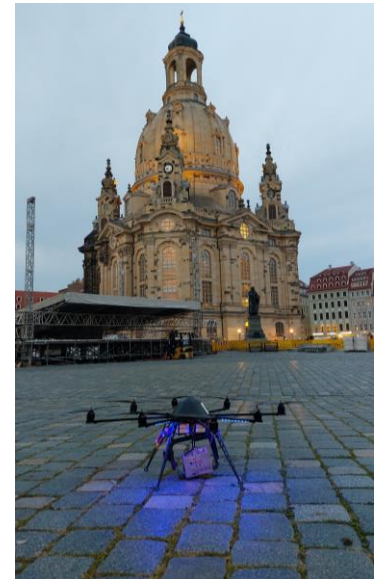


Abbildung 9: Drohne auf dem Neumarkt zur Messung der Oberflächentemperaturen nach Sonnenuntergang (Quelle: Umweltamt, LHD).

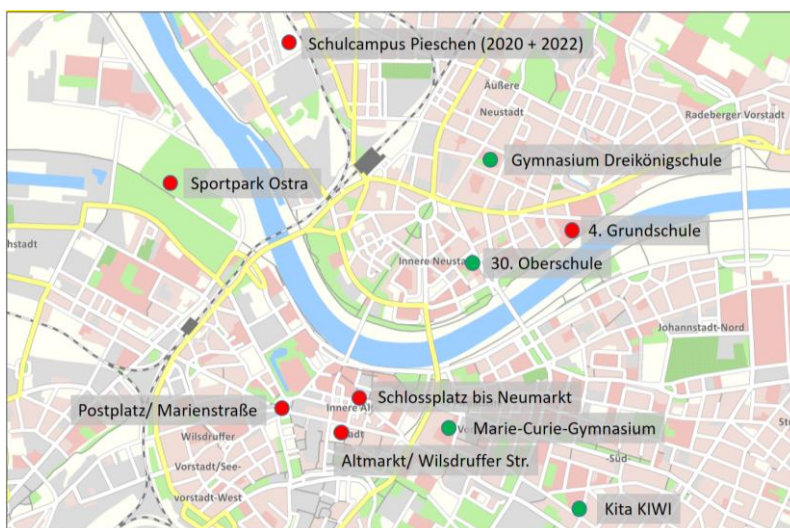


Abbildung 10: Standorte der UAV-Thermalbefliegungen in der Alt- und Neustadt im Sommer 2021 bzw. 2022. Für die rot markierten Standorte erfolgte nur die Befliegung (Anhang 1), für die grün markierten Standorte erfolgten weitere Detailuntersuchungen (Anhang 2) (Quelle: Umweltamt, LHD).

Die Drohnenbefliegungen wurden bei hochsommerlichen Bedingungen während autochthoner Strahlungswetterlagen (wolkenarm, sonnenscheinreich, Tageshöchsttemperatur >25 Grad Celsius) durchgeführt. Eine Messung fand zu Sonnenhöchststand (zwischen 13 und 14 Uhr) und eine weitere Messung kurz nach Sonnenuntergang (gegen 21 Uhr) statt. So wurde die maximale Erwärmung der Oberflächen zu Sonnenhöchststand sowie die Temperaturen kurz nach Sonnenuntergang gemessen. Anhand dieser beiden Messzeiten können Rückschlüsse auf das Wärmespeicher- bzw. Abkühlvermögen der unterschiedlichen Oberflächen gezogen werden. Die gemessenen Oberflächentemperaturen lassen zudem indirekte Rückschlüsse auf die Wärmebelastung und die Aufenthaltsqualität an den Standorten zu.

Tabelle 2: Standorte und Datum aller Thermalbefliegungen mit Angabe der Wetterbedingungen.

Ort und Datum der Aufnahme	Uhrzeit	Wetterbedingungen	
Schulcampus Pieschen, 31.07.2020	13:20 – 13:30	sonnig, ca. 30 °C	
	19:15 – 19:30	sonnig, ca. 25 °C	
Schulcampus Pieschen 23.06.2022	13:30 – 13:45	sonnig, ca. 31 °C	
	21:50 – 22:05	klar, ca. 25 °C	
Marie-Curie-Gymnasium 17.06.2021	13:35 – 13:40	sonnig, ca. 30 °C	Mit Detailuntersuchung siehe Anhang 2
	21:25 – 21:30	klar, ca. 23 °C	
Kita KIWI 17.06.2021	14:30 – 14:35	sonnig, ca. 31 °C	Mit Detailuntersuchung siehe Anhang 2
	22:10 – 22:15	klar, ca. 23 °C	
30. Oberschule, Unterer Kreuzweg 18.06.2021	13:20 – 13:25	sonnig, ca. 32 °C	Mit Detailuntersuchung siehe Anhang 2
	21:55 – 22:00	klar, ca. 25 °C	
Gymnasium Dreikönigschule 18.06.2021	14:10 – 14:15	sonnig, ca. 32 °C	Mit Detailuntersuchung siehe Anhang 2
	21:25 – 21:30	klar, ca. 25 °C	
Gymnasium Tolkewitz 02.09.2021	12:15 – 12:25	sonnig, ca. 25 °C	
	19:45 – 19:50	klar, ca. 19 °C	
25. Oberschule Pohlandplatz 02.09.2021	13:00 – 13:05	sonnig, ca. 25 °C	
	20:30 – 20:35	klar, 21 °C	
Sportplatz Bärensteiner Straße 02.09.2021	13:30 – 13:35	sonnig, ca. 25 °C	
	20:40 – 20:45	klar, ca. 20 °C	
Sportpark Ostra 03.09.2021	12:45 – 13:30	sonnig, ca. 26 °C	
	19:55 – 20:30	klar, ca. 20 °C	
Schlossplatz/Augustusstraße/ Neumarkt 06.09.2021	12:50 – 13:15	sonnig, 26 °C	
	19:55 – 20:25	leicht bewölkt, 22 °C	
Altmarkt/ Wilsdruffer Straße 06.09.2021	13:30 – 13:40	sonnig, ca. 27 °C	
	21:00 – 21:15	klar, ca. 21 °C	
Postplatz/ Marienstraße 06.09.2021	14:00 – 14:15	sonnig, ca. 26 °C	
	21:45 – 22:00	klar, ca. 19 °C	
4. Grundschule am Rosengarten 23.06.2022	12:45 – 12:55	sonnig, ca. 30 °C	
	21:45 – 21:55	klar, ca. 23 °C	

Wesentliche Ergebnisse der Befliegungen

Es ist voranzustellen, dass die gemessenen Oberflächentemperaturen nicht der Lufttemperatur entsprechen. Allerdings wird die Temperatur der bodennahen Luftschicht erheblich durch die Wärmeabstrahlung der Oberflächen beeinflusst.

1. Erhebliche Unterschiede zwischen besonnten und verschatteten Oberflächen:

Die Oberflächentemperaturen im Gebäudeschatten liegen überwiegend um 20 bis 30 Grad niedriger als die von Oberflächen, die der direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt sind. Versiegelte Freiflächen weisen oftmals Temperaturen > 45 Grad Celsius auf, in Abhängigkeit von der Oberflächenfarbe, Material und Bauart.

Sehr auffällig war beispielsweise die Terrasse des Dreikönigsgymnasiums: aufgrund der Sonnenexposition der Terrasse und der dünnen Konstruktion der Bodenplatte (keine Wärmeableitung möglich) wurden hier > 50 Grad Celsius gemessen. Die Sitzbänke zeigten Temperaturen > 70 Grad. Eine Nutzung dieser großen Schulhoffläche ist im Sommer also ausgeschlossen.

Als gravierend heiß mussten die extrem hohen Oberflächentemperaturen der Sportfreiflächen (Laufbahn, Spielfelder aus synthetischen Gummi Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk) identifiziert werden. An mehreren Standorten wurden auf den Sportbelägen > 60 Grad Celsius gemessen. Dies wird als ernste Gesundheitsgefahr gesehen. Kinder und Jugendliche zählen zu den hitzegefährdeten Personengruppen. Aufgrund ihrer Körpergröße sind sie von hohen Oberflächentemperaturen am Boden stärker betroffen. Hier sollten unbedingt die Nutzungszeit im Sommer angepasst, verschattete Bereiche im Nahbereich geschaffen und ausreichend Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden. Eindrücklich zeigt die Messung am Sportpark Ostra, welche erheblichen Temperaturunterschiede (ca. 20 Grad) auch zwischen Kunstrasenflächen und Naturrasenflächen auftreten.

2. Erhebliche Unterschiede zwischen vegetationsbestandenen Flächen (u. a. Grünflächen, Baumkronen) sowie bebauten Flächen (u. a. Gebäudedächer, Wege, Plätze, Schulhöfe und Sportplätze):

Grünareale weisen bei hinreichender Wasserversorgung aufgrund ihrer fortwährenden Verdunstung und der damit verbundenen Verdunstungskühle, Oberflächentemperaturen im Bereich von ca. 25 Grad Celsius bis 40 Grad Celsius auf. Auf versiegelten und überbauten Flächen liegen die Temperaturen bei mindestens 40 Grad Celsius bis teilweise 70

Grad Celsius. Dies ist anhand des Befliegungsergebnisses vom Postplatz/Marienstraße (Anhang 1 S. 7-8) gut zu erkennen (deutlich geringere Oberflächentemperaturen auf dem vitalen Grünstreifen im Gegensatz zur versiegelten Fläche des Postplatzes bzw. der Straßenflächen).

3. *Deutliche Unterschiede zwischen vitalen und verdorrten Freiflächen:*

Unversiegelte, begrünte Freiflächen mit vitalem Bewuchs zeigen deutlich geringere Oberflächentemperaturen (zwischen 20 und 30 Grad Celsius) als unversiegelte Freiflächen mit verdorrter Vegetation (50 bis 55 Grad Celsius). Bei den verdorrten Freiflächen findet kaum noch Verdunstung statt und es fehlt an dieser Kühlleistung. Dies zeigt sehr anschaulich das Befliegungsergebnis des Schulcampus Pieschen.

4. *Deutliche Unterschiede zwischen vitaler und verdorrter Dachbegrünung:*

Auf dem Dach des Marie-Curie-Gymnasiums (Abbildung 11) konnte gut gezeigt werden, dass erhebliche Temperaturunterschiede entstehen, je nachdem wie vital eine Dachbegrünung ist. Auf dem Bitumendach der benachbarten Sporthalle wurden 71 Grad Celsius gemessen, auf dem unbegrünten Substrat des Schuldaches lag die Oberflächentemperatur bei 63 Grad Celsius und auf dem begrünten Substrat bei 46 Grad Celsius. Um eine kühlende Wirkung eines Gründaches zu erzielen, ist eine funktionierende, vitale Begrünung also Voraussetzung.

5. *Deutliche Unterschiede aufgrund der Farbgebung der Oberflächen:*

Die Farbgebung einer Oberfläche beeinflusst das Reflexionsvermögen der Sonnenstrahlung. Hell gestaltete Flächen reflektieren das Sonnenlicht deutlich stärker und erwärmen sich weniger stark als dunklere Flächen. Damit speichern sie weniger stark die Sonnenenergie und geben folglich nach Sonnenuntergang weniger Wärme an die Umgebung ab. Am Beispiel des Vorplatzes des Marie-Curie-Gymnasiums ist dies deutlich zu erkennen (Abbildung 11 und Abbildung 12). Allein aufgrund der Farbgestaltung ergeben sich Unterschiede in den Oberflächentemperaturen um 10 Grad Celsius am Tag. Dass die dunkleren Flächen mehr Wärmeenergie der Sonne aufgenommen haben, zeigt die Abendaufnahme. Die dunklen Flächen sind im Mittel noch 40 Grad Celsius warm, während die hell beschaffene Flächen bereits auf unter 30 Grad Celsius abgekühlt sind.

6. *Deutliche Unterschiede je nach Ausrichtung des Daches:*

Nach Norden exponierte (und zum Befliegungszeitpunkt beschattete) Dachflächen weisen Temperaturen von ca. 35 Grad Celsius und nach Süden exponierte (und damit länger bestrahlte) Dachflächen > 65 Grad Celsius auf. Auch die Farbgebung (hell vs. dunkel) der Dachflächen beeinflusst die Erwärmung der Fläche sehr stark. Am Beispiel des Daches des Kita KiWi könnte durch eine Aufhellung der Dachfläche eine Minderung der Temperatur erzielt werden. Dies würde sich wiederum auf die darunterliegenden Räume auswirken.

7. *Kühlende Wirkung von bewegtem Wasser*

Bewegtes Wasser in Springbrunnen oder Fließgewässern führt zu einer messbaren Reduktion der Lufttemperatur. Durch die permanente Verdunstung wird der Umgebung Wärme entzogen. Die deutlich kühleren Oberflächentemperaturen sind am Beispiel der Befliegung am Altmarkt oder auch Postplatz zu erkennen.

8. *Abkühlung von Flächen stark konstruktionsabhängig*

Prinzipiell zeigen Oberflächen, die den ganzen Tag über der Sonne ausgesetzt waren, auch nach Sonnenuntergang höhere Temperaturen als Bereiche, die am Tag verschattet oder begrünt waren. Dünnschichtige Oberflächen, die sich tagsüber zwar stark aufheizen können, besitzen weniger Wärmespeicherkapazität und kühlen demnach auch relativ schnell wieder ab wie z. B. die Sportfreiflächen. Flächen im Nahbereich von Gebäuden werden meist noch von den aufgewärmten Fassadenflächen beeinflusst und erscheinen in den Befliegungsergebnissen wärmer. Massive Konstruktionen (z. B. an Gebäuden) entfalten eine thermische Pufferwirkung. Sie leiten die Wärme weg von der Oberfläche. Dafür speichern sie diese über einen längeren Zeitraum, was sich ungünstig auf die nächtliche Überwärmung auswirken kann. Die dunkleren Bodenbeläge, die tagsüber viel Sonnenenergie absorbiert haben, kühlen sich nach Sonnenuntergang langsamer ab. Dies ist am Vorplatz des Marie-Curie-Gymnasiums gut erkennbar.

Bei der Planung und Konzeption von Freiflächen und Gebäuden (Neubau, Sanierung) sollten die benannten Effekte unbedingt berücksichtigt werden. Allein durch die Farbwahl kann viel zum Hitzeschutz und zur Minimierung des Wärmeinseleffektes erreicht werden. Die Ergebniskarten geben zwar nicht die Lufttemperatur, sondern lediglich die Oberflächentemperaturen an. Dennoch gilt, dass je größer der Anteil von Flächen mit großem Aufheizvermögen an der Gesamtfläche ist, desto stärker erwärmen sich auch die darüber liegenden Luftschichten. Auch die Erwärmung von Innenräumen kann so beeinflusst werden.

Weitere Interpretationen der Befliegungsergebnisse können vom Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden erfragt werden.

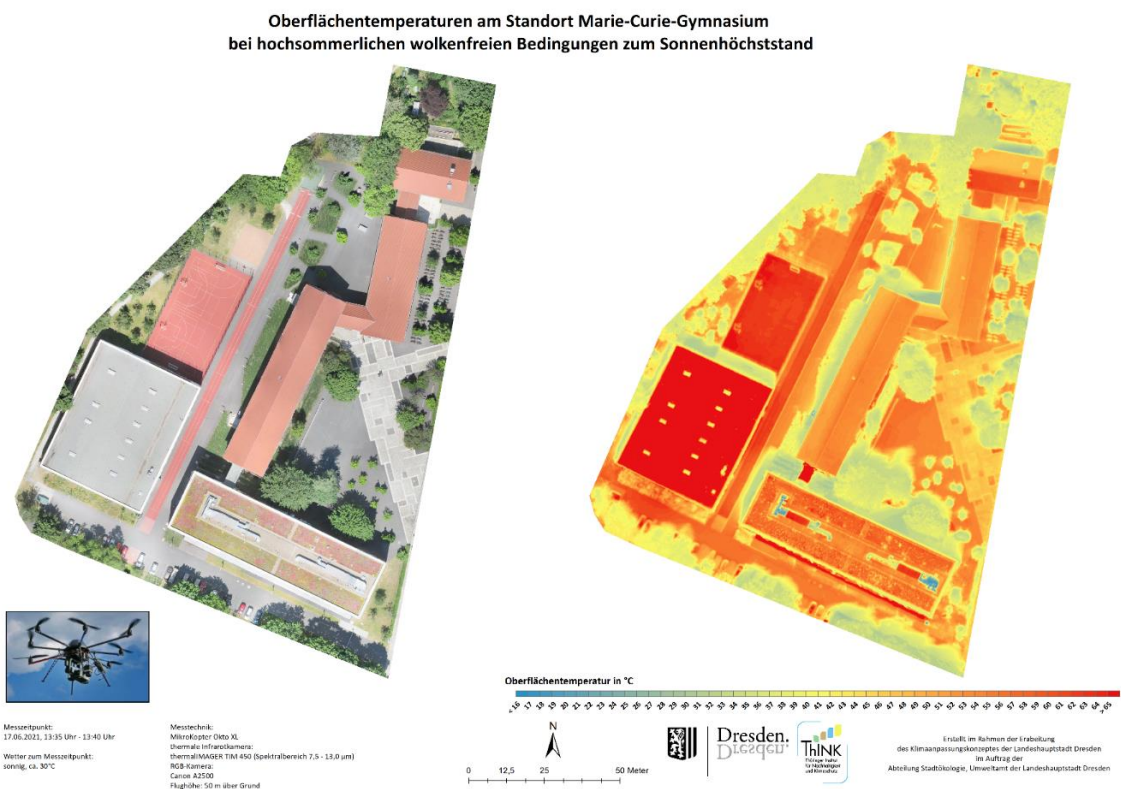


Abbildung 11: UAV-Befliegung des Marie-Curie-Gymnasiums. Orthofoto (links), erfasste Oberflächentemperaturen am 17. Juni 2021 gegen 13:30 Uhr. (Quelle: ThINK).

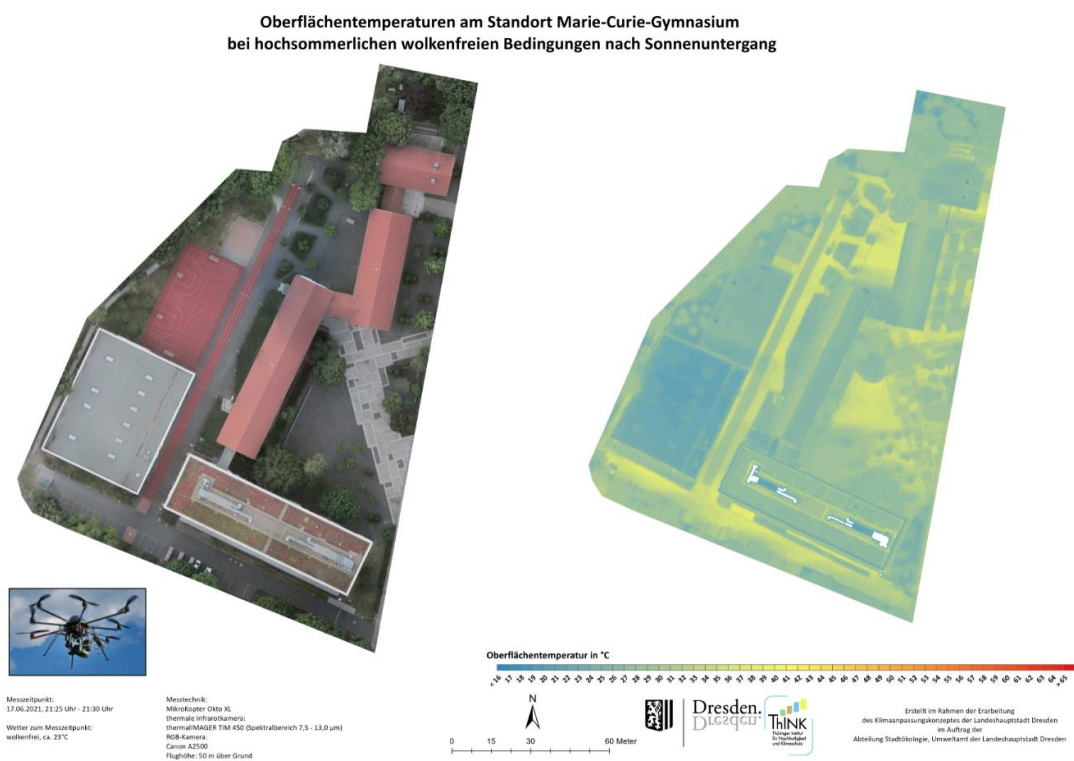


Abbildung 12: UAV-Befliegung des Marie-Curie-Gymnasiums. Orthofoto (links), erfasste Oberflächentemperaturen am 17. Juni 2021 gegen 21:30 Uhr. (Quelle: ThINK).

3.2 Gefährdungspotenzial Überschwemmung durch Starkregen und Hochwasser

Klimawandelbedingt wird sowohl die Gefahr von Trockenperioden als auch von Überflutungen steigen (siehe Ausführungen im Klimaanpassungskonzept der Landeshauptstadt Dresden). Da das Klimaanpassungskonzept den Blick insbesondere auf das Leben der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner legt, werden als weitere Gefahr für den Menschen, seine Wertgüter und die Infrastruktur mögliche Schäden durch Überschwemmungen betrachtet. Überschwemmungen können im Stadtgebiet einerseits durch Flusshochwasser oder - sehr lokal - infolge von Starkregen auftreten. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Dynamik werden Hochwasser und Starkregen in der Analyse separat betrachtet. Während Flusshochwasser entlang der Fließgewässer auftreten und dort Gefahrenzonen mit unterschiedlichen Wiederkehrzeiten ausgewiesen werden können, besteht die Gefahr von Starkregenereignissen und den daraus folgenden Überflutungen grundsätzlich überall. Vor Flusshochwasser kann Stunden oder bei der Elbe sogar Tage im Voraus gewarnt werden, bei Starkregenereignissen ist die Vorwarnzeit deutlich kürzer.

Neben den Gebieten, die potenziell überschwemmt werden können, ist für das Schadenspotenzial relevant, welche Flächennutzungen vorhanden sind. Entsprechend wurden Flächen kritischer Nutzung höher gewichtet als Flächen nicht-kritischer Nutzung (Tabelle 3). Die Unterscheidung erfolgte einheitlich auf Basis der Nutzungsklassen (ATKIS Basis DLM).

Für die Analyse des Gefährdungspotenzials zur Überschwemmung durch Hochwasser wurden die in Tabelle 4 aufgelisteten Daten genutzt. Für eine tiefergehende Beschreibung, wie die Gefährdungspotenziale zur Überschwemmung ermittelt wurden, sei auf das Klimaanpassungskonzept verwiesen.

Tabelle 3: Übersicht über kritische und nicht-kritische Nutzungen.

kritische Nutzung:	nicht-kritische Nutzung:
Wohnbauflächen	Landwirtschaft
Flächen gemischter Nutzung	Wald
Verkehrsflächen	Fließgewässer
Industrie- und Gewerbeflächen	Sport, Freizeit und Erholungsfläche

Tabelle 4 Parameter zur Berechnung des Gefährdungspotenzials durch Überflutung aufgrund von Hochwasser.

In den Fokusgebieten tritt dank bereits umfangreicher umgesetzter Maßnahmen zum Hochwasserschutz in keinem Stadtteil

Parameter	Erläuterung (Gewichtung)	
Fläche	Absolute Fläche Überschwemmungsgebiet (25 %)	Quelle: Landeshauptstadt Dresden Stand: ÜSG Gewässer 2. Ordnung 12.12.2016 / ÜSG Lockwitzbach 25.04.2022/ ÜSG Elbe 21.01.2019
Flächenanteil	Relativer Anteil des Überschwemmungsgebietes am Stadtteil gesamt (25 %)	Quelle: Landeshauptstadt Dresden ÜSG Gewässer 2. Ordnung 12.12.2016 / ÜSG Lockwitzbach 25.04.2022/ ÜSG Elbe 21.01.2019
Fläche	Absolute Fläche des Überschwemmungsgebietes mit kritischer Nutzung (25 %)	Quelle: Landeshauptstadt Dresden ÜSG Gewässer 2. Ordnung 12.12.2016 / ÜSG Lockwitzbach 25.04.2022/ ÜSG Elbe 21.01.2019 / Flächennutzung 12.05.2021
Flächenanteil	Relativer Anteil des Überschwemmungsgebietes an kritischer Nutzung je Stadtteil (25 %)	Quelle: Landeshauptstadt Dresden ÜSG Gewässer 2. Ordnung 12.12.2016 / ÜSG Lockwitzbach 25.04.2022/ ÜSG Elbe 21.01.2019 / Flächennutzung 12.05.2021

das höchste Gefährdungspotenzial auf (Abbildung 13). Ein erhöhtes Gefährdungspotenzial durch Flusshochwasser ist in den Fokusgebieten aber dennoch vorhanden und betrifft die Stadtteile Wilsdruffer Vorstadt/ Seevorstadt-West und Pirnaische Vorstadt (im Stadtbezirk Altstadt) und die Leipziger Vorstadt (im Stadtbezirk Neustadt). Im Fall eines 100-jährigen Hochwasserereignisses können Flächen in den genannten Stadtteilen von Überschwemmung durch Flusshochwasser betroffen sein. Dann sind jedoch in der Regel weniger kritische Nutzungen betroffen.

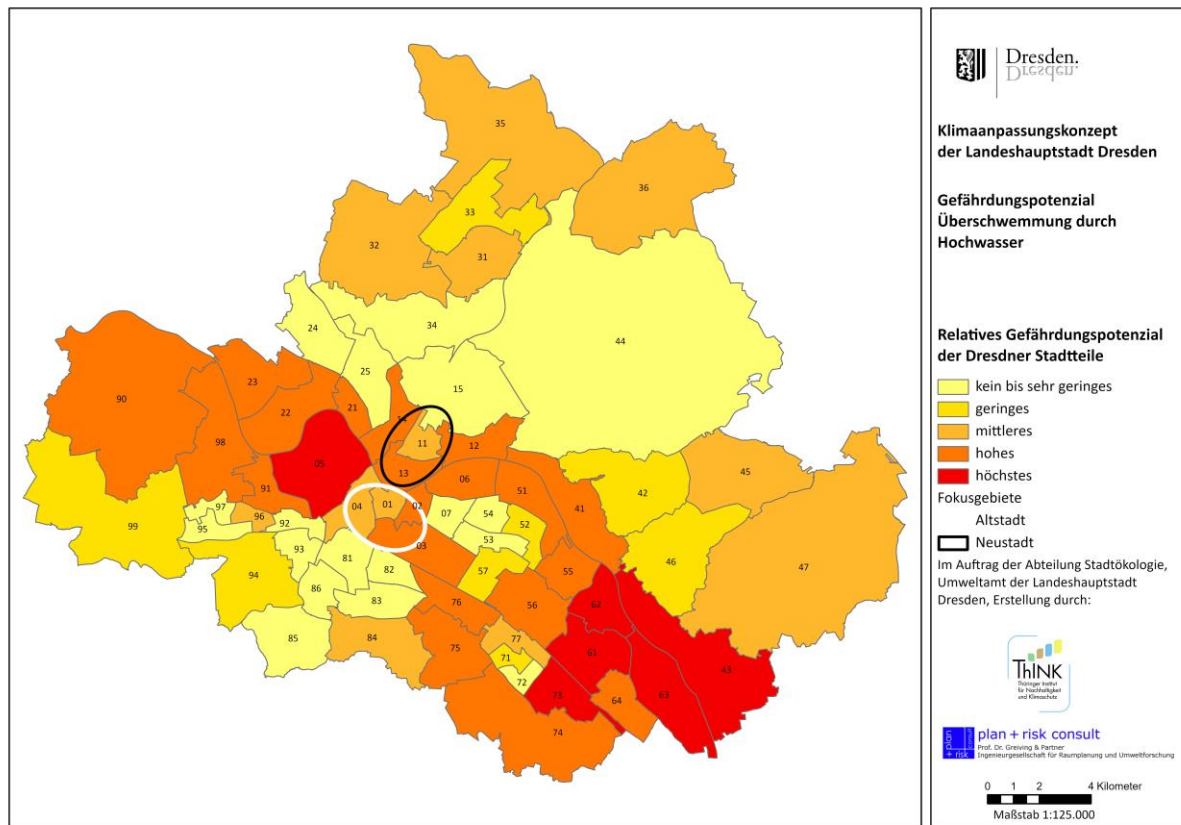


Abbildung 13: Gefährdungspotenzial gegenüber Überschwemmung durch Hochwasser für die Dresdner Stadtteile. In den Fokusgebieten Altstadt und Neustadt besteht ein mittleres bis hohes Gefährdungspotenzial für Überschwemmung durch Starkregen (Bildquelle: THINK/prc+).

Starkregenereignisse können prinzipiell überall im Stadtgebiet auftreten. Starkniederschlagsereignisse können zu lokalen Überflutungen auf Straßen, in natürlichen Geländesenken oder im Bereich überlasteter Entwässerungsinfrastrukturen (z. B. Kanalisation) führen. In Fließgewässern können sie Hochwasser auslösen oder verstärken. Da für Dresden keine flächendeckenden Messdaten mit entsprechend hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung zur Beschreibung von Starkregen-gefahren vorhanden sind, wurden für die Analyse des Gefährdungspotenzials der Überflutung durch Starkregen Daten einer hydrodynamischen Modellierung aus dem Jahr 2022 verwendet. Die Modellierung erfolgte mit einer Niederschlagsbelastung, die sich an der Hauptphase des extremen Unwetters im Ahrtal vom 14. Juli 2021 orientierte (Annahme: 180 Millimeter Niederschlag innerhalb von sechs Stunden). Mit der Annahme dieser Niederschlagsmenge wurden die Auswirkungen für die Stadt Dresden modelliert. Im Ergebnis der Modellierung werden die maximalen Überflutungstiefen und Fließgeschwindigkeiten für ein entsprechendes Extremereignis im Stadtgebiet von Dresden dargestellt. Die Daten aus der Starkregenmodellierung wurden mit der Flächenkulisse der kritischen Nutzung zur Berechnung der Betroffenheit auf Stadtteilebene verschnitten. Es wurden nur Flächen der Starkregenmodellierung mit der kritischen Nutzung verschnitten, die folgende Randbedingungen erfüllen:

- Fließgeschwindigkeiten größer bzw. gleich 0,5 Meter pro Sekunde
- und/ oder Überflutungshöhe größer 10 Zentimeter

Für die Analyse des Gefährdungspotenzials zur Überschwemmung durch Starkregen (s. Abbildung 15) wurden die Daten aus Tabelle 5 genutzt.

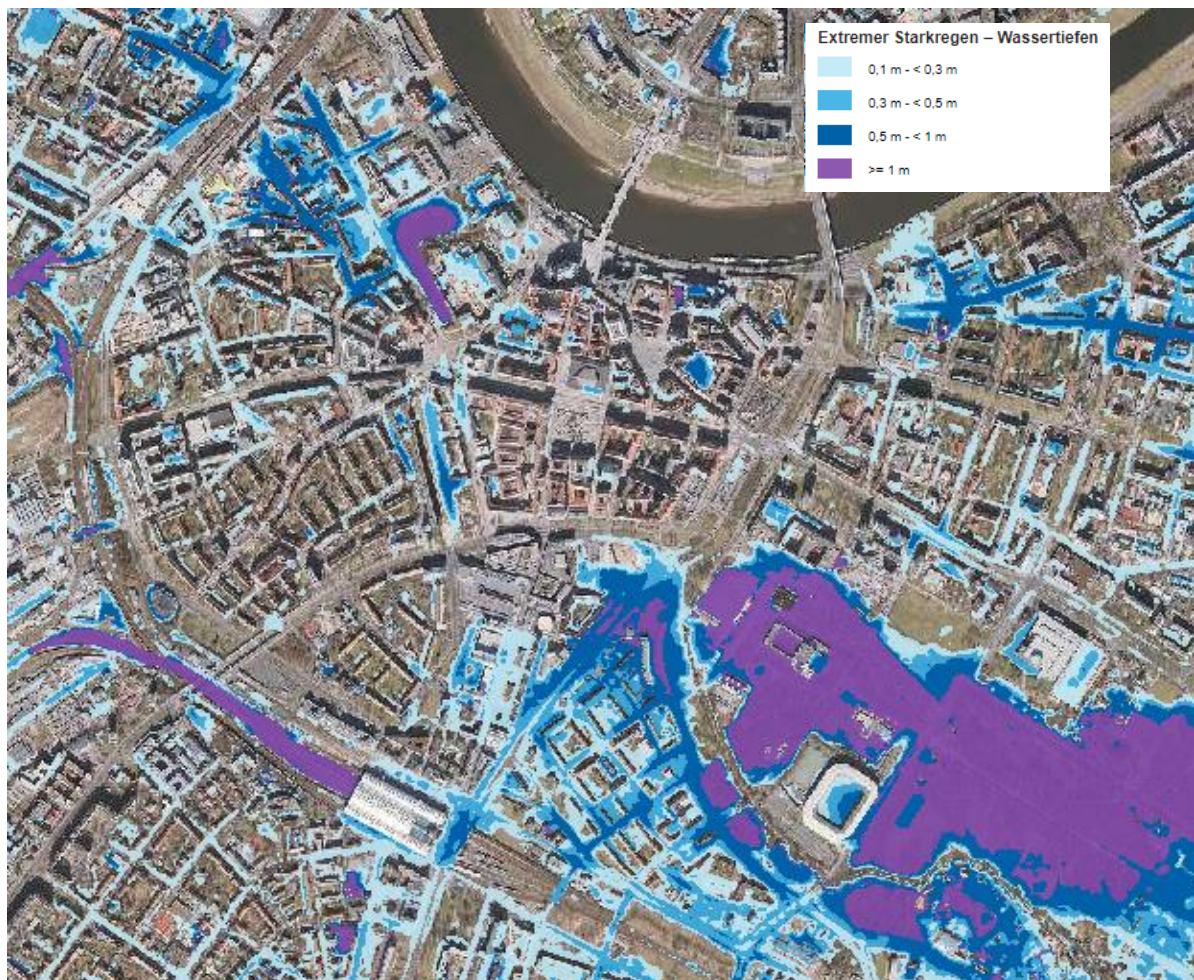


Abbildung 14: Bei extremen Niederschlägen im Fokusgebiet Dresden-Altstadt werden Überschwemmungen mit Wassertiefen über 1 Meter erreicht (Quelle: Themenstadtplan Dresden).

Tabelle 5: Parameter zur Berechnung des Gefährdungspotenzials durch Starkregen auf Ebene der Dresdner Stadtteile.

Parameter	Erläuterung (Gewichtung)	
Fläche	absolute überschwemmte Fläche je Stadtteil (33 %)	Quelle: Starkregenmodellierung, Landeshauptstadt Dresden, Stand: 31.07.2022
Flächenanteil	relativer Anteil der überschwemmten Fläche an Gesamtfläche je Stadtteil (33 %)	Quelle: Starkregenmodellierung, Landeshauptstadt Dresden, Stand: 31.07.2022
Flächenanteil	relativer Anteil der überschwemmten Fläche an kritischer Nutzung je Stadtteil (33 %)	Quelle: Starkregenmodellierung, Landeshauptstadt Dresden, Stand: 31.07.2022

Überschwemmungen durch Starkregen können in den Fokusgebieten vor allem in der Pirnaischen Vorstadt und der Wilsdruffer Vorstadt/ Seevorstadt-West auftreten. Hervorzuheben ist der Stadtteil Seevorstadt-Ost/ Großer Garten im Stadtbezirk Altstadt. Insbesondere der westliche Teil des Stadtteils, der im Fokusgebiet Altstadt liegt, ist durch großflächige Überschwemmung infolge von Starkregen gefährdet (Abbildung 15). In den Workshops für Altstadt und Neustadt markierten die Bürgerinnen und Bürger jeweils neben bereits bekannten, überflutungsgefährdeten Unterführungen und gewässernahen Bereichen auch Straßenabschnitte (z. B. in der Nähe des Alaunparks), die bisher noch nicht als starkregengefährdet erkannt wurden (s. Kapitel 5.1).

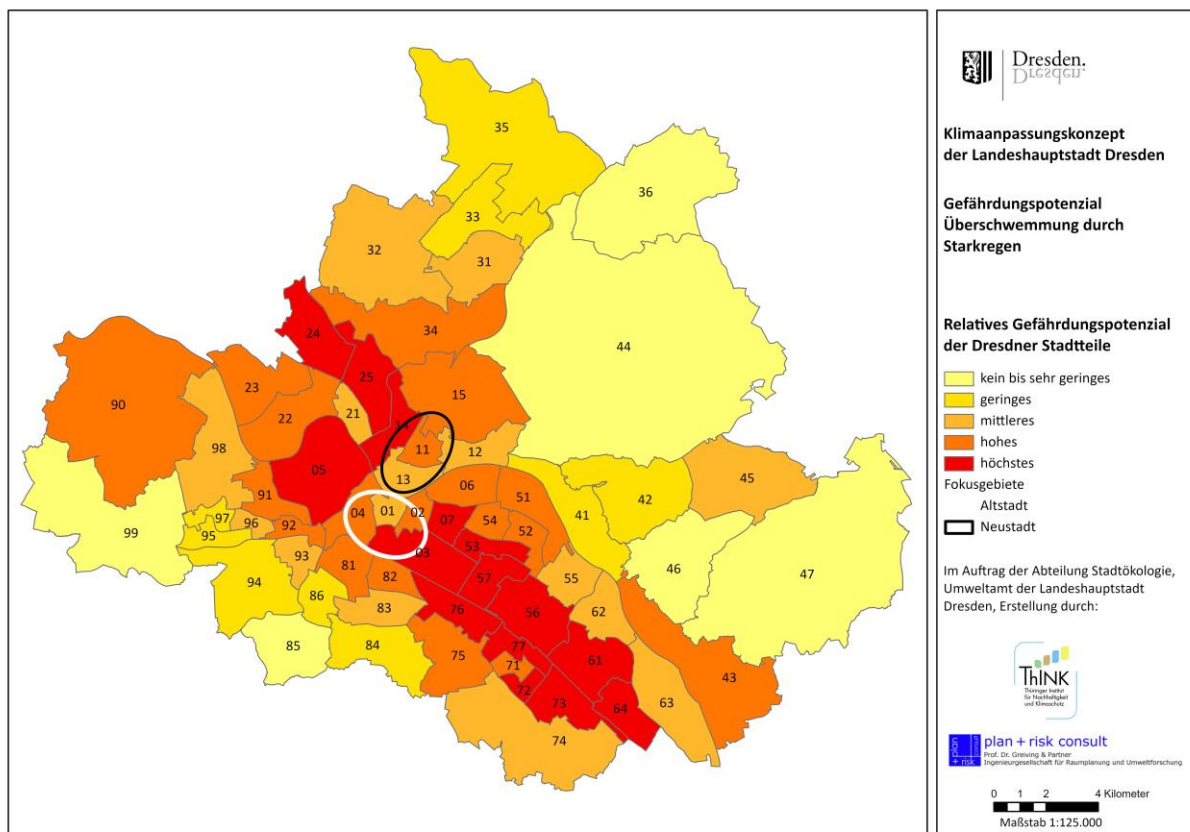


Abbildung 15: Gefährdungspotenzial gegenüber Überschwemmung durch Starkregen für die Dresdner Stadtteile. In den Fokusgebieten Altstadt und Neustadt besteht ein mittleres bis hohes Gefährdungspotenzial für Überschwemmung durch Starkregen (Bildquelle: THINK/prc+).

4. Handlungserfordernis und Maßnahmen

Aus den Analysen, wie sich das Klima in unserer Stadt verändert und voraussichtlich verändern wird, wurden die für die menschliche Gesundheit wesentlichen Gefährdungspotenziale ermittelt. Um die Stadt widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu gestalten und gleichzeitig eine lebenswerte und nachhaltige Umgebung für ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen, wurden vier strategische Ziele für die Klimaanpassung in Dresden formuliert. Diese Ziele werden durch operative Ziele konkretisiert, die mit Maßnahmen untersetzt sind. Nachfolgend werden nur die strategischen und operativen Ziele benannt (Tabelle 6). Der Maßnahmenkatalog mit den Steckbriefen ist dem Klimaanpassungskonzept zu entnehmen.

Tabelle 6: Übersicht der strategischen und operativen Ziele des Klimaanpassungskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden.

Operative Ziele	■ Ziel 1: Die Dresdner Bevölkerung lebt in einem verträglichen Stadtklima und ist vor gesundheitlichen Gefahren durch Sommerhitze geschützt
	1.1: Der Stadtraum ist hinsichtlich einer Verringerung der Wärmebelastung lebenswert und attraktiv gestaltet.
	1.2: Der Bevölkerung stehen ausreichend klimatische Ausgleichsräume im Freien zur Verfügung.
	1.3: Schulhöfe, Freiflächen von Kitas und Sportfreiflächen sind hinsichtlich einer geringen Wärmebelastung und hohen Aufenthaltsqualität gestaltet und bieten ein ökologisches und inspirierendes Lernumfeld.
	1.4: Innenräume v. a. von sozialen Einrichtungen sind auch bei hochsommerlichen Temperaturen nutzbar.
	1.5: Die Dresdner Bevölkerung ist hinsichtlich klimabedingter Gesundheitsgefahren (insbesondere Hitze) sensibilisiert und kennt Eigenvorsorgemaßnahmen.
Operative Ziele	■ Ziel 2: Dresden ist eine Schwammstadt und geht nachhaltig mit der Ressource Wasser um.
	2.1: Die Regenwasserbewirtschaftung erfolgt dezentral und orientiert sich am gebietstypischen natürlichen Wasserhaushalt.
	2.2: Die Risiken durch Starkregen, Hochwasser und Grundhochwasser werden gemindert.
	2.3: Die Bevölkerung ist zum nachhaltigen Umgang mit Regenwasser und mit den Risiken durch Starkregen, Hochwasser und Grundhochwasser informiert.
Operative Ziele	■ Ziel 3: Das Dresdner Stadtgrün ist vital, an das Klima angepasst und widerstandsfähig gegenüber Hitze- und Trockenstress.
	3.1: Dem klimaangepassten Stadtgrün stehen klimaangepasste Standorte zur Verfügung.
	3.2: Das Stadtgrün wird klimaangepasst und nachhaltig gepflegt.
	3.3: Die Dresdner Bevölkerung unterstützt den Erhalt des Stadtgrüns.
Operative Ziele	■ Ziel 4: Klimaanpassung ist in der Dresdner Stadtverwaltung verstetigt.
	4.1: Klimaanpassung effektiver und wirksamer in städtische Verfahren integrieren und priorisieren.
	4.2: Klimaanpassung ist finanzierbar.
	4.3: Klimaanpassung ist strukturell verankert.
	4.4: Es besteht eine einheitliche Wissensgrundlage zum Klimawandel und den damit verbundenen Herausforderungen.

Die operativen Ziele mit ihren Maßnahmen haben zum großen Teil Wechselwirkungen mit anderen Zielen. Es entstehen vielfältige Synergieeffekte und damit fast immer ein Mehrwert für die unterschiedlichen Bereiche der Klimaanpassung. Beispielsweise zielt die Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips in erster Linie auf den Regenwasserrückhalt und die Versickerung, wodurch das Kanalnetz entlastet und damit die Überschwemmungsgefahr gemindert werden kann. Eine dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung trägt allerdings auch maßgeblich zur Versorgung des Stadtgrüns mit Wasser bei, was die Vitalität und Funktionsfähigkeit des Stadtgrüns fördert. Stadtgrün ist für die Anpassung an den Klimawandel unersetzbar. Es leistet einen enormen Beitrag zur Kühlung der Stadtluft, so dass die Hitzebelastung in Quartieren wirksam gemindert werden kann. In Verbindung mit dem Boden hält Stadtgrün Niederschlagswasser zurück und begünstigt die Versickerung (weniger Versiegelung, Durchwurzelung des Untergrundes verbessert Wasseraufnahmefähigkeit). Stadtgrün trägt zudem zum Erhalt der Artenvielfalt und zu einer hohen Aufenthaltsqualität des öffentlichen Stadtraums bei. Jedoch ist das Stadtgrün selbst in hohem Maße durch die Klimaveränderungen gefährdet (BMUB, 2017, S.17). Also muss dafür Sorge getragen werden, dass das Stadtgrün erhalten bleibt, sich vital entfalten kann und in Defizitbereichen vermehrt wird, damit die Stadtgesellschaft von den vielfältigen positiven Effekten der Vegetation auf Gesundheit und Wohlbefinden profitieren kann ([Stadtgrün | Stadtklima von Dresden | Landeshauptstadt Dresden](#)).

Bereits die [Planungshinweiskarte Stadtklima](#) gibt einen ersten Überblick über mögliche und notwendige Maßnahmen zur Klimaanpassung. Sie basiert auf der Klimanalyse und enthält Planungsempfehlungen, die dem Erhalt und der Verbesserung der bioklimatischen Situation und damit dem Erhalt der Lebensqualität im Sinne § 1 (5) Baugesetzbuch (BauGB) sowie dem Erhalt gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Sinne § 34 BauGB in der Stadt Dresden dienen. Beide Fokusgebiete liegen zum überwiegenden Teil in der [Sanierungszone](#) (Abbildung 16), in der die höchste Betroffenheit durch sommerliche Wärmebelastung vorliegt. Hier gilt es mithilfe von konkreten Maßnahmen die bioklimatische Situation zu verbessern. Wirkungsvolle Maßnahmen sind seit 2015 im [Maßnahmeblatt Sanierungszone](#) der Planungshinweiskarte Stadtklima einsehbar.

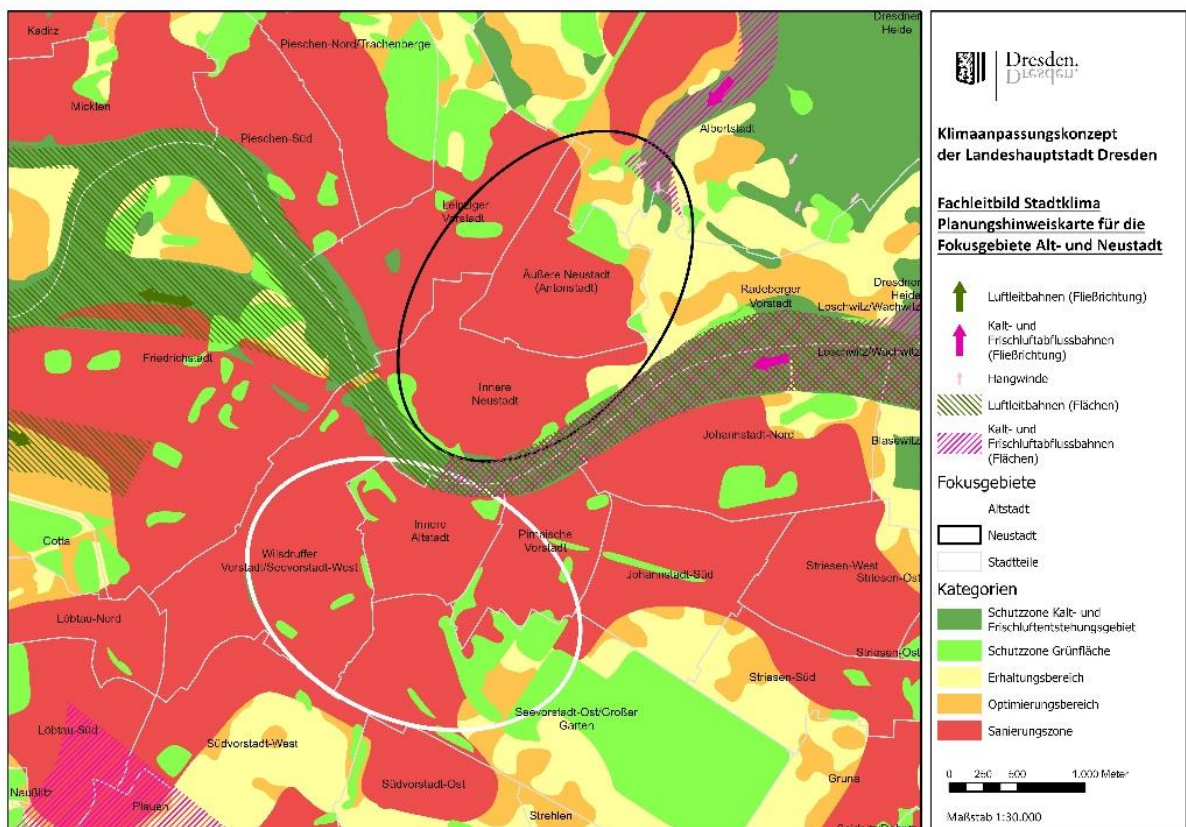


Abbildung 16: Fachleitbild Stadtklima (Planungshinweiskarte) mit den Fokusgebieten Alt- und Neustadt, abrufbar im Themenstadtplan www.stadtplan.dresden.de (Quelle: Umweltamt, LHD).

Der Maßnahmenkatalog der Planungshinweiskarte Stadtklima wurde in Hinblick auf die strategischen und operativen Ziele des Klimaanpassungskonzeptes mit detaillierteren Steckbriefen konkretisiert und aktualisiert. **Neu- und Umplanungen** sollen dafür genutzt werden, den Maßnahmenkatalog des Klimaanpassungskonzeptes umzusetzen und die Potenziale zur

Klimaanpassung auszuschöpfen. Die Dringlichkeit ist durch den rasch voranschreitenden Klimawandel gegeben (ausführliche Informationen dazu im Klimaanpassungskonzept). Sämtliche städtische Strukturen sollen für mehrere Jahrzehnte Bestand haben und in einem sich ändernden Klima nutzbar, funktional und resilient sein und bleiben.

Die wirksamsten Maßnahmen zur Klimaanpassung sind nachfolgend aufgeführt:

- Der größte Effekt zur Minderung der Hitzebelastung im Sommer ist durch großkronige **Bäume** zu erzielen. Zur Reduzierung des Hitzeinseleffektes sollte daher jeder Baumstandort erhalten werden bzw. jeder potenzielle Standort zur Baumpflanzung genutzt werden. Geeignete Baumarten sind auszuwählen (Informationen im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erhältlich). Baumstandorte sollten über ausreichend Wurzelraum und Wasserversorgung verfügen. Vor allem sollte bei Straßenbaumpflanzungen der Fokus auf einen optimalen Standort gelegt werden, Leitungen oder auch Verkehrswegebreiten entsprechend angepasst werden. Flächenpotentiale müssen prioritär für Baumpflanzungen genutzt werden.
- **Begrünung** in jeglicher Form trägt durch Verdunstung zur Minderung von Hitzeextremen bei. An, auf und um Gebäude sollten alle Potenziale zur Begrünung genutzt werden, vor allem in den heute schon hitzebelasteten sozialen Einrichtungen. Begrünte Freiflächen sollten vor allem in Wohnquartieren vorgehalten werden, da hier Kaltluft entstehen kann, die für die abendliche Abkühlung von großer Bedeutung ist.
- Natürliche oder auch künstliche **Verschattungselemente**, wie z. B. Pergolen, Rankgerüste und Sonnensegel sind effektive Maßnahmen, um die Einstrahlung und die Hitzebelastung am Tag zu reduzieren. Vor allem an sozialen Einrichtungen muss der Hitzeschutz vielerorts verbessert werden. Sowohl Gebäude müssen über Verschattungseinrichtungen (z. B. Außenjalousien) verfügen als auch Aufenthaltsbereich im Freien.
- Die Neuversiegelung ist auf das absolut notwendige Maß zu beschränken, da sich diese Bereiche stark erwärmen und keinen Regenwasserrückhalt bieten. Möglichkeiten zur **Entsiegelung** sollten geprüft und genutzt werden.
- Parkplatzflächen sollten reduziert und verbleibende Flächen mit **versickerungsfähigem** Material (z. B. Rasengittersteine, Fugenpflaster) gestaltet werden.
- Im Nahbereich von Sportfreiflächen mit Kunststoffbelag (z. B. aus synthetischen Gummi Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk), die sich wie die Messungen ergaben, enorm aufheizen (vgl. Kap. 3.1, Thermalbefliegungen), müssen verschattete Bereiche für die Nutzerinnen und Nutzer vorgehalten werden. Bei der Verwendung von Granulaten sollten Materialien verwendet werden, die sich weniger stark erwärmen.
- Bei Neubau sollten Flachdächer und flachgeneigte Dächer zum Zweck des Regenwasserrückhaltes und der Minderung des Erwärmungspotenzials sowie zur Steigerung der Biodiversität im Stadtraum mindestens **extensiv begrünt** werden.
- Helle Oberflächen heizen sich i. d. R. weniger stark auf als dunkle und sollten daher bevorzugt Verwendung finden. Zu beachten sind jedoch mögliche Blendeffekte. Texturierte Beläge sollten verwendet werden.
- Massive **Konstruktionen** (z. B. an Gebäuden) entfalten eine thermische Pufferwirkung. Sie leiten die Wärme weg von der Oberfläche. Dafür speichern sie diese über einen längeren Zeitraum, was sich ungünstig auf die nächtliche Überwärmung auswirken kann.
- Eine **naturnahe Regenwasserbewirtschaftung** sollte bei allen Vorhaben oberstes Ziel sein. Regenwasser sollte nicht dem Kanal zugeführt werden, sondern vor Ort versickern oder für die **Bewässerung der Vegetation** genutzt werden ([Regenwasser | Landeshauptstadt Dresden](#)).
- Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden oder an Straßen sollten den Fokus auf Klimaanpassung haben (Regenwasserrückhalt, minimale Versiegelung, Erhöhung des Grünanteils im Quartier durch Begrünung auf, am und um Gebäude).
- Denkmalschutzbelange sollten im Hinblick auf die Notwendigkeit der Klimaanpassung geprüft werden (z. B. Anbringen von Außenjalousien an denkmalgeschützten Gebäuden).

Im folgenden Kapitel werden diese allgemeingültigen Maßnahmen auf die Fokusgebiete Dresden Altstadt und Dresden Neustadt heruntergebrochen. In einem umfangreichen Prozess mit Bürgerbeteiligung und Abfragen in den Ämtern der Stadtverwaltung wurden Maßnahmen identifiziert und konkret verortet.

5. Maßnahmen für die Fokusgebiete

Klimaanpassung ist keine Aufgabe, die sich allein auf das politische und Verwaltungshandeln in Kommunen beschränkt. So wie Klimaanpassung eine fachübergreifende Aufgabe ist, so sind im Grunde alle gesellschaftlichen Gruppen als Akteure der Klimaanpassung zu verstehen: neben Politik und Verwaltung sind es Grundstückseigentümer, Investoren, Unternehmen, private Haushalte und Individuen. Jede und jeder kann sich aktiv an die Folgen des Klimawandels anpassen, Maßnahmen anstoßen, unterstützen oder umsetzen. Denn im privaten Bereich, auf privaten Flächen und Gebäuden ist der Einflussbereich der Stadtverwaltung gering, das Anpassungspotenzial jedoch enorm.

Welche Maßnahmen im Sinne der Daseinsvorsorge allgemein sinnvoll umzusetzen sind, wurde in Kapitel 4 aufgeführt. Eines der Ziele der Konzepterarbeitung war es, diese Maßnahmen konkret in den Fokusgebieten zu verorten. Dafür wurden vorhandene Konzepte sondiert, Vorschläge der Dresdner Stadtverwaltung eingeholt und gemeinsam diskutiert. Um quartierspezifische Besonderheiten einzubringen, konnte die Bürgerschaft in den Workshops (KlimaTische, Kapitel 5.1) Vorschläge für Anpassungsmaßnahmen einbringen. Existierende Maßnahmenvorschläge und/ oder Umsetzungshindernissen wurden diskutiert. Durch die verschiedenen Abstimmungsrunden konnten neue Impulse für die Maßnahmenentwicklung gewonnen werden. Weitere Ideen aus der Bürgerschaft kamen über den „Ideenfinder zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept“ (Landeshauptstadt Dresden, 2021a). Beim Ideenfinder konnten die Dresdnerinnen und Dresdner vom 7. Juli bis 30. November 2021 Ideen, Projekte und Anregungen zum Klimaschutz in Dresden einbringen und auf einem digitalen Stadtplan verorten. Dabei wurden auch viele Maßnahmen, die sich eher an die Klimaanpassung richten, benannt.

Bei der Zusammenstellung der Maßnahmen zeigte sich, dass bereits viele Projekte und Vorhaben in den Fokusgebieten existieren, die Klimaanpassung indirekt mitbehandeln oder ohne großen Mehraufwand auch für die Klimaanpassung genutzt werden können. Die gesammelten Maßnahmen wurden der Facharbeitsgruppe zum Klimaanpassungskonzept zur Kenntnis gegeben und kommentiert. Der Stand der Maßnahmen ist dabei sehr unterschiedlich und beruht auf den Kenntnissen, die 2021/2022 den Mitarbeitern vorlagen. Einerseits werden Maßnahmen aufgeführt, die als erste Ideen zu verstehen sind (meist aus der Bürgerschaft stammend). Zu diesen liegen oftmals noch keinerlei Untersuchungen vor. Andererseits wurden Maßnahmen benannt, zu denen es bereits Vorplanungen gibt oder deren Umsetzung bereits angelaufen oder inzwischen sogar erfolgt ist. Da sich sowohl Umfang als auch Entwicklungsstand (Idee, Planung oder Umsetzung) der benannten Maßnahmen sehr unterschiedlich darstellen, wird auch bei Eignung der Maßnahme eine kurzfristige Umsetzung nicht immer möglich sein. Eigentumsverhältnisse, langfristige Planungsprozesse, notwendige politische Entscheidungen und die Berücksichtigung weiterer Planungsbelange beeinflussen die weitere Planung und Realisierung maßgeblich.

Alle aufgeführten Maßnahmen dienen der Klimaanpassung und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Neben einer kurzen Maßnahmenbeschreibung in Form von Steckbriefen und der aktuelle Planungsstand bzw. Umsetzungsstand im September 2024 (in rot) ergänzt. Vorhandene Planungsgrundlagen, betroffene Bauleitpläne oder sonstige Hinweise werden aufgeführt und Synergieeffekte zu anderen ökologischen Funktionen dargelegt.

Eine Übersicht der gesammelten Maßnahmenvorschläge für Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt befindet sich in den nachfolgenden Kapiteln 5.2 und 5.3.

Kapitel 5.4 gibt eine kompakte Übersicht der Maßnahmen in Ergänzung weiterer in Prüfung, Planung und Umsetzung befindlicher Maßnahmen in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt.

5.1 Bürgerbeteiligung - KlimaTische in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt



Abbildung 17: Aushang mit der Einladung zum KlimaTisch Dresden Neustadt am 01.11.2021 (Quelle: Umweltamt, LHD).

Im November 2021 wurden in den Fokusgebieten Altstadt und Neustadt sogenannte „KlimaTische“ durchgeführt. Im Rahmen dieser Workshops kamen Bürgerinnen und Bürger des jeweiligen Stadtbezirks mit städtischen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Auftragnehmerinnen und -nehmern des Klimaanpassungskonzepts zusammen. Das Publikum wurde im Rahmen dieser Veranstaltungen einführend durch Vorträge über die generelle Thematik der Klimaanpassung, den Erstellungsprozess des Klimaanpassungskonzepts sowie über lokale Gefährdungspotenziale informiert. Durch interaktive Elemente, wie zum Beispiel Stellwände mit Karten der jeweiligen Stadtquartiere, konnten die real erlebte Betroffenheit gegenüber Hitze und Überflutung sowie

Orte, an denen eine Verbesserung der Grünausstattung wünschenswert wäre, markiert werden. Die ortsgenauen Erfahrungen und Hinweise zu den Handlungsschwerpunkten des Klimaanpassungskonzeptes wurden mit folgenden Fragen eingesammelt und diskutiert:

- Wo ist es Ihnen im Sommer zu heiß? (Fokusthema Wärmebelastung)
- Wo könnte die Aufenthaltsqualität/Grünausstattung verbessert werden? (Fokusthema Stadtgrün)
- Wo sehen Sie Gefahren bei starkem Regen? (Fokusthema Überschwemmung durch Hochwasser und Starkregen)

Die Antworten der Teilnehmenden ergänzen die stadtteilbezogenen Analysen zum Gefährdungspotenzial und zeigen detailliert die individuelle Wahrnehmung der Beteiligten zu den Fokusthemen des Klimaanpassungskonzeptes (Tabelle 7).



Abbildung 18: Eine Teilnehmende des KlimaTisch Dresden Neustadt am 01.11.2021 verortet heiße Gebiete im Stadtteil Innere Neustadt (Bildquelle: ThINK/prc+).

Tabelle 7: Fragen an die Teilnehmenden der KlimaTische im Rahmen der Bürgerbeteiligung in den Fokusgebieten Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt mit verorteten Antworten (Datenquelle: Fotos ThINK).

KlimaTisch Dresden-Altstadt	KlimaTisch Dresden-Neustadt
Handlungsschwerpunkt Gesundheit: Wo ist es Ihnen im Sommer zu heiß?	
	
Handlungsschwerpunkt Wasser: Wo sehen Sie Gefahren bei starkem Regen?	
	
Handlungsschwerpunkt Stadtgrün: Wo könnte die Aufenthaltsqualität/ Grünausstattung verbessert werden?	
	

Die Teilnehmenden waren außerdem aufgefordert, spezielle Wünsche und Maßnahmenvorschläge zu notieren und an Stellwänden anzupinnen (Abbildung 19). Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln tabellarisch aufgelistet. Weiterhin hatten die Beteiligten die Möglichkeit, sich in Diskussionsrunden zu existierenden Maßnahmenvorschlägen oder Umsetzungshindernissen und wünschenswerter Unterstützung einzubringen. Zudem gab es Raum für Anmerkungen und Fragen auf allen Maßstabsebenen.

Durch die Veranstaltungen konnten die Analysen zum Gefährdungspotenzial untermauert und neue Impulse für die Maßnahmenentwicklung gewonnen werden. Die Beiträge aus den Bürger-Workshops stellen die subjektive Betroffenheit der Teilnehmenden dar und können damit nicht als repräsentativ gelten. Deshalb fließen die Ergebnisse ausschließlich qualitativ und informell in die Auswertung ein. Die Workshops lieferten in jedem Fall einen wertvollen Beitrag für die Gesamtbetrachtung und bestätigten die Analyseergebnisse vielerorts. Darüber hinaus wurden Abfragen gemacht, um gute Beispiele an konkreten Orten zu ermitteln und Vorschläge für Verbesserungsbedarfe zu erhalten sowie Erfahrungen bei der Umsetzung zu ermitteln. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft, die in den nachfolgenden beiden Abschnitten aufgeführt werden, zeigen unter anderem Dinge auf, die bereits existieren. Dies betrifft z. B. die Erprobung neuer Baumarten, die schon seit einigen Jahren in Dresden sehr gut umgesetzt wird, und die Möglichkeit sich als Bürger über Baumpatenschaften oder Aktionen wie „Dresden gießt“ aktiv in die Klimaanpassung einbringen zu können. Hier besteht offensichtlich eine Informationslücke zwischen den Aktivitäten der Stadt und der Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerinnen und Bürger.



Abbildung 19: Ideensammlung der Teilnehmenden zu den Themen Hitze, Überflutung, Stärkung des Stadtgrüns (Bildquelle: ThINK/prc+).

Bürgerbeteiligung zum KlimaTisch Dresden-Neustadt am 01.11.2021



Im Folgenden wird aufgeführt, welche Maßnahmenwünsche und Ideen durch die Teilnehmenden des KlimaTisches in der Dresdner Neustadt benannt wurden, um den Themen Hitze in der Stadt, Stärkung des Stadtgrüns und Minderung der Gefahr vor Überschwemmungen zu begegnen. Diese Ideenvorschläge sind in

Tabelle 8 geordnet nach den Themenfeldern aufgelistet.

Tabelle 8: Ideen aus der Bürgerschaft zur Klimaanpassung im Fokusgebiet Neustadt (Quelle: ThINK/prc+).

Ideen zu „Gut gegen Hitze“
<ul style="list-style-type: none"> Schulhof Regenbogenschule: stark überwärmt, keine Begrünung, „Ende der trockenen Ödnis“ Verschattung der Straßen im Sommer durch z. B. Segel oder Schirminstallationen → wie seit Jahren in südlicheren Ländern gängige Praxis DKS Schulhof: Beschattung der Hitzeterrassen Wärmeschutz: jeden 4. Parkplatz im Straßenraum durch mittel-/großkronigen Baum ersetzen & - nachträgliche Dachbegrünung/ Nachrüstung PV auf kommunalen Flachdächern (Bsp. Sporthalle, Kita Marta-Fraenkel-Str., Turnhalle DKS) Bewässerung von Rasengleisen (Straßenbahn) verbessern und einsetzen Louisenstraße aufwerten: fehlende Grünflächen Haltestellenbereich Albertplatz/ Alaunstr., Bautznerstraße/Rothenburger Straße: Verschattung verbessern
Ideen zu „Gut für Bäume/ Stadtgrün“
<ul style="list-style-type: none"> Tieckstraße: mehr Bäume, weniger Stellplätze Grauwasser nutzen Alaunpark: mehr Bäume auf Freiflächen!

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Louisengrün soll wieder grün werden! ▪ Mehr Schatten und Fassadenbegrünung ▪ Marta-Fraenkel-Straße: Grünflächen statt Versiegelung! ▪ Baumstandortkatalog: wo kann ein Bürger einen Baum pflanzen? ▪ mehr Baumpaten z. B. fürs Wässern und Initiativen wie bspw. „Dresden gießt“ mehr fördern ▪ Haltestelle Waldschlösschen mit Begrünung verbessern ▪ Pflege des Abstandsgrüns in bürgerliche Hand geben ▪ mehr Popup-Grüninseln / Sitzinseln ▪ Indisches Springkraut an Prießnitz: Standortgerechte Bepflanzung ▪ Intensiveres Begrünen und mehr Straßenbäume in den engen Neustädter Straßenschluchten ▪ Bessere Informationen zu Baumfällmaßnahmen ▪ Baumschutzsatzung anpassen! Bäume fällen muss schwer werden! Besonders auch auf Privatgelände! ▪ Fassadengrün umsetzen, dort wo keine Bäume hinpassen. ▪ Auflagen für Neubauten zur Vertikalbegrünung! Begrünung mit heimischen und insektenfreundlichen Pflanzen! ▪ Schottergarten an der Hygieneinspektion & Jägerstraße: warum keine Bepflanzung? ▪ Ecke Bautzner-/Prießnitzstraße: Baumpflanzung vor dem Alnatura-Markt
Ideen zu „Gut gegen Starkregen“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abdeckung von Fußwegen „Blitzpfeil“ Asphalt ▪ verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen zur Anpassen an Starkregengefahr/ Klimaanpassung ▪ mehr Regenwasser auffangen, versickern, den Bäumen und Grün zuleiten! ▪ Schwammstadt: Paradigmenwechsel der Stadtentwässerung, u. a. Niederschlagswassergebühr erhöhen ▪ statt Parkplätzen - Parkletts (temporäre Inseln zum Verweilen inkl. Beeten), Bsp.: Stuttgart, München, Berlin ▪ Stück für Stück Stadtumbau, bspw. hinsichtlich Straßenumbau → Starkregen → Gefälle → Schwammstadt ▪ Offene Entwässerung: Rinnen, Rigolen ▪ Straßen, Wege, Parkbuchten mit versickerungsfähigem Material gestalten ▪ Prießnitz: Totholzmanagement
Ideen zu „Gut gegen Hochwasser“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ eingefasste/ verrohrte Stadtbäche freilegen und Biotope schaffen und schützen ▪ Verhinderung von Asphalt auf Fußwegen! Parkplätze nicht durchasphaltieren, sondern pflastern! ▪ Sanierung Katharinenstraße: versickerungsfähiges Material verwenden.
Allgemeine Ideen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrfachnutzung von Flächen, z. B. Skatepark als Rückhaltebecken ▪ weniger versiegeln: versickerungsfähiges Pflaster, mehr Grüninseln, mehr Brunnen ▪ Anreizprogramme für Private und Bürgerinitiativen zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen ▪ Potenziale von Verkehrsflächen zur Entsiegelung und Begrünung nutzen. ▪ ein Bürgerportal für Informationen zu Klimaanpassungsmaßnahmen einrichten. ▪ BürgerInnen befähigen, selbst zu gestalten: unbürokratisch Verantwortung abgeben, z. B. für Flächennutzung für urban gardening in Hochbeeten. #Zukunftsstadt Dresden ▪ Begrünungssatzung/ Förderung: private Baumpflanzungen, Dach-/ Fassadenbegrünung ▪ Umlegeverfahren müssen geändert werden (z. B. NS-Gebühr, Parkplatzgebühr) ▪ bessere Informationen zu Forschungsprojekten (Rainman, Florissimo, ...) auf der städtischen Webseite. ▪ Trinkbrunnen installieren ▪ Vermeidung von Lichtverschmutzung, Bsp.: Turnhalle Regenbogenschule ganze Nacht helles Licht → Störung der Fledermäuse im Prießnitzgrund! ▪ besseres Fahrradwegkonzept, damit Fahrradfahren attraktiver und weniger gefährlich wird

Die Teilnehmenden äußerten zudem ihre Erwartungen an die Dresdner Stadtverwaltung (Tabelle 9).

Tabelle 9: Erwartungen an die Stadtverwaltung im Fokusgebiet Neustadt (Quelle: THINK/prc+).

Was erwarten Sie von der Stadtverwaltung?
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunales Förderprogramm für Umweltschutzmaßnahmen für Private ▪ Eigeninitiative fördern ▪ Beratungsstelle für Bürger zu Klimaanpassungsmaßnahmen ▪ Förderung elektrische Leichtfahrzeuge (kommunal)

Bürgerbeteiligung zum KlimaTisch Dresden-Altstadt am 02.11.2021



Abbildung 20: Bürgerbeteiligung zum KlimaTisch Dresden-Altstadt am 02.11.2021 (Bildquelle: ThINK/prc+).

Im Folgenden wird aufgeführt, welche Maßnahmenwünsche und Ideen durch die Teilnehmenden des KlimaTisches am 2. November 2021 im Stadtbezirk Altstadt benannt wurden, um den Themen Hitze in der Stadt, Stärkung des Stadtgrüns und Minderung der Gefahr vor Überschwemmungen zu begegnen. Die Meinungen konnten wiederum durch die Teilnehmenden notiert und angepinnt werden. Diese Ideenvorschläge sind in Tabelle 10 geordnet nach den Themenfeldern aufgelistet.

Tabelle 10: Ideen aus der Bürgerschaft zur Klimaanpassung im Fokusgebiet Altstadt (Quelle: ThINK/prc+).

Ideen zu „Gut gegen Hitze“	
▪ Schattenbänke → verschattete, „überdachte“ Sitzgelegenheiten z. B. an der Freiburger Straße	
▪ Solardächer auf Haltestellen / Gebäuden	
▪ Schatten- und Regendächer auf Radwegen (vor Ampeln)	
▪ mehr Brunnen	
Ideen zu „Gut für Bäume/ Stadtgrün“	
▪ Forschung nach geeigneten Baumarten und standortgerechte Bepflanzung	
▪ Informationen über Bewässerungshilfen für Straßenbäume, Einbindung der Bürgerschaft.	
▪ Begrünung am Hauptbahnhof	
▪ Mehr Parks und Biodiversität!	
▪ stärkere Bürgereinbindung, z. B. Sternplatz → Bewässerung der Parkanlage	
▪ Reitbahnstraße/Grüner Bogen: Schaffung von Wasserspielen, Streublumenwiesen, Baumpflanzungen	
▪ Vereinbarungen zwischen Stadt und Genossenschaft zur Abstimmung der Grünflächenpflege	
▪ Mähen nicht bis zum Ansatz, um Austrocknen zu vermeiden und Biodiversität zu erhöhen	
Ideen zu „Gut gegen Starkregen & Hochwasser“	
▪ Dellingstraße: Unterführung Überflutungsgefahr	
▪ Wasseraufnahmefähigkeit von Materialien/Flächen prüfen → Baumaterialien und Vegetationsflächen	
▪ Fußübergänge bei Starkregen beobachten und „resistent“ anlegen	
Allgemeine Ideen	
▪ Entsiegelung: Grünanteil erhöhen, Straßenrückbau, Grünvernetzung	
▪ Parkplatz Reitbahnstr. → Parkhaus schaffen und dafür Flächen entsiegeln	
▪ Freie, möglichst naturnahe Wasserflächen schaffen	
▪ Nutzungsvielfalt und Gestaltungsqualität erhöhen, z. B. Nutzung des Grünstreifens St.-Petersburger-Str.	
▪ Genehmigungspraxis für private Parkplätze ist vermutlich zu locker in Bezug zur Rechtslage	
▪ Wasserpumpen in der Stadt	

Die Teilnehmenden äußerten zudem Erwartungen an die Dresdner Stadtverwaltung beim KlimaTisch im Fokusgebiet Altstadt (Tabelle 11).

Tabelle 11: Erwartungen an die Stadtverwaltung im Fokusgebiet Altstadt (Quelle: ThINK/prc+).

Was würde Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Ideen, Projekte, Vorhaben nützen?	
▪ Verbesserung der ämterübergreifenden Kommunikation nach außen, Webseite DD übersichtlicher gestalten	
▪ Förderung von Initiativen etc., z. B. Wettbewerbe	
▪ Information, Anreize für Initiativen, z. B. Erprobungsflächen zur Verfügung stellen	
▪ Bereitstellung von Räumen für Bürgerinitiativen → Unterstützung der Bürger	
▪ zentrale Anlaufstelle für Bürgeranliegen/ Bürgerinitiativen	
▪ Übertragung guter Projekte auf andere Stadtteile	
Welche positiven Kooperationen haben Sie erlebt?	
▪ positives Bsp. Stadtgärten e. V., Bereitstellung von Flächen von der Stadt	
▪ Gießen am Stresemannplatz unter Bereitstellung von Gießwasser	

5.2 Maßnahmen für das Fokusgebiet Dresden-Altstadt

Die zusammengetragenen Maßnahmen für das Fokusgebiet Dresden-Altstadt sind in der nachfolgenden Abbildung 21 verortet.

Die Maßnahmenideen entstammen vorliegenden Arbeiten, wie bspw. der Abschlussarbeit von Stief & Pötschke, 2016 *Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen* an der TU Dresden, dem Grobkonzept Altstadt (Landeshauptstadt Dresden, 2021b), den Vorschlägen aus der Bürgerschaft, die bei den KlimaTischen (Kapitel 5.1) und während der Online-Beteiligung des Ideenfinders zum Integrierten Klimaschutzkonzept entstanden sowie den Ideen der Stadtverwaltung selbst. Die gesammelten Maßnahmen wurden der Facharbeitsgruppe zum Klimaanpassungskonzept zur Kenntnis gegeben und kommentiert. Der aktuelle Planungsstand im Juli 2024 wurde in rot ergänzt.

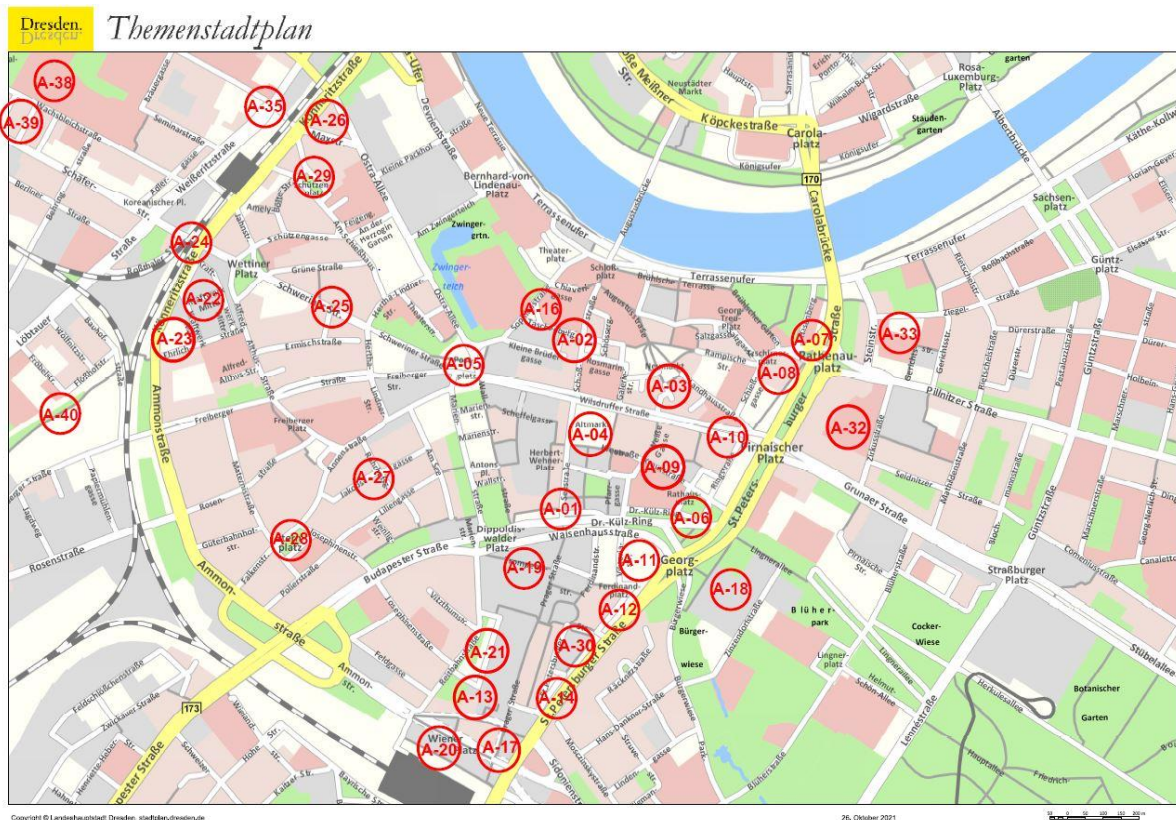
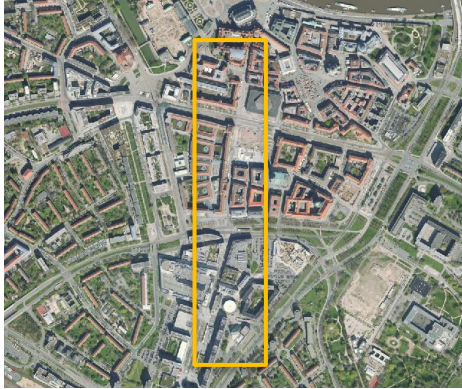


Abbildung 21: Übersicht der zusammengetragenen Maßnahmen im Fokusgebiet Dresden-Altstadt (Kartengrundlage: Themenstadtplan Dresden).

Innere Altstadt

A-01 - „Grünzug Altstadt“



Bildquelle: LHD

Adresse

Innere Altstadt und Seevorstadt-Ost, Schloßstraße - Altmarkt – Seestraße - Prager Straße

Maßnahmenbeschreibung:

- Pflanzung oder Erweiterung straßenbegleitender Alleen oder Baumreihen zur Erweiterung des städtischen Grünsystems und dessen Verbindungen
- grüne Achse Richtung Norden als direkte Verbindung in die Neustadt, vorbei an der historischen Altstadt
- leitende Nord-Süd-Achse

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 135 Webergasse/ B-Plan 092 Altmarkt/ B-Plan 123 Prager Straße/ Süd/ Wiener Platz
[B-Plan 135 | \(dresden.de\)](#)
[B-Plan 92 | \(dresden.de\)](#)
[B-Plan 123 | \(dresden.de\)](#)
- nicht rechtskräftige B-Pläne:
B-Plan 053 Altstadt kern/
B-Plan 157 Philharmonie/
B-Plan 375 Neumarkt, Quartier VII/

Anmerkungen Stadtverwaltung

- hoher Zuwachs an Grünstruktur (v. a. Bäumen) nur im Zusammenspiel mit Verkehrsflächenreduzierung möglich
- Formulierung als Zielstellung bei der Fortschreibung des Verkehrsplanes DD
- in Achse Schloßstraße - Altmarkt - Seestraße - Prager Straße nur noch wenige Standorte aufgrund von Unterbauungen, Leitungslagen verfügbar

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Baumpflanzungen im Randbereich Altmarkt realisiert (derzeit keine weiteren Pflanzungen möglich)
- temporäre Maßnahme „Lebendige Seestraße“ (07/24 – 10/24) zwischen Dr. Külz-Ring und Kramergasse
- temporäre Maßnahmen "Luftwurzeln" (2023) und „Green City Sounds“ am Kulturpalast Dresden“ (bis Sept. 2024)

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 190 & s. Karte 21 (M 32)

Weiterführende Informationen

A-02 - „Baumpflanzung auf dem Platz am Taschenberg“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Innere Altstadt, Platz an Schloßstraße/
Taschenberg

Maßnahmenbeschreibung:

- Anlage eines Baumhains
- Raster von 3 x 4 Bäumen
- klimaangepasste Artenwahl mit möglichst großer Krone für die Verschattung

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- nicht rechtskräftiger B-Plan:
B-Plan 053 Altstadt kern

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Realisierung nur langfristig denkbar
- Stellungnahme der Denkmalpflege notwendig
- Medienlage prüfen

Planung/Realisierung Stand 2024:

- noch keine Prüfung der Maßnahme erfolgt
- nur langfristig umsetzbar

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:

Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER:

Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN:

Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN:

Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 177 & s. Karte 21 (M 29)

Weiterführende Informationen

A-03 - „Baumerhalt auf dem Neumarkt“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Innere Altstadt, Neumarkt

Maßnahmenbeschreibung:

- Baublock Neumarkt an der Kleinen Kirchgasse dauerhaft erhalten, da dieser nachweislich zur Hitzereduktion beiträgt (siehe Thermalbefliegung Neumarkt vom 6.09.2021 in Anhang 1) und die Aufenthaltsqualität erheblich verbessert

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 3057 Neumarkt, Quartier IV/ Hotel Stadt Rom (Beteiligung abgeschlossen)
- nicht rechtskräftiger B-Plan:
B-Plan 053 Altstadt kern

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Baublock bildet einen raumwirksamen gestalterischen Abschluss, die vitalen Bäume tragen sehr zur stadtklimatischen Aufwertung des ansonsten steinernen Platzes in der überwärmten Innenstadt bei, Baumerhalt entspricht den heutigen Anforderungen an eine lebenswerte Stadt
- Widerspruch zu Beschluss des StR zur Aufstellung des B-Plan 3057 mit Ziel Baurecht für Hotel Stadt Rom zu schaffen
- B-Plan 3057 wird von sehr großer Stadtratsmehrheit verfolgt, ebenso aus der organisierten Bürgerschaft (Gesellschaft Historischer Neumarkt)

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima – Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

IEK Ideenfinder: 30-11-2021, Ort 01067 Dresden, Moritzgasse 1;
KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021

Weiterführende Informationen

A-04 - „Begrünung und Beschattung des Altmarktes“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse
Altmarkt

Maßnahmenbeschreibung:

- Baumpflanzungen
- essbare Bäume, Hochbeete: bürgerschaftliche Teilhabe stärken
- Installation temporärer Verschattungselemente (z. B. Sonnensegel, Sonnenschirme, Pavillons o. ä.)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan vorhanden

Anmerkungen Stadtverwaltung

- hohe thermische Belastung für Passanten und Anwohner
- Verschattung angesichts Klimaentwicklung unverzichtbar
- Begrünung des Altmarkts unbedingt optimieren

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Baumpflanzungen am Platzrand realisiert (siehe auch A-01), keine weitere Planung zum jetzigen Zeitpunkt
- tiefe Gründung für Fundamente/Verankerung auf dem Tiefgaragendach nicht möglich, Platz frisch saniert, Marktplatz mit vielfältigen Nutzungsansprüchen

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmennennung durch die Verwaltung;
IEK Ideenfinder: Ort 01067 Dresden, Altmarkt 1;
Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 183 & s. Karte 21 (M 30)

Weiterführende Informationen

A-05 - „Steigerung der Aufenthaltsqualität des Postplatzes“



Bildquelle: LHD, cstitit | stock.adobe.com

Adresse
Postplatz

Maßnahmenbeschreibung:

- Gebäudebegrünung
- Begrünung und Entsiegelung des Postplatzes unter Verwendung wasserdurchlässiger Oberflächenbeläge

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- nicht rechtskräftiger B-Plan:
B-Plan 053 Altstadt kern
- Entwicklungsziel des Landschaftsplans für Freiburger und Schweriner Str.: radiale Grünverbindungen, ausgehend vom Altstadt-Promenadenring

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Gebäudebegrünung wird vom SPM aus Urheberrechtsgründen (Schürmann-Entwurf) abgelehnt
- Planung/Realisierung Stand August 2024:**
- Gestaltung südlicher und nördlicher Postplatz im Rahmen des Projektes „Westlicher Promenadenring“ (Baumpflanzung, Brunnen, Begrünung mit Pflanzbeeten)
 - 2021/22 umgesetzt, Fläche ist per SR- Beschluss mit Marktkonzession belegt
 - mehr Baumpflanzungen aufgrund Leitungsbestand nicht möglich

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

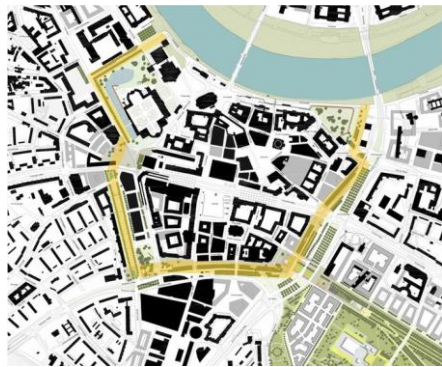
Quelle

IEK Ideenfinder: 01067 Dresden, Postplatz 5 (22.07.21 & 26.10.2021);
KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021

Weiterführende Informationen

[Promenadenring](#) | [Stadtplanung](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)
[Postplatz](#) | [Stadtplanung](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)
["blau in blau" Kerstin Quandt \(dresden.de\)](#)

A-06 - „Altstadt Promenadenring“



Bildquelle: Amt für Stadtplanung und Mobilität (2019), LHD

Adresse

Altstadt-Promenadenring: Dr.-Külz-Ring – Rathausplatz – Pirnaischer Platz

Maßnahmenbeschreibung:

- Gestaltung und Aufwertung als wichtiges Element der Grünvernetzung
- Entsiegelung, Verbesserung der Grünausstattung: Seestraße bis Schulgasse, Baumpflanzung: Dr.-Külz-Ring
- klimaangepasste Bepflanzung der Rasengleise
- Gestaltung von Parkplätzen mit Versickerungsmulden: Parkplatz am Pirnaischen Platz
- Qualifizierung des Umfelds von ÖPNV-Haltstellen: Qualifizierung Pirnaischer Platz & Dr.-Külz-Ring

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 054 Postplatz/ Wallstraße;
[B-Plan 054 | \(dresden.de\)](#)
- wichtiges Ziel des Landschaftsplans: Neuanlage von Grün- und Erholungsflächen & Entwicklung des flächenhaften Grünverbundes mit hoher Aufenthaltsqualität entlang des Altstädter Ringes

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Promenadenring mit abschnittsweiser Umsetzung
- Umsetzung ist wichtiges konzeptionelles Ziel (neben Landschaftsplan auch INSEK, Grobkonzept Stadtzentrum)

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- **Beschluss für Baumpflanzung Dr.-Külz-Ring (südl. Promenadenring) liegt vor, Finanzierung noch nicht geklärt (Fömi-Antrag ‚Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel‘ in 2023 abgelehnt)**
- **Qualifizierung des Umfelds der-Haltstelle Pirnaischer Platz im Rahmen des Projektes „Östlicher Promenadenring“ – Abschnitt zwischen Kreuzstraße und Haltestelle Pirnaischer Platz im Sommer 2022 umgesetzt, Aufwertung der Ringstraße (26 zusätzliche Bäume), Dachbegrünung auf FGUs am Pirnaischen Platz**
- **Gestaltung von Parkplätzen mit Versickerungsmulden derzeit nicht in Bearbeitung, z. Z. technisch nicht umsetzbar (Trümmerschutt im Untergrund)**
- **Rasengleis im Bereich der Haltestelle Dr.-Külz-Ring nicht möglich, da die Straße durch Busse befahren wird**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

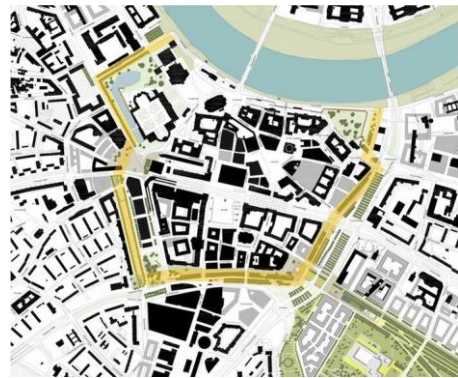
Quelle

INSEK Zukunft Dresden 2025+ (S. 100); Grobkonzept Altstadt (M1, M1 b: S. 43; M1g: S. 46; M2b: S. 48; M9, M9a: S. 65); Maßnahmennennung durch die Verwaltung: ASA, STA, StBA Altstadt (30.08.2021); IEK Ideenfinder: Ort 01097 Dresden, Große Meißner Straße 19 & Dr.-Külz-Ring 17
Pollack, N. (2021): Grünkonzept Altstadt. Abschlussarbeit TU Dresden.;
Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 173, 200

Weiterführende Informationen

[Promenadenring | Stadtplanung | Landeshauptstadt Dresden](#)

A-07 - „Baumallee und Begrünung am Promenadenring“



Bildquelle: Amt für Stadtplanung und Mobilität (2019), LHD

Adresse

Akademiestraße – Hasenberg

Maßnahmenbeschreibung:

- Vernetzung Begrünung: Akademiestraße-Hasenberg
- klimaangepasste Bepflanzung der Rasengleise (z. B. vor Synagoge Am Hasenberg)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Teilmaßnahme Grobkonzept Altstadt

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Vernetzung Begrünung Akademiestraße-Hasenberg: im Wesentlichen abgeschlossen
- Akademiestraße/ Rathenauplatz: noch kein Planungskonzept, da Umsetzung nur im Zusammenhang mit Neugestaltung Verkehrszug St. Petersburger Straße möglich
- DVB plant im Bereich Haltestelle Synagoge die Errichtung eines Rasengleisabschnitts sowie Baumpflanzungen

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Altstadt (M1g: S. 46);
IEK Ideenfinder: Ort 01097 Dresden, Große Meißner Straße 19

Weiterführende Informationen

[Promenadenring](#) | [Stadtplanung](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

A-08 - „Wasserelemente auf dem Innenhof der ehemaligen Bundesbank“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Innere Altstadt, St.-Petersburger-Straße /
Tzschirnerplatz

Maßnahmenbeschreibung:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im halböffentlicher Innenhof
- Wasserelemente führen vor allem in unmittelbarer Umgebung zur Abkühlung und damit zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- kein städtisches Eigentum

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 173 & Karte 21 (M27)

Weiterführende Informationen

A-09 - „Neugestaltung der Kreuzstraße“



Bildquelle: ThINK/pcr+

Adresse

Kreuzstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Reduktion der Hitzebelastung durch Baumpflanzung auf beiden Straßenseiten
- Verringerung Straßenbreite zugunsten Gehwegsverbreiterung

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Teilmaßnahme Grobkonzept Altstadt
- Straßen- und Tiefbauamt: Planungskonzept: Straßenraumgestaltung Kreuzstraße im Abschnitt zwischen Weißer Gasse und Ringstraße, Stadtplanungsamt GB Stadtentwicklung (Freie Landschaftsarchitekten Kretschmar & Partner, Dresden, Stand: 05/2020)

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Pflanzung von 12 Straßenbäumen im Zusammenhang mit einer komplexen Straßenraumgestaltung, Finanzierung noch nicht geklärt (Fömi-Antrag ‚Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel‘ in 2023 abgelehnt)
- Planung bis LPh 2 über SPM erfolgt
- Planung ab LPh 3 über STA, noch nicht begonnen

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Altstadt (M2b: S. 48);
Maßnahmennennung durch die Verwaltung

Weiterführende Informationen

<https://ratsinfo.dresden.de/getfile.asp?id=516949&type=do>

A-10 - „Wetterschutz auf Radwegen“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse
Altstadt

Maßnahmenbeschreibung:

- Installation von Schatten- und Regendächern auf Radwegen (vor Ampeln)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Realisierbarkeit sehr fraglich
 - negativ: Bauwerke vor Ampeln beeinträchtigen freie Sicht
- Planung/Realisierung Stand August 2024:**
- Umsetzung erscheint nicht realistisch, derzeit keine Planung

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

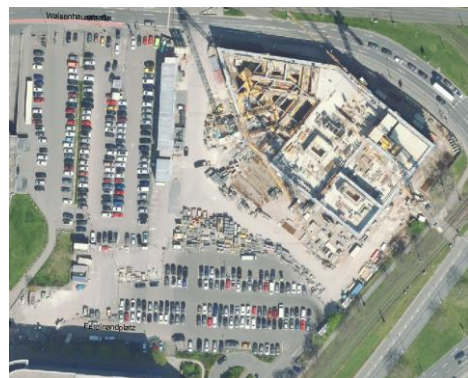
GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021

Weiterführende Informationen

A-11 - „Klimagerechtes Verwaltungszentrum und Umgebung“



Bildquelle: LHD

Adresse

Maßnahmenbeschreibung:

- Bauwerksbegrünung
- Photovoltaik
- Entsiegelung
- Begrünung öffentlicher Freiräume
- ca. 0,2 ha große Grünflächen anlegen
- Wasserelemente installieren: großflächige Brunnen-/ Wasserspielanlage

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Ferdinandplatz (in Planung) / B-Plan 3027 A Ferdinandplatz/ Verwaltungszentrum (in Kraft getreten);
[B-Plan 3027 A | \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/bau/planungsamt/bplaene/bplan3027a)
- Schlüsselprojekt Grobkonzept Altstadt
- nicht rechtskräftiger B-Plan:
B-Plan 127 Georgstraße

Anmerkungen Stadtverwaltung

- B-Plan 3027 A hat Rechtskraft
- sehr wichtige Maßnahme, da sehr hohe Symbolkraft für Dresden als klimaangepasste Stadt: neues Verwaltungszentrum als positives Vorbild für klimagerechte Stadtgestaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Umsetzung des Gebäudebaus (inkl. Dachbegrünung, PV) in Realisierung, Fertigstellung März 2025
- Pflanzung von 17 großkronigen Bäumen auf städtischer und 28 auf KID-Fläche ab 2025 (Finanzierung ist teilweise noch zu klären)
- Bau eines Brunnens
- Anlage einer temporären Wiesenfläche mit Großsträuchern (anstelle des VWZ II)
- Vorlage STA im Sept. 2024 im ASB

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Altstadt (M2: S. 47, M2a: S. 48);
IEK Ideenfinder: Ort 01067 Dresden, Dr.-Külz-Ring 19; Ort 01069 Dresden, Ferdinandplatz 1;
Pollack, N. (2021): Grünkonzept Altstadt. Abschlussarbeit TU Dresden.

Weiterführende Informationen

[Platzgestaltung Stadtforum | Landeshauptstadt Dresden](https://www.landeshauptstadt-dresden.de/platzgestaltung-stadtforum)

A-12 - „Verschattete Haltestelle Ferdinandplatz“



Bildquelle: LHD

Adresse

Ferdinandplatz/ Haltestelle „Prager Straße“

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 3027 A Dresden-Altstadt | Nr. 52, Ferdinandplatz/Verwaltungszentrum
[B-Plan 3027 A | \(dresden.de\)](#)

Maßnahmenbeschreibung:

- Optimierung der Aufenthaltsqualität im Umfeld und an ÖPNV-Haltestelle

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Haltestelle wird nach Norden zum neuen Verwaltungszentrum verlegt – dort sollte Umsetzung der Maßnahme erfolgen
- Einbindung in laufende Freiraumplanung Umfeld UFA-Palast & Herstellung Ferdinandplatz
→ grüne Nord-Süd-Achse inkl. Promenadenring
→ fachbereichsübergreifende Planung SPM (Freiraum, Städtebau, Verkehr) mit ASA
- Gesamtkonzept Ferdinandplatz/Prager Straße/Walpurgisstraße, Erhalt aller Straßenbäume, Ergänzungspflanzung (ASA)

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- EFRE-Förderung gestrichen, Realisierung zurückgestellt

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:

Lokalklima - **Verringerung Wärmebelastung** – Luftqualität – Lärminderung

WASSER:

Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN:

Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN:

Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – **Klimaschutz**

Quelle

Grobkonzept Altstadt (M2a, M2c: S. 48)

Weiterführende Informationen

A13 – siehe A-21

A-14 - „Grüne Achse St.-Petersburger-Straße“



Bildquelle: LHD

Adresse

St.-Petersburger-Straße

Maßnahmenbeschreibung:

- grüne Achse der Vernetzung schaffen
- Fahrrad- und Grünstreifen mit Sitzgelegenheiten
- Baumpflanzungen
- Entsiegelungsmöglichkeiten prüfen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Schlüsselprojekt Grobkonzept Altstadt;
- B-Plan 123 Prager Straße Süd/ Wiener Platz
[B-Plan 123 | \(dresden.de\)](#)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- hoher Zuwachs an Grünstruktur (v. a. Bäumen) möglich im Zusammenspiel mit Verkehrsflächenreduzierung → nur im Zusammenhang mit Fortschreibung des Verkehrsplanes DD möglich
- ggfs. auch in Verbindung mit Maßnahmen A-06 + A-07, aber alles als bestandsnahe Aufwertung → kein Komplettumbau der Straße auf absehbare Zeit plan- und umsetzbar, eher im Sinne Grünvernetzung und Verdichtung St.-Petersburger Str. inkl. Plätze und Promenadenring sowie i. V. Richtung Lingner Allee

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- **Komplettumbau der Straße auf absehbare Zeit nicht plan- und umsetzbar**
- **Umsetzung als bestandsnahe Aufwertung mit Einbindung in laufende Freiraumplanungen, wie Umfeld UFA-Palast und Herstellung Ferdinandplatz**
- **Pflanzung von 37 Straßenbäumen mit Unterpflanzungen im Herbst 2024 und 3 Stück Ende 2026 im östlichen Gehwegbereich**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Altstadt (M6: S. 57, M6a: S. 58);
KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021;
Maßnahmenennung durch die Verwaltung

Weiterführende Informationen

A-16 - „Topographische Ausgestaltung von Grünflächen durch Realisieren von Versickerungsmulden“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Innere Altstadt, Vorplatz Residenzschloss
Dresden

Maßnahmenbeschreibung:

- repräsentativen Vorplatz des Residenzschlosses durch organische Topographie i. S. eines höheren Wasserrückhaltes formen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- nicht rechtskräftiger B-Plan:
B-Plan 053 Altstadt kern

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Realisierbarkeit sehr fraglich

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- noch keine Machbarkeit geprüft

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 197 & s. Karte 21 (M36)

Weiterführende Informationen

A-17 – Erhöhung der Aufenthaltsqualität an der „Prager Spitze“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Prager Straße/ St.-Petersburger-Straße (Wiener Platz/
Bahnhofsvorplatz)

Maßnahmenbeschreibung:

- Herstellung von Aufenthaltsqualität an der Prager Straße durch Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Entwurfsplanung: Herstellung der Freianlagen Prager Straße (Planungsgruppe Brücken-, Ingenieur- und Tiefbau Part-GmbH, Stand: 06/2021)
- Beschluss zu: V2771/24, Zuschlag Firma Weishaupt Straßen- und Tiefbau GmbH (Stand: 04/2024)
[Lageplan | \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/lageplan)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Maßnahme in Planung (Teil des Projektes „Grüner Bogen“
Planung/Realisierung Stand August 2024:
- **Pflanzung von 12 großkronigen Bäumen zwischen Kugelhaus und dem Gebäude Prager Spitze ab Juli 2024**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021;
Maßnahmennennung durch die Verwaltung

Weiterführende Informationen

[Frisches Grün für die Innenstadt: Zwölf Bäume für die Prager Spitze \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/frisches-gruen)

A-18 - Neuentwicklung „Stadtquartier am Blüherpark“



Bildquelle: LHD

Adresse

Robotron-Gelände: St.-Petersburger-Straße/ Pirnaischer Platz/ Georgplatz

Maßnahmenbeschreibung:

- Neuentwicklung innerstädtischen Wohnens unter einer klimaangepassten Gestaltung
- Dezentrale Regenwasserversickerung
- Begrünung um, an und auf den Gebäuden

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 389 A-1 Dresden-Altstadt I Nr. 44, Stadtquartier am Blüherpark-West, Südteil
[B-Plan 389 A-1 | \(dresden.de\)](https://dresden.de/bau/planungsamt/bplaene/bplan-389-a-1)
- nicht rechtskräftiger B-Plan:
B-Plan 148 Lingnerstadt
B-Plan 389 B Dresden-Altstadt I Nr. 45, Stadtquartier am Blüherpark-Mitte (Beteiligung abgeschlossen)

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Realisierung unter Beachtung der Festsetzungen der B-Pläne (u. a. Begrünung Dach, Tiefgarage, Pflanzgebote)
- Wiedererrichtung Gartendenkmal Blüherpark,
- Offenlage Kaitzbach
- dabei wird nicht nur das kurze Stück im B-Plan 389 A2-1 betrachtet, sondern eine Offenlegung ab Bürgerwiese/Zinzendorfstr
- in Planung - geplante Umsetzung 2027/2028

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

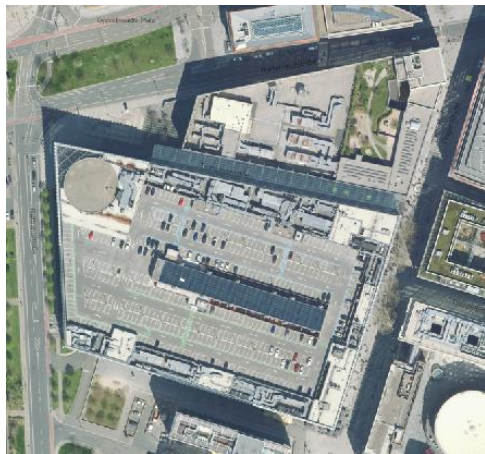
Quelle

Maßnahmenennung durch die Verwaltung

Weiterführende Informationen

[Kaitzbach kommt im Stadtzentrum wieder ans Tageslicht \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/aktuell/2024/08/kaitzbach-kommt-im-stadtzentrum-wieder-ans-tageslicht)

A-19 - „Dachbegrünung Centrum Galerie“



Bildquelle: LHD

Adresse

Seevorstadt-Ost, Centrum-Galerie

Maßnahmenbeschreibung:

- Anlage intensiver Dachbegrünung (Dachgarten), um Aufenthaltsbereiche zu schaffen
- Baumpflanzung auf Parkplatzfläche sofern Statik es zulässt
- PV-Elemente zur Verschattung der PKWs aufbringen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 155 Prager Straße Nord/ West, Einkaufszentrum
[B-Plan 155 | \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/bau/bauordn/bauordn/bauordn155/)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- kein städtisches Eigentum (sonstige Unternehmen)

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

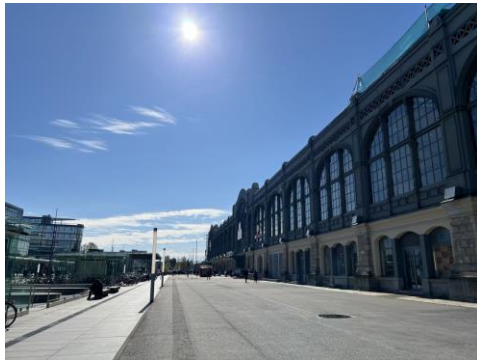
GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 186 & s. Karte 21 (M 31)

Weiterführende Informationen

A-20 - „Klimaangepasste Umgestaltung des Bahnhofsareals“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Wiener Platz

Maßnahmenbeschreibung:

- Aufwertung Bahnhofsvorplatz Nord, Ost und Süd
- Baumpflanzung für Verschattung einbringen
- Entsiegelung und Begrünung, Aufwertung vorhandener Grünflächen
- Bepflanzung defekter Brunnenanlage
- Fahrradabstellplätze, Ausbau umweltfreundlicher Mobilität
- Bürgerbeteiligung zum Baumgießen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

B-Plan 123 Prager Straße Süd/ Wiener Platz/
B-Plan 102 Straßentunnel Wiener Platz/ / VB-
Plan 6052, DD-Altstadt I, "NetWorkHub" Wie-
ner Platz West – Bürohaus/ Fernbusterminal/
Fahrradparkhaus

[B-Plan 123 | \(dresden.de\)](https://dresden.de/bau-und-stadtentwicklung/bauverwaltung/bau-plaene/b-plan-123-prager-strasse-sued-wiener-platz)

[B-Plan 102 | \(dresden.de\)](https://dresden.de/bau-und-stadtentwicklung/bauverwaltung/bau-plaene/b-plan-102-strassentunnel-wiener-platz)

[VB-Plan 6052 | \(dresden.de\)](https://dresden.de/bau-und-stadtentwicklung/bauverwaltung/bau-plaene/vb-plan-6052)

- Schlüsselprojekt bzw. Teilmaßnahme Grob-
konzept Altstadt
- Nicht aktiver B-Plan:
B-Plan 123.6 Prager Straße Süd/ Wiener Platz
Ost

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Konzeptüberlegungen zur Neugestaltung des Wiener Platzes
in Zusammenhang mit Suchtpräventionsmaßnahmen sind
vorhanden
- Realisierung Baumblock am Beginn der Prager Straße (s. Maß-
nahme A-17)
- an der Ostseite wären Baumpflanzung wünschenswert

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Bestandteil der konzeptionellen Planung für den Wiener Platz
nur mittel- bis langfristige Umsetzung möglich
- für Vorplatz Nord liegt Vorplanung Büro Rehwaldt vor (SPM),
Finanzierung für Umsetzung offen
- Neuerrichtung Fernbus-Terminal Wiener Platz:
- Straßenbahnhaltestelle, Gleiserneuerung fester Fahrbahn
und Rasengleis (Maßnahme der DVB, Bau Juni bis Oktober
2025)
- Bau Terminal und Fahrradparkhaus mit Fassadenbegrünung
bis Sommer 2027

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Altstadt (M3: S. 49, M3a: S. 50, M3d: S. 51);
IEK Ideenfinder: Ort 01069 Dresden, Wiener Platz 3; Ort 01069 Dresden, Wiener Platz 10;
KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021

Weiterführende Informationen

[Wiener Platz](#) | [Stadtplanung](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

A-21 – „Neugestaltung Grüner Bogen und Reitbahnstraße“



Projektumgriff, Bildquelle: Google Earth Pro

Adresse

Reitbahnstraße/ Prager Straße/ Breslauer Straße

Maßnahmenbeschreibung:

- Attraktivitätssteigerung durch Grünvernetzung und Weiterentwicklung des öffentlichen Raums
 - Verbesserung/Entwicklung innerstädtischer Wegebeziehungen
- Grüner Bogen:**
- Verbindungsstück zwischen Reitbahnstraße und St. Petersburger-Straße
 - Erhalt, Ergänzung des Bestands und Schaffung von neuem Stadtgrün
 - Schaffung innerstädtischer Begegnungsräume
- Reitbahnstraße – Entwicklungsszenarien:**
- Verbesserung des Lokalklimas durch Entsiegelung, Grünvernetzung, Wasserelemente
 - Neupflanzung von Straßenbäumen
 - Anlage einer Streublumenwiese und Entsiegelung von Parkplatzfläche ist möglich
 - Anknüpfungspotenzial an Touristengarten, welcher denkmalgerecht saniert und wieder besser an Prager Straße angebunden werden soll (Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ sind hierfür beantragt)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 123 Prager Straße Süd/ Wiener Platz im Süden
- kein B-Plan vorhanden im Mittelbereich der Prager Straße und der Reitbahnstraße
- vorhabenbezogener B-Plan 155 zur Centrumgalerie im Norden

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Grüner Bogen: potenzieller Impulsgeber für weitere klimaangepasste Umgestaltungsprojekte in der Nähe (z. B. UFA-Kristallpalast, Umgestaltung des Bahnhofareals)
- zweistufige Bürgerbeteiligung im Rahmen der Freiraumplanung „Grüner Bogen“ (08-09/20; 07/21) erfolgt
- Freiraum-/ Gestaltungskonzept liegt vor, Planung einstimmig im Ausschuss bestätigt, Förderantrag erfolgreich eingereicht, Eigenmittel gesichert
- Reitbahnstraße: möglicher Querbezug zu Umgestaltung des Bahnhofareals durch räumliche Nähe

Planung/Realisierung Stand August 2024:

Projekt: Stadtraum im Umfeld der südlichen Prager Straße „Grüner Bogen“

- Aufwertung und Erweiterung vorhandener Grünflächen und Neupflanzung (mind. 56 mittel- bis großkronige Bäume, 4.800 m² neue Grün- und Pflanzflächen, Wasserspiel, Trinkbrunnen, Spiel- und mehrere Aufenthaltsbereiche)
- Weiterführung Planung ab August 2024 mit Beauftragung des Siegers aus dem VgV
- Fördermittel über Bundesprogramm "Anpassung Urbaner Räume an den Klimawandel"
- LPh 3 bis Ende 2024, LPh 4-6 in 2025, Bau voraussichtlich ab 2026/27

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle –

Grüner Bogen: Abfrage Maßnahmen KAP LH DD 2021 (Verwaltung), Grobkonzept Altstadt (M5, M5b)
Reitbahnstraße: Abfrage Maßnahmen KAP LH DD 2021 (Verwaltung), Grobkonzept Altstadt (M4, M4c, KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021,)

Weitere Informationen

[Grüner Bogen](#) | [Planen & Bauen](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

Wilsdruffer Vorstadt/ Seevorstadt-West

A-22 - „Klimagerechte Gestaltung des Kraftwerks Mitte“



Bildquelle: LHD

Adresse

Kraftwerk Mitte

Maßnahmenbeschreibung:

- Fassadenbegrünung (modulare Pflanzgefäße) statt Klimaanlage
- Teilweise Dachbegrünung als nutzbare Grünbereiche (sozialer Austausch, Umweltbildung)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Städtische Betriebe und Gesellschaften
- keine Planung zum jetzigen Zeitpunkt bekannt

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

IEK Ideenfinder: Ort 01067 Dresden, Ehrlichstraße 3 (19.10.21)

Weiterführende Informationen

A-23 - „Anlage Freifläche Könneritzstraße-Staatsoper- theater junge generation (tjg)“



Bildquelle: THINK/pcr+

Adresse

Altstadt Nord-West: Könneritzstraße/ tjg

Maßnahmenbeschreibung:

- Schaffung einer gemeinschaftlich nutzbaren, multifunktionalen Freifläche
- Verbinden von Sport, Urban Gardening, Wasserflächen, Sitz- und Kommunikationselemente etc.

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 3054 Könneritzstraße/ Ehrlichstraße ([B-Plan im Verfahren](#))

Anmerkungen Stadtverwaltung

- wünschenswert wäre keine Bebauung, sondern durchgrünte Freifläche im unterversorgten Stadtgebiet
- Bereich zählt zur stadtklimatischen Sanierungszone - Schaffung von Grün ist notwendig

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Städtische Betriebe und Gesellschaften
- keine Planung zum jetzigen Zeitpunkt bekannt

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

IEK Ideenfinder: Ort 01067 Dresden, Kraftwerk Mitte 16 (19.10.2021)

Weiterführende Informationen

A-25 - „Straßenbäume Schweriner Straße“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse
Schweriner Straße

Maßnahmenbeschreibung:

- Neupflanzung straßenbegleitender Bäume zur Hitzereduktion und Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Baumpflanzungen möglich da durch erfolgten Lückenschluss mit Wettiner Platz Schweriner Straße breiter als vorher

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Straßenbäume erhöhen Aufenthaltswert in Straße
- Realisierbarkeit ist zu prüfen, Maßnahme nur langfristig umsetzbar

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Maßnahme nur langfristig möglich

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

IEK Ideenfinder: Ort 01067 Dresden, Schweriner Straße 45 (20.07.21)

Weiterführende Informationen

A-26 - „Dachbegrünung Dreieck Könneritzstraße-Maxstraße-Ostra-Allee“

 <p><i>Bildquelle: LHD</i></p> <p>Adresse Wilsdruffer Vorstadt, Könneritzstraße / Ostra-Allee / Maxstraße</p>	<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - klimaangepasste Gebäudegestaltung: verbesserte Dämmleistung, Hitzereduktion im Gebäudeinneren - Niederschlagswasserretention - Luftreinhaltung
<p>B-Pläne/ sonstige Anmerkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kein B-Plan 	<p>Anmerkungen Stadtverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - kein städtisches Eigentum
<p>Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen</p> <p>GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung</p> <p>WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung</p> <p>STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion</p> <p>WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz</p>	
<p>Quelle Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 138 & s. Karte (M14)</p>	
<p>Weiterführende Informationen</p>	

A-27 - „Anpassung des Wohnumfeldes/der städtebaulichen Gestalt“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Quartier Grüne Straße/ Schweriner Straße und
Quartier Ermischstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- generell: Grünerhalt in Innenhöfen,
- Aufwertung von Innenhöfe durch Entsiegelung und Begrünung
- Schaffung von Piko-/Pocketparks zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Steigerung der Erholung im wohnungsnahen Umfeld
- Gestaltung halböffentlicher Freiräume (Fokus: Kinder, Senioren)
- energetische Gebäudesanierung

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

- kein städtisches Eigentum (Sächsische Wohnungsgenossenschaft, sonstige Unternehmen, private Eigentümer)
- Schaffung von Naturoasen förderfähig über [KfW-Förderung 444](#)

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Stadtumbaugebiet Westlicher Innenstadtrand, Fortschreibung Städtebauliches Entwicklungsgebiet (2018), S. 83

Weiterführende Informationen

A-28 - „Hitzeangepasster Sternplatz“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Sternplatz; Sternplatz/ Güterbahnhofstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- klimaangepasste Platzgestaltung
- Bürgerbeteiligung für Bewässerung der Parkanlagen
- klimaangepasste Gebäudegestaltung: helle Fassadenfarben, Verwendung heller Materialien bei Erneuerung der Dachabdeckung, Strahlungsabschirmung

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Gebäude: WiD-Vorhaben Stadtteilzentrum (WiD – Wohnen in Dresden, Kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Dresden)

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- neue Platzgestaltung (mit Trinkbrunnen) wurde mit finanziellen Mitteln aus dem Förderprogramm Stadtumbau Aufwertung - Westlicher Innenstadttrand (WIR) 2020 umgesetzt; Neubau WiD (Herkuleskeule)

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Altstadt, 02.11.2021;

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 194 ff. & s. Karte 21 (M33, 34, 35)

Weiterführende Informationen

[Sternplatz](#) | [Grünanlagen und Parks](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

A-29 - „Spielplatz Schützenplatz“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Schützenplatz

Maßnahmenbeschreibung:

- Aufwertung des Spielplatzes v.a. durch Hitzeschutz

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan;
- derzeit in Planung,
- finanziell unterstützt durch Stadtbezirk

Anmerkungen Stadtverwaltung

- in Planung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Anlage eines öffentlichen Spielplatzes mit 3 Baum- und Strauchpflanzungen
- Planung 2024, Umsetzung 2025

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

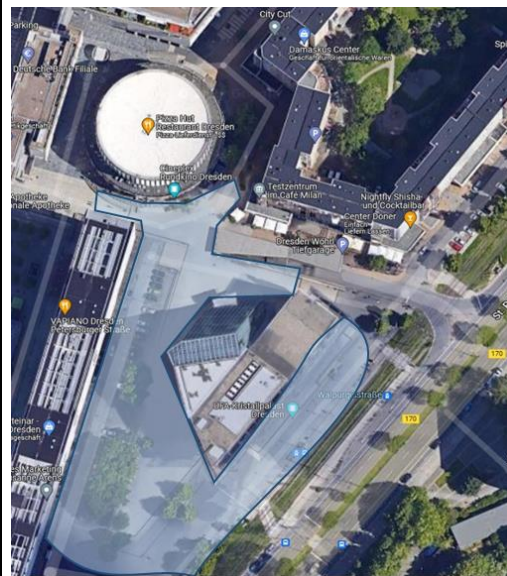
GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmennennung durch die Verwaltung

Weiterführende Informationen

A-30 – „Begrünung Vorplatz Kino UFA-Kristallpalast“



Projektumgriff, Bildquelle: Google Maps

Adresse

St. Petersburger-Straße

Maßnahmenbeschreibung:

Aufwertung und Begrünung der Umgebung des UFA-Kristallpalasts, Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten durch:

- Verlängerung der Straßenbahnhaltestelle Walpurgisstraße und deren Umgestaltung
- Entsiegelung und Begrünung des öffentlichen Raums zur Verringerung der thermischen Belastung
- Installation von Verschattungs- und Wasserelementen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

Anmerkungen Stadtverwaltung

- 08.09. bis 10.10.2021 umfangreicher Beteiligungsprozess, Vor-Ort-Information und Fragebögen
- 20.09.2021: Stadtpaziergang mit Information über Planungsziele, Erkundung des Plangebiets, Möglichkeit zum Einbringen von Meinungen, Ideen und Kommentaren zur Umgestaltung des Bereichs
- Bürgerwerkstatt 26.11.2023: Bürgerinnen und Bürger erarbeiten Planungsvarianten und ergänzen bestehende Planungen

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Erarbeitung Planungskonzepte „Umfeldgestaltung Kristallpalast“ mit Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen
- Beschlussvorlage befindet sich im Geschäftsbereichsumlauf mit der Behandlung der Vorlage in den Gremien wird das Planungsergebnis im Stadtbezirksbeirat Altstadt vorgestellt
- Vorhaben ist Bestandteil des Fördergebietes „Dresden – Lebenswertes Stadtzentrum“
- Antrag für zur Aufnahme in das Programm der Städtebauförderung ist erfolgt, Bewertung des Antrages durch den Bund und die Programmaufnahme stehen noch aus

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:

Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER:

Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN:

Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN:

Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Altstadt „Lebendiges Stadtzentrum“ (LH Dresden 2021: M6b)

Maßnahmenabfrage Verwaltung LH Dresden (August 2021)

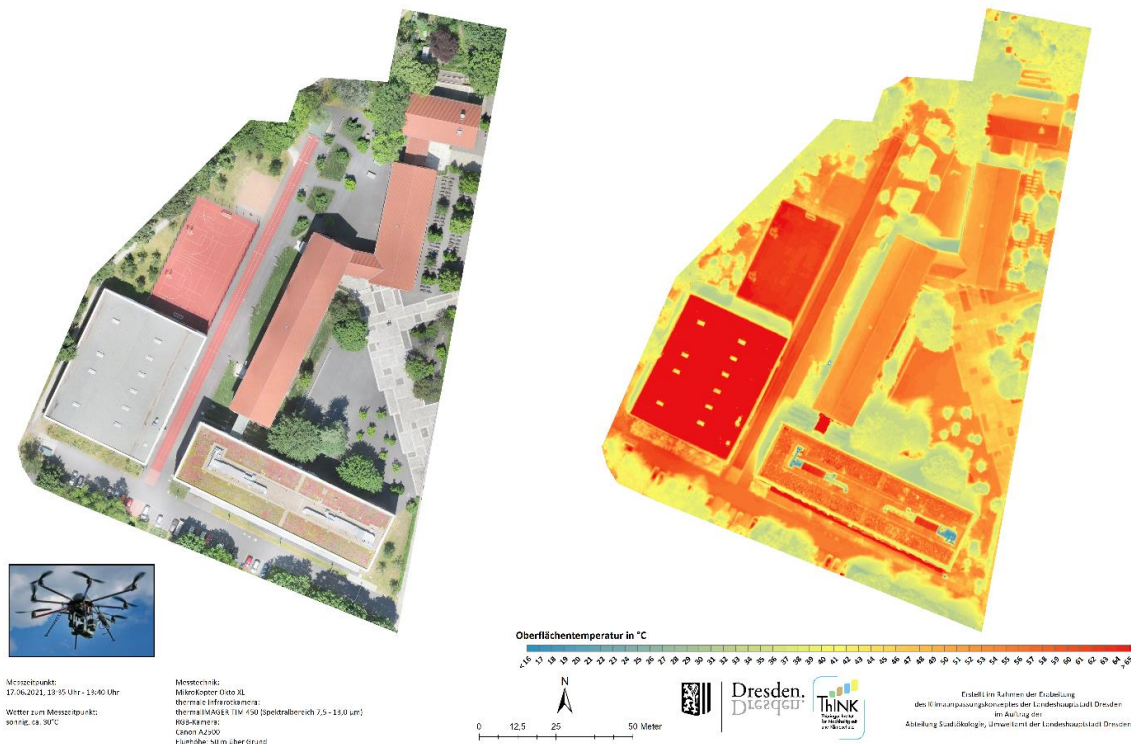
Weiterführende Informationen

[Gestaltungsideen Umfeld Kristallpalast | Landeshauptstadt Dresden](#)

LH Dresden (2021): Grobkonzept Altstadt - Lebendiges Stadtzentrum (Teilmaßnahme M6b)

A-32 – „Begrünung Marie-Curie-Gymnasium“

Oberflächentemperaturen am Standort Marie-Curie-Gymnasium
bei hochsommerlichen wolkenfreien Bedingungen zum Sonnenhöchststand



Darstellung der Oberflächentemperaturen am Standort Marie-Curie-Gymnasium bei hochsommerlichen wolkenfreien Bedingungen zum Sonnenhöchststand, Bilquelle: THINK

Adresse

Zirkusstraße 7

Maßnahmenbeschreibung:

- Analyse der Oberflächentemperaturen mittels Thermalbefliegungen und der thermischen Belastung mittels Befragung der Schulleitung und Belegschaft: hohe thermische Belastung auf Schulgelände und insbesondere Sportanlagen (siehe Anhang 1, Anhang 2)
- grundlegender Sanierungsbedarf bezüglich des Hitzeschutzes an allen Gebäuden (Schulgebäude Alt- und Neubau, Sporthalle): Altbau – ineffektiver Sonnenschutz, Neubau – südlich gelegene Klassenräume schnell überwärmt
- Defizite im Außenbereich: Oberflächen größtenteils asphaltiert, Grünflächen nur klein bis mittelgroß sowie vereinzelt vorhanden, Standortbedingungen für Altbaumbestand mangelhaft
- Flächenpotenziale für Begrünung vorhanden

Vorschläge für thermischen Entlastung auf Freiflächen und im Gebäude:

- Fassadenbegrünung an Nordseite des Altbaus und Südfassade der Sporthalle (bodengebunden, mit Rankhilfe)
- Installation eines effektiveren Sonnenschutzes am Neubau (z. B. durch außenliegende Raffstores)
- Pflanzung von Bäumen zur Erhöhung der Verschattung (z. B. als Ersatz der aktuellen Schilfgraselemente und Büsche)
- naturnahe/klimagerechte Umgestaltung des östlichen Schulhofs (farboptimierter und wasserdurchlässiger Belag, Sanierung und Vergrößerung der Baumscheiben im Bestand), Beispiel: „Grün macht Schule“ aus Berlin Gruen macht Schule - Startseite (gruen-macht-schule.de)

	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt vorhandenen Großgrüns und Verbesserung der Standortbedingungen bzw. adäquater Ersatz durch trocken- und hitzeangepasste Baumarten - flächendeckenden Bewuchs der Dachbegrünung herstellen
B-Pläne/ sonstige Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> - §34 BauGB, kein B-Plan vorhanden - Richtlinie „Dresden baut grün“ 	Anmerkungen Stadtverwaltung Planung/Realisierung Stand August 2024: <ul style="list-style-type: none"> - keine der vorgeschlagenen Maßnahmen außer dem Erhalt des vorhandenen Großgrüns umgesetzt
Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz	
Quelle Th!NK & prc (2022): Entwurf Klimaanpassungskonzept Landeshauptstadt Dresden	
Weiterführende Informationen Deutsche Umwelthilfe (DHU): Wettbewerb 10 grüne Schulhöfe in Thüringen https://www.duh.de/schulhof-thueringen/ DHU Toolbox Klimaangepasste Schulhöfe Hessen https://www.duh.de/schulhoeftoolbox/	

A-33 - „Entsiegelung von asphaltierten Parkplätzen und Verwendung wasserdurchlässiger Materialien“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Pirnaische Vorstadt, Pillnitzer Straße/ Steinstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- Verbesserung der Versickerungsfähigkeit
- Abtragung des wasserundurchlässigen Bodenmaterials
- Befestigung mit wasserdurchlässigen Materialien wie z. B. Rasengittersteinen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- z. B. B-Plan 085 Pirnaische Vorstadt/ Terrassenufer/ VB-Plan 667 Erweiterung Serumwerk

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Parkplätze sind überwiegend nur Zwischennutzung, Beachtung B-Pläne
- nur als temporäre Maßnahme sinnvoll, denn der B-Plan 667 sieht auf derzeitiger Parkplatzfläche Gebäude vor
- zum Großteil kein städtisches Eigentum

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:

Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER:

Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN:

Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN:

Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 134 & s. Karte 21 (M12)

Weiterführende Informationen

Friedrichstadt

A-35 - „Gleisbettbegrünung zwischen Kreuzung Friedrichstraße und Abzweig Seminarstraße“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Friedrichstadt, entlang Weißeritzstraße
zwischen Kreuzung Friedrichstraße und
Abzweig Seminarstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- ökologische und optische Aufwertung durch Gleisbegrünung
 - Lärminderung durch Gleisbegrünung
- ➔ Voraussichtlich nicht möglich, da der Bus über das Gleisbett fährt

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

- geht nur, wenn Buslinie auf Weißeritzstr. verlegt wird
- generell im Stadtraum Option, die umgesetzt werden sollte, wo Möglichkeit vorhanden

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- derzeit nicht möglich, da der Bus über das Gleisbett fährt

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 136 (M13)

Weiterführende Informationen

A-38 - „Einbringen vertikaler Grünelemente“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Friedrichstadt, Krankenhaus, Haus C,
Notaufnahme

Maßnahmenbeschreibung:

- Fassadenbegrünung mit Hilfe von Kletterhilfen/Rankgerüst
- Nutzung kleinster horizontaler Flächen für Bildung großer Biomasse

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- derzeit keine Planung/Bearbeitung
- neues Projekt: Sanierung des Parks am Standort Friedrichstadt: 1,9 Millionen Fördermittel (Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel)
- Erhalt und Aufwertung des historischen Parks, Beitrag zur innerstädtischen Temperaturregulierung, u. a. durch Erneuerung und Ergänzung von Pflanzungen und Begrünungen sowie nachhaltige Bewässerung

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Pötschke, B. & Stief, A. (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden. S. 169 (M26)

Weiterführende Informationen

A-39 – „Zwischennutzung kleinräumiger Brachflächen als Grünfläche – z.B. Bürgergärten oder „Tiny Forests“

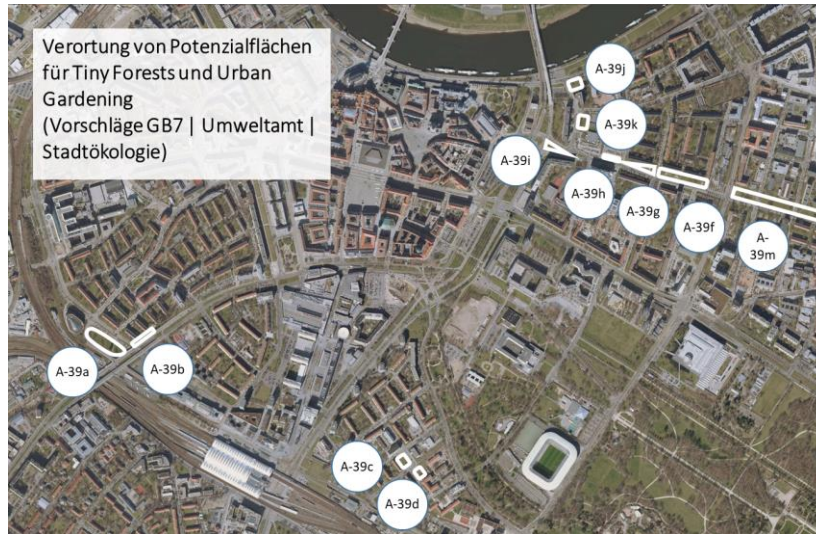


Abbildung 22: Flächenvorschläge für Nutzung kleinräumiger Brachflächen als Grünfläche – z. B. Bürgergärten oder „Tiny Forests“ (A-39) (Bildquelle: Themenstadtplan Dresden, SPM).

Maßnahmenbeschreibung

- temporäre und/oder permanente Schaffung von Grün durch (Zwischen-)Nutzung von Brachflächen/Restflächen (insbesondere bei kommunalem Eigentum und wenn bauliche Nutzung schwierig oder nicht absehbar ist)
- Maßnahmen/Aktivitäten zeitweilig, weshalb sie niedrigschwellig in Angriff genommen werden sollten
- Umsetzung an unterschiedlichen Orten im Fokusgebiet möglich
- unterschiedliche Ansätze möglich:
 - a) Tiny Forests (auch Mikrowald oder Miyawaki-Wald):
 - Realisierung von pflegeextensiven Mikrowäldern durch standortgerechte, dichte Anpflanzung von Gehölzen wie Bäume oder Sträucher auf kleinsten Flächen
 - Auswahl von Pflanzengesellschaften, die sich im Zuge der Sukzession unterhalten → mittelfristig Entwicklung einer beständigen, an Stadtraum angepassten Begrünung
 - realisierbar auf Flächen ab 100 Quadratmetern, die langfristig bzw. dauerhaft verfügbar sind
 - Pflege nur in ersten drei Jahren notwendig (Prüfen, ob Verantwortlichkeit an Bürgerschaft übertragen werden kann)
 - b) Bürgergärten/ Urban Gardening:

Zwischennutzung von Brach-/Restflächen durch Einrichtung gemeinschaftlicher Bürgergärten/ Urban Gardening

- Bevölkerung erhält Chance sich einzubringen und Flächen gemeinschaftlich zu bewirtschaften, z.B. durch Hochbeete oder Kultivierung von essbaren Pflanzen in mobilen Pflanzmöglichkeiten
- Anbau, Erhalt und Pflege erfolgt i.d.R. durch sich engagierende Bevölkerung

aktive Teilhabe und Öffnung neuer sozialer Räume

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Vorhandensein von B-Plänen prüfen, ansonsten §34 BauGB
- Straßenbaumkonzept
- Bundesbodenschutzgesetz

Identifizierte Flächenpotenziale

Fläche:	Anmerkungen Stadtverwaltung
A-39a: südl. Ammonstraße, nördl. Brücke Budapester Straße	<ul style="list-style-type: none"> - eher für Aufforstung als für Tiny Forest geeignet - es wird geprüft (ASA), ob Bepflanzung von Baum- und Strauchgruppen möglich - bei Aufforstung Erstaufforstungsgenehmigung notwendig - Finanzierung Planung und Umsetzung ist zu klären - Maßnahme kurzfristig bei geklärter Finanzierung möglich

A-39b: Ammonstraße, Budapester Straße	<ul style="list-style-type: none"> – Bepflanzung nur möglich, wenn Unterhaltung des Brückenbauwerkes gewährleistet ist
A-39c: Lindengasse, Struvestr.	<ul style="list-style-type: none"> – Prinzipiell als Fläche für Urban Gardening vorstellbar – kein städtisches Eigentum, Flächeneigentümer: Wohnungsgenossenschaft
A-39d: Mary-Wigman- Str., Dore-Hoyer-Str.	<ul style="list-style-type: none"> – Urban Gardening am Pflegeheim prinzipiell möglich – Flächeneigentümer: Landeshauptstadt Dresden (AHI) → ggf. potenzielle Bebauungsfläche – Umsetzung temporärer Maßnahmen prüfen
A-39f-h f) Pillnitzer Str., westlich Pestalozzistr. g) Pillnitzer Str., westlich Rietschel- Straße h) Pillnitzer Str., westlich Gerichtsstr.	<ul style="list-style-type: none"> – perspektivisch Stadtbahnbau und dadurch Reduktion der Grünflächen, Zwischennutzung möglich, in Teilen Tiny Forests und Urban Gardening denkbar
A-39m Striesener Str	<ul style="list-style-type: none"> – Qualifizierung des Grüns mit Langschnitt / artenreichen Wiesen, Wildstauden und Stauden-Streifen, Ergänzungen von Bäumen und evtl. Gehölzflächen (Vorplanung erledigt) – Umsetzung im Rahmen der EFRE Maßnahme ab 2025 geplant
A-39i: Pillnitzer Str., Rathenau-Platz	<ul style="list-style-type: none"> – Potenzialfläche für Tiny Forest, Stadtbahnbau geplant – Bepflanzung und Pflege Langschnittfläche prüfen (Abstimmung SPA, STA)
A-39l: Ferdinandplatz	<ul style="list-style-type: none"> – siehe A-11 Anlage einer temporären Wiesenfläche mit Großsträuchern
Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz	
Quelle <ul style="list-style-type: none"> - IEK Ideenfinder, Recherche ThINK, prc - Maßnahmenabfrage Verwaltung LHD (August 2021) Pötschke & Stief (2016): Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen. Abschlussarbeit TU Dresden	
Weiterführende Informationen <ul style="list-style-type: none"> - Umweltbundesamt Tiny Forests - MIYA - Fachverband zur Förderung der Miyawaki-Methode e.V. - Franssen, S. (2021): Tiny Forests: Mehr Artenvielfalt in der Stadt. - Landeshauptstadt Dresden Gemeinschaftsgärten - Dresden gießt - Lokale Agenda Dresden, Gärtnern zwischen Hochhäusern (2020)/ Dresden, Johannstadt, Bönischgarten - GartenNetzwerk Dresden 	

A-40 - „Blühwiese und Radweg im Weißeritz-Grünzug“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Weißeritzgrünzug

Maßnahmenbeschreibung:

- Änderung der Pflege für Rasenfläche Weißeritzgrünzug, seltener mähen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 3015 Ehemaliger Kohlebahnhof - Schulstandort Altstadt West/ B-Plan 3020 Dresden-Alttadt II Nr. 30 Ehemaliger Kohlebahnhof - Freiburger Straße/ Bauhofstraße
[B-Plan 3015 | \(dresden.de\)](#)
[B-Plan 3020 | \(dresden.de\)](#)
- nicht rechtskräftiger B-Plan: Bebauungsplan 103 Dresden-Alttadt II Nr. 23, Ehemaliger Kohlebahnhof

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Radweg und Grünzug (extensive Pflege der Wiesenbereiche) umgesetzt, Pflege durch ASA, Umstellung der Pflege, im B-Plan festgesetzt
- sensibel, da der Grünzug gleich mehrere Artenschutzanforderungen erfüllt (Zaun- und Mauereidechsen erfordern offene Strukturen – Blattschneiderbienen erfordern Flockenblumen)

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Alttadt, 02.11.2021;
IEK Ideenfinder: 30-11-2021, Ort 01159 Dresden, Fabrikstraße 48

Weiterführende Informationen

5.3 Maßnahmen für das Fokusgebiet Dresden-Neustadt

Die Lage der **Beispielmaßnahmen** im Fokusgebiet Dresden-Neustadt sind in der nachfolgenden Abbildung 23 zu sehen.

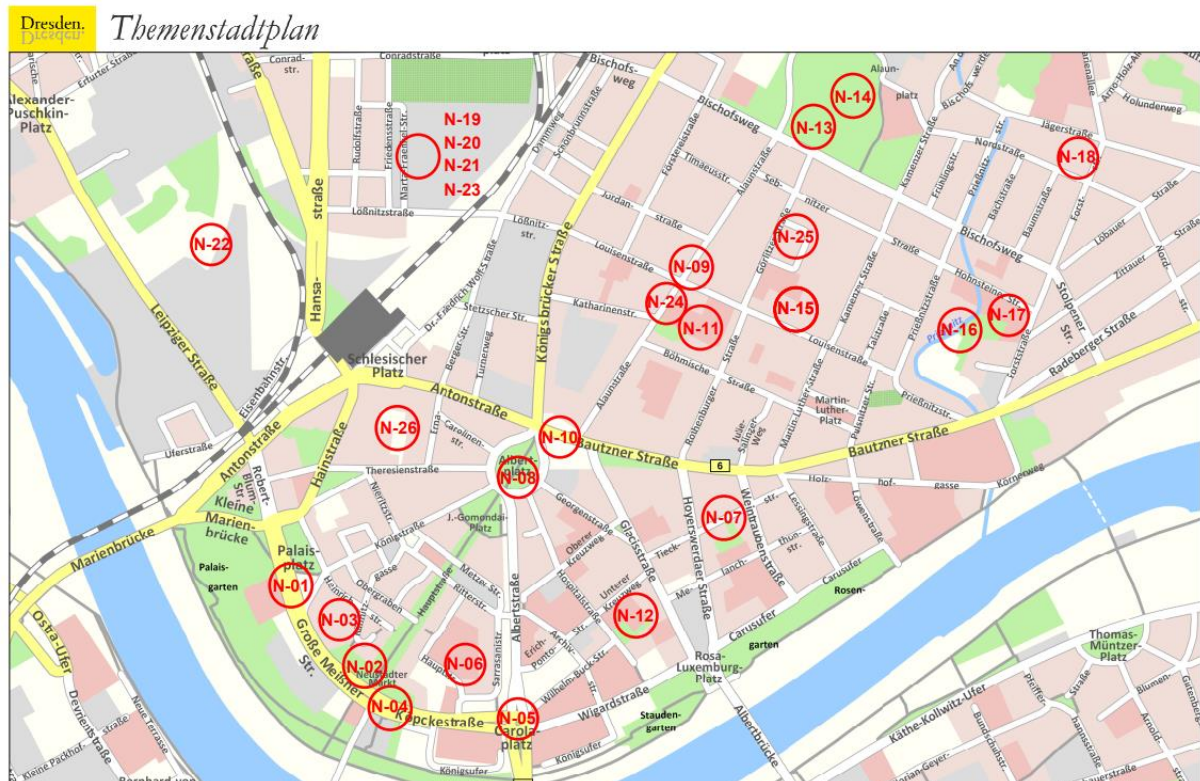


Abbildung 23: Übersicht der zusammengetragenen Maßnahmen im Fokusgebiet Dresden-Neustadt (Bildquelle: Themenstadtplan Dresden).

Die Maßnahmenvorschläge entstammen auch für die Neustadt vorrangig aus dem Grobkonzept Neustadt (Landeshauptstadt Dresden, 2020), der Abschlussarbeit von Pötschke & Stief (2016) *Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen* an der TU Dresden, den Vorschlägen aus der Bürgerschaft, die beim KlimaTisch Dresden-Neustadt (Kapitel 5.1) und während der Online-Beteiligung des Ideenfinders zum Integrierten Klimaschutzkonzept entstanden, sowie den Ideen der Stadtverwaltung selbst. Die gesammelten Maßnahmen wurden der Facharbeitsgruppe zum Klimaanpassungskonzept zur Kenntnis gegeben und kommentiert. Die Umsetzung jeder Maßnahme muss durch Planungen und Finanzierung konkretisiert werden.

Innere Neustadt

N-01 - „Japanisches Palais - Palaisplatz“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Palaisplatz/ Vorplatz Japanisches Palais/ Parkanlage Palaisplatz

Maßnahmenbeschreibung:

- gestalterische und funktionale Aufwertung des Palaisplatzes
- Entsiegelung und Begrünung des Vorplatzes am Japanisches Palais
- Erhalt/ Aufwertung der Park- und Grünanlage Palaisplatz

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Schlüsselmaßnahme Grobkonzept Neustadt ruhender B-Plan:
- B-Plan 063 Dresden-Innere Neustadt Nr. 1 West (Aufstellung 1990 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Handlungsbedarf vorhanden: denkmalschutzrechtliche Zielstellung, Wiederherstellung gemäß Gartendenkmal, Begrünung der überwärmten Innenstadt

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Stadtverwaltung im Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbes „Königsufer – Neustädter Markt“ (2017-2019) mit umfangreichen Untersuchungen zu städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Themen beauftragt
- Palaisplatz wird in die Gesamtbetrachtung der Straßenraumgestaltung und der Verkehrsuntersuchung mit eingebunden

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Neustadt (u.a. M4.1: S. 51)

Weiterführende Informationen

N-02 - „Neustädter Markt - Brunnen“



Bildquelle: ThINK/pcr+

Adresse

Neustädter Markt

Maßnahmenbeschreibung

- Sanierung denkmalgeschützter Brunnenanlagen am Neustädter Markt Ost und West

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Schlüsselmaßnahme Grobkonzept Neustadt;
- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Denkmalschutz, Erhalt des städtebaulichen Ensembles, hohe Akzeptanz bei Bewohnern zu erwarten
- gute Chancen, da Planung begonnen wurde und eine hohe Priorität für diese Maßnahme in der Verwaltung gesehen wird
- Chancen zur Förderung über die Stadterneuerung sind gering

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Sanierung der denkmalgeschützten Brunnenanlagen am Neustädter Markt Ost mit Fördermittel aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege, Fertigstellung 2025



Bildquelle: Umweltamt, 23.04.2024

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Neustadt (M1.1.2: S. 42)

Weiterführende Informationen

[Neustadt: Kracht-Brunnen soll im Frühling 2025 wieder sprudeln \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/neustadt/kracht-brunnen)

N-03 - „Neustädter Markt – Hinterhöfe“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Neustädter Markt/ Hauptstraße/ Rähnitzgasse/
Heinrichstraße/ Palaisplatz

Maßnahmenbeschreibung

- Aufwertung Hofinnenbereich Neustädter Markt/ Hauptstraße (rückwärtiger Bereich): Sanierung Hauptstraße mit Begrünung sowie Durchgrünung Innenhof mit Kita
- Aufwertung Hofinnenbereich Neustädter Markt/ Rähnitzgasse/ Heinrichstraße: Entsiegelung, Belagserneuerung und Begrünung: gestalterische und funktionale Aufwertung des unmittelbaren Wohnumfelds (privat)
- Aufwertung Hofinnenbereich Neustädter Markt/ Rähnitzgasse/ Palaisplatz durch Entsiegelung und Begrünung: Gestalterische und funktionale Aufwertung von Parkplatzebenen
- Wasserrückhaltungsmöglichkeiten verbessern

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Schlüsselmaßnahme Grobkonzept Neustadt;
- VB-Plan 6011 Dresden-Innere Neustadt, Heinrich-Residenz (Ehemaliges Hotel Stadt Leipzig) [VB-Plan 6011 | \(dresden.de\)](#)
- ruhende B-Pläne:
B-Plan 063 Dresden-Innere Neustadt Nr. 1 West (Aufstellung 1990),
B-Plan 334 Dresden-Innere Neustadt Nr. 7 Heinrichstraße/ Hauptstraße (Aufstellung 2008),
B-Plan 335 Dresden-Innere Neustadt Nr. 8 Rähnitzgasse/ Neustädter Markt (Aufstellung 2008 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Schaffung von Naturoasen förderfähig über KfW-Förderung 444
- Maßnahmen der Klimaanpassung förderfähig über REVOSax Landesrecht Sachsen - Förderrichtlinie Energie und Klima – FRL EuK/2023

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- wenig städtisches Eigentum in den Hinterhofbereichen
- an der Kita derzeit kein Handlungsbedarf
- Hauptstraße derzeit ohne Handlungsbedarf

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Neustadt (M2.2, M2.4 & M2.5: S. 44, 46, 47)

Weiterführende Informationen

N-04 - „Umgestaltung und Neuordnung Große Meißner Straße / Köpckestraße“



Bildquelle: LHD

Adresse

Große Meißner Straße/ Köpckestraße

Maßnahmenbeschreibung

- Erhöhung der Begrünung
- Ausbau rad- und fußgängerfreundlicher Infrastruktur, Barrierefreiheit

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Schlüsselmaßnahme Grobkonzept Neustadt;
B-Plan 3018 Dresden-Innere Neustadt Nr. 9 Königsufer (B-Plan derzeit nicht aktiv, Aufstellung 2016)
- B-Pläne:
B-Plan 050 Dresden-Neustadt Nr. 1, Neustädter Elbufer (Aufstellung 1990),

B-Plan 063 Dresden-Innere Neustadt Nr. 1 West (Aufstellung 1990 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- auf Grundlage des Ergebnisses des zweiphasigen Ideenwettbewerbs (2018/19) für das Königsufer und den Neustädter Markt sollen zur Umsetzung des dazu 2020 erfolgten Stadtratsbeschlusses für den Verkehrsraum Köpcke-straße und Große Meißner Straße Planungsvarianten erarbeitet werden
- Ziel: Reduktion der Barrierewirkung der Verkehrsanlagen im Bereich Königsufer und Neustädter Markt, um den Neustädter Markt als lebendigen und grünen Stadtplatz zu revitalisieren und mit den angrenzenden Stadträumen der Inneren Neustadt besser zu verknüpfen
- durch das Landesamt für Denkmalpflege wurde für den Platzraum "Neustädter Markt" zwischenzeitlich die Denkmaleigenschaft und in Folge gemäß § 2 SächsDSchG eine Unterschutzstellung der Platzfläche „Neustädter Markt“ als Sachgesamtheit festgestellt und die Platzfläche als Gartendenkmal unter Schutz gestellt

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Stadtverwaltung im Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs „Königsufer – Neustädter Markt“ (2017-2019) mit umfangreichen Untersuchungen zu städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Themen beauftragt
- die Straßenraumgestaltung der Köpckestraße und der Großen Meißner Straße wird in die Gesamtbetrachtung der Straßenraumgestaltung und der Verkehrsuntersuchung mit eingebunden
- Umsetzung frühestens mittelfristig und mit komplexem Planverfahren

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Neustadt (M3.1: S. 50)

Weiterführende Informationen

[Zukunft Königsufer – Neustädter Markt \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/zukunft/koenigsufer-neustaedter-markt)

N-05 - „Entsiegelung und Aufwertung des Carolaplatzes“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse
Carolaplatz

Maßnahmenbeschreibung:

- Entsiegelung von Teilflächen,
- Lärminderungsmaßnahmen
- Haltestellenbegrünung

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Schlüsselmaßnahme Grobkonzept Neustadt;
- B-Plan 144 Innere Neustadt Nr. 3 "Regierungs-viertel"
[B-Plan 144 | \(dresden.de\)](#)
- ruhender B-Plan: B-Plan 050 Dresden-Neustadt Nr. 1, Neustädter Elbufer (Aufstellung 1990 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- im Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbes „Königsufer – Neustädter Markt“ (2017-2019) wurde die Stadtverwaltung mit umfangreichen Untersuchungen zu städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Themen beauftragt
- für den Carolaplatz sind verkehrliche und städtebaulich vertiefende Untersuchungen geplant
- Haltestellenbegrünung: 4 FGUs mit Gründach, Umsetzung 2025
- Rasengleis vorhanden

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Neustadt (M7.1: S. 55)

Weiterführende Informationen

[Königsufer-Neustädter Markt](#) | [Stadtplanung](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

N-06 - „Hinterhöfe Sarrasanistraße/ Metzerstraße/ Hauptstraße“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Sarrasanistraße/ Metzerstraße/ Hauptstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- Aufwertung durch Entsiegelung und Begrünung
- gestalterische und funktionale Aufwertung der Parkplatzflächen und Anliegerstraßen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Schlüsselmaßnahme Grobkonzept Neustadt
- kein B-Plan

Anmerkungen Stadtverwaltung

- wenig städtisches Eigentum in den Hinterhofbereichen
- Planung/Realisierung Stand August 2024:**
- Parkplatz mit Großgehölzen eingegrünt, derzeit kein dringender Handlungsbedarf

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:

Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER:

Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN:

Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN:

Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Grobkonzept Neustadt (M2.3: S. 45)

Weiterführende Informationen

N-07 - „Umgestaltung Tieckstraße“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Tieckstraße (u.a. zw. Weintrauben- und Glacisstraße; Ho-yerswerdaer Straße)

Maßnahmenbeschreibung:

- Umbau, Rückbau von Parkplätzen und Begrünung
- Baumpflanzungen an Tieckstraße
- Parkplatzrückbau zwischen Weintrauben- und Glacisstraße (dort ist Straße besonders breit): im Bereich Ho-yerswerdaer Straße dadurch mehr Platz für andere Nutzungen (z. B. Außengastronomie) möglich
- Verbreiterung Gehweg, optimierte Radfahrrnutzung

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan: B-Plan 060 Dresden-Antonstadt Nr. 3 Tieckstraße (Aufstellung 1990 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Betrachtungsraum für gesamtes Quartier Innere Neustadt, Neuordnung des Verkehrsraumes zu Gunsten Aufenthaltsqualität, Baumpflanzungen
- innovatives Beispiel: Umgestaltung einer Straße zu shared space mit hohem Grünanteil → shared space: gleichberechtigte, bedarfsgerechte Nutzung für Fuß-/Rad-/Autoverkehr und Parken - hohe Flächeneffizienz durch überlagernde Nutzung, durch erforderliche gegenseitige Rücksichtnahme zugleich Verkehrsberuhigung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Baumpflanzung an Abschnitten der Tieckstraße erfolgt

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

IEK Ideenfinder: Ort 01099 Dresden, Tieckstraße 15 (20.07.21);
KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen

N-08 - „Schaffung Trinkwasserbrunnen“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Albertplatz, Neustädter Markt, Carolaplatz

Maßnahmenbeschreibung

- Einrichten von weiteren Trinkbrunnen an stark frequentierten Plätzen wie z. B. am Albertplatz
- Genehmigung in Arbeit für Trinkbrunnen am Martin-Luther-Platz, Umsetzung 2025

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- bisher keine Planung vorhanden
- [EU Trinkwasserrichtlinie](#)
- [euro-trinkbrunnen \(atiptap.org\)](http://euro-trinkbrunnen.atiptap.org)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- seit dem 12. Januar 2023 sind deutsche Kommunen dazu verpflichtet, im Rahmen ihrer Daseinsvorsorgepflichten auch „Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten durch Innen- und Außenanlagen“ bereitzustellen (§ 50 (1) WHG)

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Anlage eines Trinkwasserbrunnens am Martin-Luther-Platz, Umsetzung bei Genehmigung 2025
- im Rahmen Umbau Königsbrücker Straße werden Trinkbrunnen errichtet
- weitere in Prüfung

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:

Lokalklima - **Verringerung Wärmebelastung** – Luftqualität – Lärminderung

WASSER:

Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN:

Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN:

Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen

[Trinkwasserbrunnen](#) | [Grünes Dresden](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

Äußere Neustadt

N-09 - „Flanierstraßen in der äußeren Neustadt“



Bildquelle: ThINK/pcr+

Adresse

Alaunstraße (z. B.)

Maßnahmenbeschreibung:

- Anlage von Flanierstraßen durch Entsiegelung von Verkehrsfläche und Straßenbegrünung: autofreie Straßen, Begrünung von Parkplätzen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Betrachtungsraum für gesamtes Quartier Äußere Neustadt und Leipziger Vorstadt, Neuordnung des Verkehrsraumes zu Gunsten Aufenthaltsqualität, Baumpflanzungen
- Federführung STA
- Planungsstand: Voruntersuchung vorhanden
- innovatives Beispiel: Umgestaltung einer Straße zu shared space mit hohem Grünanteil → shared space: gleichberechtigte, bedarfsgerechte Nutzung für Fuß-/Rad-/Autoverkehr und Parken - hohe Flächeneffizienz durch überlagernde Nutzung, durch erforderliche gegenseitige Rücksichtnahme zugleich Verkehrsberuhigung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- siehe auch N-15
- das Amt für Stadtplanung und Mobilität erarbeitet eine Planung mit Bürgerbeteiligung für die Aufteilung und Gestaltung des Straßenraums Louisenstraße „Louisenstraße im Wandel“
Wie lässt sich die Louisenstraße gestalten, damit sie zu einem attraktiven, sicheren, barrierefreien und begrünten Stadtraum für alle wird?

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

IEK Ideenfinder: Ort 01099 Dresden, Alaunstraße 75 (20.07.21)
KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen

[Louisenstraße | Landeshauptstadt Dresden](#)

N-10 - „Haltestelle Albertplatz/ Alaunstraße“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Haltestelle Albertplatz/ Alaunstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- Verbesserung Aufenthaltsqualität durch mehr Schatten-spende am besten durch Baumpflanzungen oder begrünte Rankelemente

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan (Verfahren nicht zur Satzung geführt):
B-Plan 064 Dresden-Innere Neustadt Nr. 2 Ost (frühzeitige Beteiligung 1998)
- ruhender B-Plan:
B-Plan 059 Äußere Neustadt (Aufstellung 1990 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Haltestellenbegrünung/-beschattung sollte Standardmaßnahme werden
- Planung/Realisierung Stand August 2024:
- Dachbegrünung von jeweils zwei Fahrgastunterständen geplant, Umsetzung 2025

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen

N-11 - „Klimaanpassung Gymnasium Dreikönigschule, inkl. Turnhalle“ – detaillierte Ausführung in Anhang 1 (S. 18-19)



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Louisenstr. 42 (Gymnasium Dreikönigschule)/ Alaunstraße (Sporthalle Dreikönigschule)

Maßnahmenbeschreibung:

Schulgebäude:

- verbesserter Sonnenschutz an der Südseite des Schulgebäudes
- Informationsveranstaltung für die Gebäudenutzer (Lehrerschaft) über Lüftungsverhalten während der Sommermonate
- technische Verschattung (Sonnenschirme, Sonnensegel) der Terrasse im Innenhof
- Altbäume und vorhandene Fassadenbegrünung erhalten

Sporthalle:

- Fassadenbegrünung der Sporthalle an der Ostseite erweitern (mittels Pflanzkübeln oder Pflanzentausch)
- Umzäunung des Sportplatzes begrünen
- Versiegelung auf Minimum beschränken bei künftigen Bauvorhaben
- Dachbegrünung der Turnhalle (Alaunstraße)

- **detaillierte Ausführung zur Messung der Oberflächen-temperaturen in Anhang 1 (S. 18-19)**

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 318 Alaunstraße/ Ecke Louisenstraße (Plan im Verfahren)
- ruhender B-Plan: B-Plan 059 Äußere Neustadt (Aufstellung 1990 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Sanierung 2021 abgeschlossen, Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt (Baumpflanzung Kirschen und Vertikalbegrünung als Grünfassade, minimale Versiegelung des Schulhofs, Begrünung eines Gebäudes, helle Farben)
- nachträgliche Möglichkeiten für Bauwerksbegrünung prüfen (z. B. Turnhallendach)
- eventuell Pflanzkübel aufstellen, um Bewuchs zu vervollständigen (falsche Pflanzwahl, die bestehenden Pflanzen wachsen nur nach oben)
- Klimaanpassungsmaßnahmen als Kompensationsmaßnahmen von Scheune e. V. Umbau finanzierbar → ortsnaher Ausgleich, räumlicher und funktionaler Zusammenhang

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- **Installation von Sonnenschirmen noch nicht erfolgt, da Umsetzung auf schwimmend verlegter Terrasse schwierig**
- **Alternativen werden geprüft**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:

Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER:

Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN:

Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion

WEITERE SYNERGIEN:

Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Thermalbeflügelung sozialer Einrichtungen im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes der LHD (Anhang 1)
KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen

N-12 - „Klimaanpassung - 30. Oberschule“ detaillierte Ausführung in Anhang 1 (S. 24-25)



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

30. Oberschule, Unterer Kreuzweg 4, 01097 DD

Maßnahmenbeschreibung:

- schattige Bereiche für den Aufenthalt im Freien herstellen
- Altbaumbestand zwingend erhalten
- Baumneupflanzung vor stark sonnenbeschienener Schulgebäudesüdseite
- Niederschlagswasser nutzen zur Bewässerung der Bäume, Grünflächen und des Schulgartens (Zisternen, Kanister, Rigolen)
- Fassadenbegrünung der Gebäudewestseite
- detaillierte Ausführung zur Messung der Oberflächentemperaturen und Handlungsempfehlungen in Anhang 1 (S. 24-25)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan (Verfahren nicht zur Satzung geführt):
B-Plan 064 Dresden-Innere Neustadt Nr. 2 Ost (frühzeitige Beteiligung 1998)

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- **Altbestand der Bäume wurde erhalten**
- **Verschattung im Schulhof ist ausreichend vorhanden (Bäume wachsen noch an)**
- **Fassade Westseite nicht begrünt**
- **Versickerung des Regenwassers im Schulhof**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Entwurf Klimaanpassungskonzept der LHD (ThINK/prc)

Weiterführende Informationen

N-13 & N-14 – „Aufwertung Alaunpark und Alaunplatz“



Bildquelle: LHD, Stand 11.03.2022

Adresse

zwischen Tannenstraße, Alaunplatz, Kamenzer Straße und Bischofsweg

Maßnahmenbeschreibung:

- größte Parkanlage im Norden der stark verdichteten Dresdner-Neustadt mit hohem Nutzungsdruck
- hohe thermische Belastung auf unbeschatteten Flächen
- Prüfung/Austausch von unvitalen/überalterten Bäumen hin zu klimaresilienten Bäumen, ggf. Nach- und Neupflanzung vor allem auf Parkbereich Westerweiterung
- Prüfen eines Bewässerungsmanagements
- Anlage von Generationensitzgruppe
- Haltestellenbegrünung und -beschattung an allem umgebenden Haltestellen (z. B. Bischofsweg/ Alaunpark)
- Fahrradstellplätze am Platz/Markt einrichten

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- laufendes Bebauungsplanverfahren Nr. 383 „Westerweiterung Alaunplatz“, wenn Grundstückserweiterung Richtung Tannenstraße, dann weiteres Pflanzpotential
- aktuell Qualifizierung des städtebaulichen Konzeptes als Grundlage für Bebauungsplan unter Mitwirken des Freistaates (u. a. Grünverbindung entlang Tannenstraße in einer Breite von 16 m vorgesehen)
- ruhender B-Plan 125 Tannenstraße/ Garnisonskirche (Offenlegung Entwurf 2001)
- Eingriffs-Ausgleichs-Regelung: Lenkung von Kompensationsmaßnahmen (z. B. für Umbauprojekt Scheune e. V.)
- Ersatzpflanzungen aus Vorgaben der Baumschutzsatzung
- Bundesbodenschutzgesetz

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Planungsgrundlage und Bürgerbeteiligung zur Entwicklung wurde vom ASA durchgeführt

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Baumpflanzungen als Ausgleich aus dem B-Plan 3029
- 44 Ersatzbäume, Pflanzung 2025
- Westerweiterung des Alaunplatzes in Umsetzung, Fertigstellung Mitte 2025 geplant
- 30 Bäume Pflanzung 2024

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Entwurf Klimaanpassungskonzept der LHD (ThINK/prc)
IEK Ideenfinder: z. B. Ort 01099 Dresden, Bischofsweg 42 (12.08.2021)
Benennung bei KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021
Benennung bei Abfrage Maßnahmen KA-Konzept LH DD

Weiterführende Informationen

[Neustadt: Dritter Bauabschnitt der Westerweiterung des Alaunplatzes \(dresden.de\)](https://www.dresden.de/neustadt/dritter_bauabschnitt_der_westerweiterung_des_alapunplatzes)

N-15 – „Begrünung Luisengrün & blaugrüne Gestaltung Luisenstraße“



Bildquelle: Google Earth Pro

Adresse

Luisenstraße

Maßnahmenbeschreibung:

Begrünung Luisengrün:

- Etablierung langlebiger, robuster Pflanzungen, Austausch der nicht geeigneten Pflanzen, Wiederbepflanzung der schon installierten Rankhilfen für Fassadenbegrünung
- eventuell Wasseranschluss bzw. Brunnen mit Handpumpe
- Einbindung der Anwohner durch Pflanzaktionen, Pflege- und Gießdienste
- Lehrpfad zum Thema Mikroklima

Blau-Grüne Gestaltung Luisenstraße:

- Neupflanzung von Straßenbäumen bei Sanierung des Mittelabschnitts der Luisenstraße Leitungslegung zu Gunsten der Baumstandorte anpassen
- weniger motorisierter Verkehr, Reduzieren von Stellplatzflächen, Entsiegelung und Schaffung kleiner Grünareale/Baumstandorte
- Dach- und Fassadenbegrünungspotenziale identifizieren
- Flächenentsiegelung zur Erhöhung der Kühlleistung von Böden durch Verdunstung
- Verwendung heller Farben für Straßen- und Fußwegdecke
- Bereitstellung von Wasser im Straßenraum für Menschen, Tiere, Pflanzen (Trinkbrunnen, Wasserspiele, Regenwasserrinnen, Rigolen)
- Rückhalt und Versickerung von Wasser durch z.B. Einbindung der privaten Dachentwässerung in Rückhalteanlagen vor-Ort, Versickerungsmulden, Baumrigolen, Regenbeete

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Bebauungsplan 318 Alaunstraße/ Ecke Luisenstraße (Plan im Verfahren)
- Stadtratsbeschluss zur Umgestaltung liegt vor: Planung ab 2022 im SPM
- Straßenbaumkonzept
- kommunale Satzungen (z. B. Stellplatzsatzung, Spielplatzsatzung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Begrünung Luisengrün: erstes Konzept liegt vor
- Blaugrüne Gestaltung Luisenstraße: um die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger für die Gestaltung der Luisenstraße zu erfahren, führte das Amt für Stadtplanung und Mobilität im März 2024 eine breite Beteiligung mit verschiedenen Formaten durch siehe Projekt „Luisenstraße im Wandel“
- nach Analysephase erfolgt im Herbst 2024 nächste Beteiligungsstufe

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmenabfrage Verwaltung LH Dresden (August 2021)

IEK Ideenfinder: Ort 01099 Dresden, Luisenstraße 38 (07.07.21)

Weiterführende Informationen

[Fortschreibung des Straßenbaumkonzeptes der Landeshauptstadt Dresden](#)

[Luisenstraße | Landeshauptstadt Dresden](#)

N-16 – „Sanierung Prallbogen Prießnitz“



Bildquelle: LH Dresden 2022

Adresse

zwischen Hohnsteiner Straße im Norden und Bautzner Straße im Süden

Maßnahmenbeschreibung:

Sanierung des Prallbogens mit Umverlegung des Gewässerlaufs zwischen Hohnsteiner und Bautzner Straße (Maßnahmentyp: Rückbau/ Offenlage/ Renaturierung)

- abschnittsweise Neugestaltung bzw. Verlagerung des Gewässerlaufes
- Aufweitung Abflussprofil mit Reaktivierung der Auenfunktion im Bereich Kleingartenanlage (KGA) Prießnitzau
- Abflachung der Böschungen, Böschungsneigung 1:3 bis 1:2
- Rückbau von massiven Uferbefestigungen, Zulassen freier Laufentwicklung in Bereichen
- Pflanzung ufernahen Bewuchses zur Beschattung
- Herstellung von variierenden Sohlbreiten und Verzweigungen der Gewässersohle
- Herstellung Durchhang im Mittelwasserprofil zur Sicherung der Mindestwasserstände auch bei geringen Abflüssen
- Einsatz von Strukturelementen zur Erzielung größerer Strömungs- und Tiefenvarianz im Gewässer
- Einbringen von Kiesbänken zur Schaffung von Flachwasserzonen und besseren Vernetzung von Uferzonen und Gewässer
- Anlegen von zeitweise durchflossenen Nebenarmen und abgeflachten Bereichen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- bauplanungsrechtlicher Innenbereich
- ruhender B-Plan 059 Äußere Neustadt (Aufstellung 1990), voraussichtlich keine Weiterführung
- EU-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (EU-HWRM-RL)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Projekt Sanierung Prallbogen Prießnitz zwischen Hohnsteiner und Bautzner Straße
- Umsetzung 2026

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021
Maßnahmenabfrage Verwaltung LH Dresden (August 2021)

Weiterführende Informationen

[Landeshauptstadt Dresden | Plan Hochwasservorsorge](#) (2010), Umweltamt Dresden

LH Dresden (2022a): Maßnahmenblatt Gewässerentwicklungsmaßnahmen Gewässer zweiter Ordnung GH_I-86-00050 – Prießnitz. Sanierung Prießnitz mit Umverlegung des Gewässerverlaufs zwischen Hohnsteiner Str. und Bautzner Str., Stand: 04.10.2022.

LH Dresden (2023a): [Gewässersteckbrief Prießnitz](#), Stand: 14.03.2023.

Radeberger Vorstadt

N-17 - „Schulhofbegrünung 103. Grundschule Unterm Regenbogen“



Bildquelle: LHD

Adresse

Grundschule "Unterm Regenbogen", Hohnsteiner Straße 8

Maßnahmenbeschreibung:

- hohe Hitzebelastung auf Freiflächen, Nutzung im Sommer eingeschränkt
- zu viel versiegelte Fläche
- mehr schattige Bereiche durch Begrünung schaffen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan: B-Plan 146 Radeberger Vorstadt (Aufstellung 1996 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Schulhofsanierung 2016/2017 erfolgt

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Begrünung der Freifläche ist in Ordnung (hier besteht nur für das Schulgebäude dringender Handlungsbedarf)

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen

N-18 - „Mehr Straßenbäume“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Jägerstraße/ Forststraße

Maßnahmenbeschreibung:

- Baumpflanzung auf Jägerstraße
- Baumpflanzung auf Forststraße

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan: B-Plan 146 Radeberger Vorstadt (Aufstellung 1996 – nur Aufstellungsbeschluss, kein Planverfahren, voraussichtlich keine Weiterführung)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Abgleich mit Straßenbaumkonzept
 - ohne grundlegende Umgestaltung der Straßenräume schwierig
- Planung/Realisierung Stand August 2024:
- Jägerstraße: 17 *Fraxinus angustifolia* ‚Raywood‘, Pflanzung 2021
 - Forststraße: 26 *Tilia cordata* ‚Greenspire‘, Herbst 2022
 - Katharinenstraße: 11 Straßenbäume, Pflanzung 2024
 - Helgolandstraße: 15 Straßenbäume, Pflanzung 2025

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmenennung durch die Stadtverwaltung

Weiterführende Informationen

[Baumpflanzungen](#) | [Grünes Dresden](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

Leipziger Vorstadt

N-19 - „Begrünung Kita an der Marta-Fraenkel-Straße“



Bildquelle: LHD

Adresse

Kita Marta-Fraenkel-Straße 6

Maßnahmenbeschreibung:

- Begrünung des Daches oder mindestens Nutzung für Solarenergiegewinnung

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan:
B-Plan 391 DREWAG-Areal Lößnitzstraße
(Offenlegung Entwurf 2013, seither Genehmigung wichtiger BV, z. B. Kita, Schule, nach § 34 BauGB)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Kita Marta-Fraenkel-Straße wurde im Juni 2021 in Betrieb genommen (Neubau)
 - für den Neubau wurde keine Dachbegrünung vorgesehen
- Planung/Realisierung Stand August 2024:**
- **keine Planung**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung

WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung

STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion


WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen

N-20 - „Straßenraumbegrünung in der Marta-Fraenkel-Straße“

 <p><i>Bildquelle: Umweltamt, LHD</i></p> <p>Adresse Marta-Fraenkel-Straße</p>	<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung und Begrünung
<p>B-Pläne/ sonstige Anmerkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ruhender B-Plan: B-Plan 391 DREWAG-Areal Lößnitzstraße (Offenlegung Entwurf 2013, seither Genehmigung wichtiger BV, z. B. Kita, Schule, nach § 34 BauGB) 	<p>Anmerkungen Stadtverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgleich mit Straßenbaumkonzept - Planungskapazitäten in ASA, SPM und STA erforderlich <p>Planung/Realisierung Stand August 2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mögliche Begrünung wurde umgesetzt
<p>Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen</p> <p>GESUNDHEIT: Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung</p> <p>WASSER: Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung</p> <p>STADTGRÜN: Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion</p> <p>WEITERE SYNERGIEN: Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz</p>	
<p>Quelle KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021</p>	
<p>Weiterführende Informationen</p>	

N-21 - „DREWAG-Parkfläche“ begrünen



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Marta-Fraenkel-Straße 8

Maßnahmenbeschreibung:

- Park statt Parkplatz: Entsiegelung von privater Parkfläche der DREWAG und Umwandlung in öffentliche Frei-/ Naherholungsfläche

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan: B-Plan 391 DREWAG-Areal Lößnitzstraße (Offenlegung Entwurf 2013, seither Genehmigung wichtiger BV, z. B. Kita, Schule, nach § 34 BauGB)
- <https://ratsinfo.dresden.de/get-file.asp?id=655801&type=do>

Anmerkungen Stadtverwaltung

- anvisierte Entwicklung des sich im Eigentum der DREWAG befindlichen Flurstückes 1582/18 der Gemarkung Neustadt (Größe: 3.240 m²) zu Parkplatz mit 77 Stellplätzen → Gegenvorschlag aus politischem Raum sowie Zivilgesellschaft für Nutzung als (öffentliche) Grünfläche
- denkbar neben einer intensiven Begrünung des Standortes auch unterlagernde, nicht störende Aufenthaltsfunktionen für Anwohner
- Prüfung eines möglichen Erwerbs durch die Landeshauptstadt Dresden
- Finanzierung: u. a. Verwendung von Mitteln im Zusammenhang mit Gehölzschutzsatzung Dresden für Ersatzmaßnahmen, z. B. in Bezug auf das benachbarte B-Planverfahren Nr. B 3029 „Ehemaliger Gleisbogen Hansastraße“, auch aus Sicht des zuständigen Fachamtes A 67 denkbar
- Standort geprägt durch Nachbarschaft zum Neustädter Friedhof sowie neu errichteter 148. Grundschule
- Planungsstand: noch kein Konzept erstellt
- für zukünftige Gestaltung Einbeziehung ansässiger Nachbareigentümer sowie sonstiger interessierter Öffentlichkeit empfohlen

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- in Prüfung, Umsetzung mittel- bis langfristig
- Finanzierung und Flächenankauf klären

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

IEK Ideenfinder: Ort 01097 Dresden, Marta-Fraenkel-Straße 8 (07.07.21)

Weiterführende Informationen

N-22 - „Alter Leipziger Bahnhof“



Bildquelle: LHD

Adresse
Leipziger Bahnhof

Maßnahmenbeschreibung:

- kooperative Stadtteilentwicklung Leipziger Vorstadt*
 - Leuchtturmprojekt etablieren: Klima-, Arten- und Hochwasserschutz, nachhaltige Energieversorgung, verkehrsarme, kompakte Stadtentwicklung
 - Aufstellung B-Plan
- * Kooperative Stadtteilentwicklung Alter Leipziger Bahnhof:
- Gebiet zwischen Leipziger Str., Erfurter Str. und Bahnlinie: umfassendes Beteiligungsverfahren (Stadt, Eigentümer, Vereine und Initiativen, Bürger), um städtebauliches Konzept zu erarbeiten
 - Grundlage für Fortschreibung Masterplan Nr. 786.1, Leipziger Vorstadt/Neustädter Hafen
 - Basis für Aufstellung von B-Plänen

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Städtebaulicher Rahmenplan 786.1 Leipziger Vorstadt/ Neustädter Hafen;
- B-Plan 357 Leipziger Vorstadt (Plan im Verfahren);
- ruhender B-Plan:
VB-Plan 6007 Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof (Offenlegung Entwurf 2014, nicht mehr relevant, da Globus auf Ausweichstandort verlegt wird)
- Wettbewerbsentwurf liegt vor
[Alter Leipziger Bahnhof | Stadtplanung | Landeshauptstadt Dresden](#)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- ab 2022 Beginn der städtebaulichen, kooperativen Entwicklung des Gebietes unter Beteiligung verschiedener Akteure
 - Grundlage: städtebaulicher Rahmenplan „Masterplan 786.1“ → Leitgedanke „Park schafft Stadt“ + aktueller Flächennutzungsplan der LH Dresden
 - seitens der Stadtverwaltung besteht Anspruch, unter den Gesichtspunkten der aktuellen Erfordernisse des Klimaschutzes und der Klimaanpassung eine beispielhafte Stadtteilentwicklung mit Charakter eines „Modellprojektes“ durchzuführen
- Planung/Realisierung Stand August 2024:**
- **Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs wurde vom Ausschuss bestätigt**
 - **städttebaulich-freiraumplanerischer Rahmenplan in Vorbereitung**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmennennung durch die Stadtverwaltung
KlimaTisch Dresden-Neustadt, 01.11.2021

Weiterführende Informationen:

[Alter Leipziger Bahnhof | Stadtplanung | Landeshauptstadt Dresden](#)

N-23 - „Baumpflanzungen in der Löbnitzstraße“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Löbnitzstraße

Maßnahmenbeschreibung:

- Straßenbaumbepflanzung im Gehwegbereich

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- ruhender B-Plan:
B-Plan 391 DREWAG-Areal Löbnitzstraße
(Offenlegung Entwurf 2013, seither Genehmigung wichtiger BV, z. B. Kita, Schule, nach § 34 BauGB)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Baumpflanzung Löbnitzstraße zwischen Hansa- und Königsbrücker Straße im Gehweg als Ausgleich für B-Plan 3029 (Dresden-Neustadt Nr. 43, Ehemaliger Gleisbogen Hansastraße)
- Planung/Realisierung Stand August 2024:**
- aufgrund dichter Leitungslagen, Einfahrten, der kreuzenden Eisenbahnbrücke u.a. Restriktionen nicht möglich
 - um den geforderten Ausgleich zu realisieren, werden dafür derzeit 15 Standorte auf Helgolandstraße sowie 5 Standorte auf Weimarischer Straße geplant

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmennennung durch die Stadtverwaltung (2021)

Weiterführende Informationen:

[Baumpflanzungen](#) | [Grünes Dresden](#) | [Landeshauptstadt Dresden](#)

N-24 - „Scheune e. V. – Leuchtturmprojekt für Nachhaltigkeit“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

Scheune e. V., Alaunstraße 36-40, 01099 Dresden

Maßnahmenbeschreibung:

- großangelegtes Umbauprojekt (Kosten > 7 Mio. €)
- Klimaanpassungsmaßnahmen und weitere Nachhaltigkeitsziele umsetzen (z. B. Fassadenbegrünung, Dachbegrünung Müllanlage, Baumpflanzungen, Erneuerbare Energien/ PV etc.)
- Baumfällungen im Zuge des Umbaus nicht alle auf Grundstück kompensierbar – Ersatzpflanzungen im Stadtbezirk ortsnah realisieren (z. B. Qualifizierung und Erweiterung Großgrün im Alaunpark)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- B-Plan 318 Alaunstraße/ Ecke Louisenstraße (Plan im Verfahren)
- Planungsstand: 2021-Dezember Bauantrag vorgelegt, qualifizierter Freianlagenplan vorhanden

Anmerkungen Stadtverwaltung

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- Baustart 2022, geplante Fertigstellung 2025
- zweistufige Bürgerbeteiligung durchgeführt
- Realisierung von Fassadenbegrünung

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmennennung durch die Stadtverwaltung (2021), Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung

Weiterführende Informationen:

[Kulturzentrum "scheune" | Landeshauptstadt Dresden](#)

N-25 – „Begrünung Parkplatz Seifhennersdorfer Straße/Nord“



Bildquelle: Google Earth Pro

Adresse

Seifhennersdorfer Straße

Maßnahmenbeschreibung:

- am klimatisch wirkungsvollsten wäre eine vollständige Entsiegelung und Begrünung der Fläche

Entwicklungsoptionen der Parkplatzfläche:

- Teilentsiegelung mit anschließender Begrünung (Bäume, Sträucher)
 - Erhöhung der Versickerungsfähigkeit des Untergrundes (Asphaltdecke durch wasserdurchlässige Decke ersetzen)
 - Pflanzung einer Baumreihe entlang Seifhennersdorfer Straße
 - Baumpflanzungen bei Parkplatzöffnung für öffentliche Nutzung
 - Schaffung einer Grünverbindung zwischen Louisenstraße und Görlitzer Straße
- Errichtung eines Anwohner-Parkhauses und klimawirksame Teilumnutzung der gewonnenen Fläche:
 - Bündelung des Parkraumes, Verringerung des Flächenverbrauchs für ruhenden Verkehr
 - Errichtung eines Parkhauses mit Dach- und Fassadenbegrünung (ggf. nutzbarer Dachgarten), Schaffung von mehr Stellplätzen
 - entsprechend Entsiegelung von Stellplatzflächen im Quartier
 - Zugewinn von Flächen und klimaangepasste Umnutzung (z. B. Pflanzstandorte für Straßenbäume, übergrünte Sitzgelegenheiten)

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- gültiger Bebauungsplan 142, Dresden-Neustadt Nr. 15, Kamenzer Straße/Görlitzer Straße
- Bebauung nach § 34 mit drei Vollgeschossen möglich
- Seifhennersdorfer Parkplatz Teil des Verkehrlichen Rahmenplans Äußere Neustadt (V0783/10)

Anmerkungen Stadtverwaltung

- **kommunale Liegenschaft (im Eigentum städtische Betriebe & Gesellschaft), Flächenzugriff möglich**
- **per Stadtratsbeschluss (SR-Beschluss V0104/19) zusammen mit anderen Flächen an LH DD übergeben: Seifhennersdorfer Straße (Flurstücke 610/9, 611/6)**

Planung/Realisierung Stand August 2024:

- **derzeit keine Planung**

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle

Maßnahmenabfrage Verwaltung LHD (Februar 2022)

Weiterführende Informationen

[Landeshauptstadt Dresden | Verkehrsentwicklungsplan 2025plus](#),
[Landeshauptstadt Dresden | Straßenbaumkonzept](#)

N-26 - „Übergrünen des Parkplatzes Theresienstraße“



Bildquelle: Umweltamt, LHD

Adresse

südlich Neustädter Bahnhof, innerhalb Areal
Hainstraße/ Antonstraße/ Erna-Berger-Straße/
Theresienstraße (Zufahrt Nr. 17)

Maßnahmenbeschreibung:

- Begrünung mit Pergolen, um schattige Aufenthaltsbereiche zu schaffen
- Minderung der Hitzebelastung durch Entsiegelung und Begrünung
- längerfristig Bau eines begrünten Parkhauses auf einer Teilfläche sowie Begrünung/ Bepflanzung der Restfläche als öffentlich nutzbare Grünfläche

B-Pläne/ sonstige Anmerkungen

- Eigentümer: Wohnungsunternehmen

Anmerkungen Stadtverwaltung

- Prüfung von Alternativen zur Begrünung, wenn Baumpflanzungen nicht möglich sind
- kein städtisches Eigentum

Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel/ weitere Wirkungen

GESUNDHEIT:	Lokalklima - Verringerung Wärmebelastung – Luftqualität – Lärminderung
WASSER:	Regenwasserrückhalt – Verdunstung – Versickerung – Grundwasserneubildung
STADTGRÜN:	Artenvielfalt – Biotopverbund – Vitalität Stadtgrün – Bodenfunktion
WEITERE SYNERGIEN:	Aufenthaltsqualität – Sozialer Zusammenhalt – Gebäudeschutz – Klimaschutz

Quelle





Maßnahmennennung durch die Stadtverwaltung (2021)

Weiterführende Informationen





5.4 Überblick zum aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand im September 2024

Aktualisierung des Planungs- und Umsetzungsstandes der im Bericht benannten Maßnahmen sowie Ergänzung weiterer in Planung und Umsetzung befindlicher Maßnahmen in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt

Bearbeitung (August 2024)

-  **Maßnahme ist umgesetzt / Umfang ist ausgeschöpft**
-  **Planung ist beauftragt**
-  **Bearbeitung ruht / kann unter bestimmten Maßgaben fortgesetzt werden**
 - Planung ist vorbereitet
 - weitere Finanzierung ist noch nicht geklärt, aber zumindest angeschoben bzw. in Aussicht (z. B. Fördermittel beantragt)
 - Abstimmung mit weiteren wenigen Beteiligten offen
-  **Keine Bearbeitung derzeit**
 - perspektivische, langfristige Maßnahmen / Maßnahme nicht durchführbar

Realisierung (August 2024)











-  **Maßnahme ist umgesetzt**
-  **kurzfristig in Realisierung 2024/2025**
-  **Realisierung unter bestimmten Maßgaben mittelfristig möglich**
-  **perspektivische, langfristige Maßnahmen**
 - Maßnahmen, die langfristige Planungsprozesse voraussetzen
 - Maßnahmen, die eine politische Entscheidung voraussetzen
 - Maßnahmen auf privaten Flächen
 - Maßnahmen in Zuständigkeit von Eigenbetrieben/anderen Ämtern
 - Maßnahmen mit erkennbaren starken Umsetzungshindernissen hinsichtlich Umsetzungszeitraum (Denkmalschutz, Stadtbahn, Leitungsnetz)















Maßnahmen für das Fokusgebiet Dresden-Altstadt









Nr.	Name	Maßnahmenvorschläge aus der Bürgerbeteiligung im Rahmen der KlimaTische in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt im November 2021 in blau: weitere Maßnahmen/Projekte seit 2021 mit Bezug zur Maßnahmennummer	Planungs- bzw. Umsetzungsstand Juli 2024	Bearbeitung	Realisierung
A-01	„Grünzug Altstadt“	- Pflanzung oder Erweiterung straßenbegleitender Alleen / Baumreihen zur Erweiterung des städt. Grünsystems und dessen Verbindungen	- Baumpflanzungen im Randbereich Altmarkt realisiert (derzeit keine weiteren Pflanzungen möglich)	☑	☑
			- temporäre Maßnahme „Lebendige Seestraße“ (07/24 – 10/24) zwischen Dr. Külz-Ring und Kramer-gasse	☑	☑
			- temporäre Maßnahmen "Luftwurzeln" (2023) und „Green City Sounds“ am Kulturpalast Dresden“ (bis Sept. 2024)	☑	☑
A-02	„Baumpflanzung auf dem Platz am Taschenberg“	- Anlage eines Baumhains	- noch keine Prüfung der Maßnahme erfolgt - nur langfristig umsetzbar	■	■
A-03	„Baumerhalt auf dem Neumarkt“	- Baublock Neumarkt an der Kleinen Kirchgasse dauerhaft erhalten	- Widerspruch zu Beschluss des SR zur Aufstellung des B-Plan 3057 mit Ziel Baurecht für Hotel Stadt Rom	■	■
A-04	„Begrünung und Beschattung des Altmarktes“	- Baumpflanzungen, essbare Bäume, Hochbeete	- Baumpflanzungen am Platzrand realisiert (siehe auch A-01)	☑	☑
		- Installation temporärer Verschattungselemente (z. B. Sonnensegel, Sonnenschirme, Pavillons o. ä.)	- keine Planung zum jetzigen Zeitpunkt - tiefe Gründung für Fundamente/Verankerung auf dem Tiefgaragendach nicht möglich, Platz frisch saniert, Marktplatz mit vielfältigen Nutzungsansprüchen	■	■
A-05		- Gebäudebegrünung	- kein städtisches Eigentum	■	■













	„Steigerung der Aufenthaltsqualität des Postplatzes“	<ul style="list-style-type: none"> - Begrünung und Entsiegelung des Postplatzes unter Verwendung wasserdurchlässiger Oberflächenbeläge 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung südlicher und nördlicher Postplatz im Rahmen des Projektes „Westlicher Promenadenring“ (Baumpflanzung, Brunnen, Begrünung mit Pflanzbeeten) - 2021/22 umgesetzt, Fläche ist per SR- Beschluss mit Marktkonzession belegt - mehr Baumpflanzungen aufgrund Leitungsbestand nicht möglich 	☑	☑
A-06	„Altstadt Promenadenring“	<ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung, Verbesserung der Grünausstattung, Baumpflanzung: Seestraße bis Schulgasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Studie (Büro Blaurock) liegt vor; erdgebundene Baumpflanzungen in Pfarrgasse möglich; Finanzierung ggf. über SB ab 2026 	■	■
		<ul style="list-style-type: none"> - Baumpflanzung: Dr.-Külz-Ring 	<ul style="list-style-type: none"> - Beschluss für Baumpflanzung Dr.-Külz-Ring (südl. Promenadenring) liegt vor - Finanzierung noch nicht geklärt (Fömi-Antrag ‚Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel‘ in 2023 abgelehnt) 	■	■
		<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Parkplätzen mit Versickerungsmulden: Parkplatz am Pirnaischen Platz 	<ul style="list-style-type: none"> - derzeit nicht in Bearbeitung, z. Z. technisch nicht umsetzbar (Trümmerschutt im Untergrund) 	■	■
		<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung des Umfelds von ÖPNV-Haltestellen: Qualifizierung Pirnaischer Platz 	<ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen des Projektes „Östlicher Promenadenring“ – Abschnitt zwischen Kreuzstraße und Haltestelle Pirnaischer Platz im Sommer 2022 umgesetzt, Aufwertung der Ringstraße (26 zusätzliche Bäume) - Dachbegrünung auf FGUs am Pirnaischen Platz 	☑	☑
		<ul style="list-style-type: none"> - und Dr.-Külz-Ring 	<ul style="list-style-type: none"> - derzeit nicht in Bearbeitung 	■	■
		<ul style="list-style-type: none"> - klimaangepasste Bepflanzung der Rasengleise 	<ul style="list-style-type: none"> - Haltestelle wird durch Busse befahren, aus diesem Grund ist kein Rasengleis nicht möglich 	■	■
A-07	„Baumallee und Begrünung am Promenadenring“	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung Begrünung: Akademiestraße-Hasenberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Hasenberg - Gestaltung im Wesentlichen abgeschlossen 	☑	☑
		<ul style="list-style-type: none"> - Akademiestraße/ Rathenauplatz 	<ul style="list-style-type: none"> - noch kein Planungskonzept, da Umsetzung nur im Zusammenhang mit Neugestaltung Verkehrszug St. Petersburger Straße möglich 	■	■
		<ul style="list-style-type: none"> - klimaangepasste Bepflanzung der Rasengleise (z. B. vor Synagoge Am Hasenberg) 	<ul style="list-style-type: none"> - DVB plant im Bereich Haltestelle Synagoge die Errichtung eines Rasengleisabschnitts sowie Baumpflanzungen 	■	■

A-08	„Wasserelemente auf dem Innenhof der ehemaligen Bundesbank“	- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im halböffentlicher Innenhof	- kein städtisches Eigentum	■	■
A-09	„Neugestaltung der Kreuzstraße“	- Baumpflanzung auf beiden Straßenseiten / Verringerung Straßenbreite zugunsten Gehwegsverbreiterung	- Pflanzung von 12 Straßenbäumen im Zusammenhang mit einer komplexen Straßenraumgestaltung, Finanzierung noch nicht geklärt (Fömi-Antrag ‚Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel‘ in 2023 abgelehnt) - Planung bis LPh 2 erfolgt (SPM) (ab LPh 3 über STA, noch nicht begonnen)	■	■
A-10	„Wetterschutz auf Radwegen“	- Installation von Schatten- und Regendächern auf Radwegen (vor Ampeln)	- Umsetzung erscheint nicht realistisch, derzeit keine Planung	■	■
A-11	„Klimagerechtes Verwaltungszentrum und Umgebung“	- Bauwerksbegrünung, Photovoltaik, Entsiegelung	- Umsetzung des Gebäudebaus (inkl. Dachbegrünung, PV) in Realisierung, Fertigstellung März 2025	■	■
		- Begrünung öffentlicher Freiräume (ca. 0,2 ha große Grünflächen angelegen) - Wasserelemente installieren	- Pflanzung von 17 großkronigen Bäumen auf städtischer und 28 auf KID-Fläche ab 2025 (Finanzierung ist teilweise noch zu klären) - Bau eines Brunnens - Anlage einer temporären Wiesenfläche mit Großsträuchern (anstelle des VWZ II) - Vorlage STA im Sept. 24 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	■	■
A-12	„Verschattete Haltestelle Ferdinandplatz“	- Optimierung der Aufenthaltsqualität im Umfeld und an ÖPNV-Haltstelle	- EFRE-Förderung gestrichen, Realisierung zurückgestellt	■	■
A-13	siehe A-21				
A-14	„Grüne Achse St.-Petersburger-Straße“	- grüne Achse der Vernetzung schaffen - Fahrrad- und Grünstreifen mit Sitzgelegenheiten - Entsiegelungsmöglichkeiten prüfen	- Komplettumbau der Straße auf absehbare Zeit nicht plan- und umsetzbar - Umsetzung als bestandsnahe Aufwertung mit Einbindung in laufende Freiraumplanungen, wie Umfeld UFA-Palast und Herstellung Ferdinandplatz	■	■
		- Baumpflanzungen	- Pflanzung von 37 Straßenbäumen mit Unterpflanzungen im Herbst 2024 und 3 Stück Ende 2026 im östlichen Gehwegbereich	■	■
A-15			-	entfällt	

A-16	„Topographische Ausgestaltung von Grünflächen durch Realisieren von Versickerungsmulden“	<ul style="list-style-type: none"> - repräsentativen Vorplatz des Residenzschlosses durch organische Topographie i. S. eines höheren Wasserrückhaltes formen 	<ul style="list-style-type: none"> - noch keine Machbarkeit geprüft 		
A-17	„Erhöhung der Aufenthaltsqualität an der „Prager Spitze“	<ul style="list-style-type: none"> - Herstellung von Aufenthaltsqualität an der Prager Straße durch Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von 12 großkronigen Bäumen zwischen Kugelhaus und dem Gebäude Prager Spitze ab Juli 2024 		
A-18	„Neuentwicklung „Stadtquartier am Blüherpark“	<ul style="list-style-type: none"> - Neuentwicklung innerstädtischen Wohnens unter einer klimaangepassten Gestaltung - Dezentrale Regenwasserversickerung - Begrünung um, an und auf den Gebäuden 	<ul style="list-style-type: none"> - Realisierung unter Beachtung der Festsetzungen der B-Pläne (u. a. Begrünung Dach, Tiefgarage, Pflanzgebote) - Wiedererrichtung Gartendenkmal Blüherpark, - Offenlage Kaitzbach - dabei wird nicht nur das kurze Stück im B-Plan 389 A2-1 betrachtet, sondern eine Offenlegung ab Bürgerwiese/Zinzendorfstraße - in Planung, geplante Umsetzung 2027/2028 		
A-19	„Dachbegrünung Centrum Galerie“	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage intensiver Dachbegrünung (Dachgarten), um Aufenthaltsbereiche zu schaffen - Baumpflanzung auf Parkplatzfläche sofern Statik es zulässt - PV-Elemente zur Verschattung der PKWs aufbringen 	<ul style="list-style-type: none"> - kein städtisches Eigentum (sonstige Unternehmen) 		
A-20	„Klimaangepasste Umgestaltung des Bahnhofsbereichs“	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung Bahnhofsvorplatz Nord, Ost und Süd - Baumpflanzung für Verschattung einbringen - Entsiegelung und Begrünung, Aufwertung vorhandener Grünflächen - Bepflanzung defekter Brunnenanlage 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandteil der konzeptionellen Planung für den Wiener Platz - nur mittel- bis langfristige Umsetzung möglich - für Vorplatz Nord liegt Vorplanung Büro Rehwaldt vor (SPM), Finanzierung für Umsetzung offen 		
		<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradabstellplätze, Ausbau umweltfreundlicher Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> - Neuerrichtung Fernbus-Terminal Wiener Platz: - Straßenbahnhalttestelle, Gleiserneuerung fester Fahrbahn und Rasengleis (Maßnahme der DVB, Bau Juni bis Oktober 2025) - Bau Terminal und Fahrradparkhaus mit Fassadenbegrünung bis Sommer 2027 	 	 

A-21	„Neugestaltung Grüner Bogen und Reitbahnstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Ergänzung des Bestands und Schaffung von neuem Stadtgrün - Verbesserung des Lokalklimas durch Entsiegelung, Grünvernetzung, Wasserelemente - Neupflanzung von Straßenbäumen - Anlage einer Streublumenwiese und Entsiegelung von Parkplatzfläche ist möglich - Anknüpfungspotenzial an Touristengarten 	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Stadtraum im Umfeld der südlichen Prager Straße „Grüner Bogen“ - Aufwertung und Erweiterung vorhandener Grünflächen und Neupflanzung (mind. 56 mittel- bis großkronigen Bäume, 4.800 m² neue Grün- und Pflanzflächen, Wasserspiel, Trinkbrunnen, Spiel- und mehrere Aufenthaltsbereiche) - umfassende Bürgerbeteiligung - Weiterführung Planung ab August 2024 mit Beauftragung des Siegers aus dem VgV - Fördermittel über Bundesprogramm "Anpassung Urbaner Räume an den Klimawandel" - LPh 3 bis Jahresende 2024, LPh 4-6 in 2025, Bau voraussichtlich ab 2026/27 		
A-22	„Klimagerechte Gestaltung des Kraftwerks Mitte“	<ul style="list-style-type: none"> - Fassadenbegrünung (modulare Pflanzgefäße) statt Klimaanlage - teilweise Dachbegrünung als nutzbare Grünbereiche (sozialer Austausch, Umweltbildung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Städtische Betriebe und Gesellschaften - keine Planung zum jetzigen Zeitpunkt bekannt 		
A-23	„Anlage Freifläche Könnertitzstraße-Staatsopertheater junge generation (tjg)“	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung einer gemeinschaftlich nutzbaren, multifunktionalen Freifläche - Verbinden von Sport, Urban Gardening, Wasserflächen, Sitz- und Kommunikationselementen 	<ul style="list-style-type: none"> - Städtische Betriebe und Gesellschaften - keine Planung zum jetzigen Zeitpunkt bekannt 		
A-24		-	-	entfällt	
A-25	„Straßenbäume Schweriner Straße“	<ul style="list-style-type: none"> - Neupflanzung straßenbegleitender Bäume 	<ul style="list-style-type: none"> - nur langfristig möglich 		
A-26	„Dachbegrünung Dreieck Könnertitzstraße-Maxstraße-Ostra-Allee“		<ul style="list-style-type: none"> - kein städtisches Eigentum (sonstige Unternehmen, private Eigentümer) 		
A-27	„Anpassung des Wohnumfeldes/der städtebaulichen Gestalt“	<ul style="list-style-type: none"> - Quartier Grüne Straße/ Schweriner Straße und Quartier Ermischstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - kein städtisches Eigentum (Sächsische Wohnungsgenossenschaft, sonstige Unternehmen, private Eigentümer) 		
A-28	„Hitzeangepasster Sternplatz“		<ul style="list-style-type: none"> - neue Platzgestaltung (mit Trinkbrunnen) wurde mit finanziellen Mitteln aus dem Förderprogramm Stadtbau Aufwertung - Westlicher Innenstadtrand (WIR) 2020 umgesetzt; Neubau WID (Herkuleskeule) 		













A-29	„Spielplatz Schützenplatz“	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage eines öffentlichen Spielplatzes 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage eines öffentlichen Spielplatzes mit 3 Baum- und Strauchpflanzungen - Planung 2024, Umsetzung 2025 		
A-30	„Begrünung Vorplatz Kino UFA-Kristallpalast“	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung und Begrünung der Umgebung des UFA-Kristallpalasts, Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten durch - Verlängerung der Straßenbahnhaltestelle Walfurgisstraße und deren Umgestaltung - Entsiegelung und Begrünung des öffentlichen Raums zur Verringerung der thermischen Belastung - Installation von Verschattungs- und Wasserelementen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Planungskonzeptes „Umfeldgestaltung Kristallpalast“ mit Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen - die Beschlussvorlage zur Planung befindet sich derzeit im Geschäftsbereichsumlauf - mit der Behandlung der Vorlage in den Gremien wird das Planungsergebnis im Stadtbezirksbeirat Altstadt vorgestellt - Vorhaben ist Bestandteil des Fördergebietes „Dresden – Lebenswertes Stadtzentrum“ - Antrag für das geplante Fördergebiet zur Aufnahme in das Programm der Städtebauförderung ist erfolgt - Bewertung des Antrages durch den Bund und die Programmaufnahme steht noch aus 		
A-31			-	entfällt	
A-32	„Begrünung Marie-Curie-Gymnasium“	<ul style="list-style-type: none"> - Fassadenbegrünung an Nordseite des Altbaus und Südfassade der Sporthalle - Installation eines effektiveren Sonnenschutzes am Neubau - Pflanzung von Bäumen - naturnahe/klimagerechte Umgestaltung des östlichen Schulhofs (Belag, Baumscheiben) - Erhalt vorhandenen Großgrüns - Befestigung mit wasserdurchlässigen Materialien wie z. B. Rasengittersteinen 	<ul style="list-style-type: none"> - keine der vorgeschlagenen Maßnahmen außer dem Erhalt des vorhandenen Großgrüns umgesetzt 		
A-33	„Entsiegelung von asphaltierten Parkplätzen und Verwendung wasserdurchlässiger Materialien“	<ul style="list-style-type: none"> - Pirnaische Vorstadt, Pillnitzer Straße/ Steinstraße - Entsiegelung / Abtragung des wasserundurchlässigen zur Bodenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> - zum Großteil kein städtisches Eigentum 		
A-34	„Entsiegelung von Flächen und anschließende Begrünung“	<ul style="list-style-type: none"> - Friedrichstadt, Brachenareal zwischen Weißeritzstraße / Wachsbleichstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - Verortung unklar, Fläche bebaut bzw. Parkplatz 	entfällt	



A-35	„Gleisbettbegrünung zwischen Kreuzung Friedrichstraße und Abzweig Seminarstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - ökologische und optische Aufwertung durch Gleisbegrünung - Lärminderung durch Gleisbegrünung 	<ul style="list-style-type: none"> - derzeit nicht möglich, da der Bus über das Gleisbett fährt 		
A-36	„Gebäudeabriss“	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Friedrichstraße und Abzweig Bräuergrasse/ Seminarstraße</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Fläche ist mittlerweile bebaut</i> 	entfällt	
			<ul style="list-style-type: none"> - Friedrichstädter Tor - Erweiterung Grüne Mitte (ASA) - Begrünung des Flurstücks 712 Friedrichstadt Pflanzung von 7 Anlagenbäumen mit Unterpflanzung 		
A-37	„Brachfläche Waltherstraße-Vorwerkstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung großkroniger Gehölze - Anlage eines Teiches 	<ul style="list-style-type: none"> - B-Pläne 3061 A und B (Erweiterung Städtisches Klinikum) - Beteiligung im Rahmen der Bauleitplanung 		
A-38	„Einbringen vertikaler Grünelemente“	<ul style="list-style-type: none"> - Fassadenbegrünung mit Hilfe von Kletterhilfen/Rankgerüst - Friedrichstadt, Krankenhaus, Haus C, Notaufnahme 	<ul style="list-style-type: none"> - derzeit keine Planung/Bearbeitung 		
			<ul style="list-style-type: none"> - Park am Standort Friedrichstadt: 1,9 Millionen Fördermittel (Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel) - Erhalt und Aufwertung des historischen Parks, Beitrag zur innerstädtischen Temperaturregulierung, u. a. durch Erneuerung und Ergänzung von Pflanzungen und Begrünungen sowie nachhaltige Bewässerung 		
A-39	„Zwischennutzung kleinräumiger Brachflächen als Grünfläche – z.B. Bürgergärten oder „Tiny Forests“ (dichte Gehölzpflanzung)“	<ul style="list-style-type: none"> - temporäre und/oder permanente Schaffung von Grün durch (Zwischen-)Nutzung von Brachflächen/Restflächen (insbesondere bei kommunalem Eigentum und wenn bauliche Nutzung schwierig oder nicht absehbar ist) 			
	A-39a:	<ul style="list-style-type: none"> - südl. Ammonstraße, nördl. Brücke Budapester Straße 	<ul style="list-style-type: none"> - Bepflanzung von Baum- und Strauchgruppen möglich (Erstaufforstungsgenehmigung notwendig) - Maßnahme in 2025 bei geklärter Finanzierung möglich 		
	A-39b:	<ul style="list-style-type: none"> - Ammonstraße, Budapester Straße 	<ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung STA (Zugang Unterhaltung Brückenbauwerk) 		

	A-39c:	- Lindengasse, Struvestraße	- kein städtisches Eigentum (Wohnungsgenossenschaft)	■	■
	A-39d:	- Mary-Wigman-Str., Dore-Hoyer- Straße	- Umsetzung temporärer Maßnahmen prüfen	■	■
	A-39f	- Pillnitzer Str., westlich Pestalozzistraße	- perspektivisch Stadtbahnbau - Umsetzung temporärer Maßnahmen prüfen	■	■
	A-39g	- Pillnitzer Str., westlich Rietschel-Straße			
	A-39h	- Pillnitzer Str., westlich Gerichtsstraße			
	A-39m	- Striesener Straße	- Qualifizierung des Grüns mit Langschnitt / artenreichen Wiesen, Wildstauden und Stauden-Streifen, Ergänzungen von Bäumen und evtl. Gehölzflächen (Vorplanung erledigt) - Umsetzung im Rahmen der EFRE Maßnahme ab 2025 geplant	■	■
	A-39i	- A-39i: Pillnitzer Str., Rathenau-Platz	- Bepflanzung und Pflege Langschnittfläche prüfen (Abstimmung SPA, STA)	prüfen	
	A-39j	- A-39j: Steinstr., Terrassenufer	- Fläche ist begrünt - Potenzialfläche für temporäre Ergänzung des Gehölzbestandes bis zur Umsetzung des B-Plans 85	entfällt	
	A-39k	- Steinstr./ Ziegelstr	- Fläche ist begrünt - Potenzialfläche für temporäre Ergänzung des Gehölzbestandes bis zur Umsetzung des B-Plans 85	entfällt	
	A-39l	- Ferdinandplatz	- siehe A-11 Anlage einer temporären Wiesenfläche mit Großsträuchern	■	■
A-40	„Blühwiese und Radweg im Weißeritz-Grünzug“		- Radweg und Grünzug (extensive Pflege der Wiesenbereiche) umgesetzt	☑	☑









Weitere Maßnahmen - mit Planungs-/Umsetzungsstand in GB 7 und anderen Ämtern/Eigenbetrieben der LH DD

Stand	Maßnahme	Inhalt/Zuständigkeit	Anmerkungen		
umgesetzt	„Erstmalige Erschließung ehemalige Stephanienstraße“	- durchgängige Baumallee, begrünte Baumgruben als Versickerungsfläche von unbelastetem Regenwasser und Zisternen zur Regenwassernutzung für Baumbewässerung - begehbare Wasserspiel - wasserdurchlässige Kfz-Stellplätze	- Umbenennung in Lili-Elbe-Straße - Projekt mit Städtebaufördermitteln „Soziale Stadt Nördliche Johannstadt“ des Bund und des Freistaates Sachsen im Zeitraum Februar 2022 bis Dezember 2022 realisiert	☑	☑


umgesetzt	Schulen / Kitas: Vorhaben mit Umsetzung extensiver Dachbegrünung	<ul style="list-style-type: none"> - 10. GS Erweiterung MRE, Struvestr. 11 - 102. Grundschule, SH Pfotenhauerstr. 40 - 113. Grundschule, SH Georg-Nerlich-Str. 1 - 101. Oberschule MRE Pfotenhauer Str. - Gymnasium Bürgerwiese, SG und SH Parkst. 4 - Marie-Curie-Gymnasium, SG, Zirkusstr. 7 - BSZ Bau und Technik, Neubau SH Güntzstr. 3 - BSZ Technik, SG Gerokstr. - BSZ Gastgewerbe, SG Wachsbleichstr. 6 			
in Planung/ Bau	Schulen / Kitas: Vorhaben mit Umsetzung extensiver Dachbegrünung / Fassadenbegrünung	<ul style="list-style-type: none"> - Anbau 16. Grundschule, Josephinenstr. 6 - Schulstandort Freiburger Straße BSZ "Franz Ludwig Gehe" 			
in Planung	Baumpflanzung Herkulesallee	<ul style="list-style-type: none"> - ASA 	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von 56 Alleebäumen, Herbst 2024 		
In Planung	Öffentliche Grünfläche Tiny Forest	<ul style="list-style-type: none"> - ASA 	<ul style="list-style-type: none"> - B-Plan 389c - Cockerwiese: Maßnahmefläche 1 Widmung „öffentliche Grünfläche“, 12 Bäume und 760 m² Sträucher, Umsetzung 2025 möglich, wenn Schulbau bestätigt wird - Tiny Forest: Schulneubau 101. Oberschule, B-Plan wird voraussichtlich im September 2024 verabschiedet, Finanzierung noch nicht geklärt 		
in Planung	Straßenbaumpflanzungen Johannstadt	<ul style="list-style-type: none"> - ASA: - Lotzingstraße: 26 Straßenbäume - Holbeinstraße: 11 Straßenbäume - Thomaestraße: 15 Straßenbäume - Ziegelstraße: 53 Straßenbäume - Roßbachstraße: 17 Straßenbäume 	<ul style="list-style-type: none"> - LP3 abgeschlossen, Vergabe weiterer Leistungsphasen an ein Büro - Planung 2025 und Bau 2025/26 - Umsetzung unter Verwendung von 500.000 € EFRE-Fördermitteln (folgende Straßenbaumpflanzungen sind nicht ausfinanziert: Thomaestraße, Ziegelstraße) - Erschließung neuer Finanzquellen notwendig und in Arbeit (Ausgleichsgelder, UA, Stadtbezirk, andere Fördermittel etc.) 		
in Planung	Straßenbaumpflanzungen Jahnstraße	<ul style="list-style-type: none"> - ASA 	<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von 8 Straßenbäumen mit Unterpflanzung 		













in Planung	Begrünung des Innenhofes Hygienemuseum	- Amt für Kultur und Denkmalschutz			
------------	----------------------------------------	------------------------------------	--	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------









Maßnahmen für das Fokusgebiet Dresden-Neustadt

Nr.	Name	Maßnahmenvorschläge aus der Bürgerbeteiligung im Rahmen der KlimaTische in den Stadtbezirken Altstadt und Neustadt im November 2021 in blau: weitere Maßnahmen/Projekte seit 2021 mit Bezug zur Maßnahmennummer	Planungs- bzw. Umsetzungsstand Juli 2024	Bearbeitung	Realisierung
N-01	„Japanisches Palais - Palaisplatz“	<ul style="list-style-type: none"> - gestalterische und funktionale Aufwertung des Palaisplatzes - Entsiegelung und Begrünung des Vorplatzes Japanisches Palais 	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungsbedarf vorhanden - Stadtverwaltung im Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbes „Königsufer – Neustädter Markt“ (2017-2019) mit umfangreichen Untersuchungen zu städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Themen beauftragt - Palaisplatz wird in die Gesamtbetrachtung der Straßenraumgestaltung und der Verkehrsuntersuchung mit eingebunden 		
N-02	„Neustädter Markt - Brunnen“	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung denkmalgeschützter Brunnenanlagen am Neustädter Markt Ost und West 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der denkmalgeschützten Brunnenanlagen am Neustädter Markt Ost mit Fördermittel aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege, Umsetzung 2025 		
			<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung Der Denkmalgeschützten Brunnenanlagen Am Neustädter Markt West 		
N-03	„Neustädter Markt – Hinterhöfe“	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung Hofinnenbereich Neustädter Markt/ Hauptstraße - Sanierung Hauptstraße mit Begrünung & durchgrünter Innenhof mit Kita - Aufwertung Hofinnenbereich Neustädter Markt/ Rähnitzgasse/ Heinrichstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - wenig städtisches Eigentum in den Hinterhofbereichen - an der Kita derzeit kein Handlungsbedarf - Hauptstraße derzeit ohne Handlungsbedarf 		

N-04	„Umgestaltung und Neuordnung Große Meißner Straße/ Köpckestraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Begrünung - Ausbau rad- und fußgängerfreundlicher Infrastruktur, Barrierefreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtverwaltung im Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbes „Königsufer – Neustädter Markt“ (2017-2019) mit umfangreichen Untersuchungen zu städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Themen beauftragt - die Straßenraumgestaltung der Köpckestraße und der Großen Meißner Straße wird in die Gesamtbeurteilung der Straßenraumgestaltung und der Verkehrsuntersuchung mit eingebunden 	■	■
N-05	„Entsiegelung und Aufwertung des Carolaplatzes“	<ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung, Lärminderung 	<ul style="list-style-type: none"> - im Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbes „Königsufer – Neustädter Markt“ (2017-2019) wurde die Stadtverwaltung mit umfangreichen Untersuchungen zu städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrlichen Themen beauftragt - für den Carolaplatz sind verkehrliche und städtebaulich vertiefende Untersuchungen geplant 	■	■
			<ul style="list-style-type: none"> - Haltestellenbegrünung: 4 FGUs mit Gründach, Umsetzung 2025 - Rasengleis vorhanden 	■	■
N-06	„Hinterhöfe Sarrasistraße/ Metzgerstraße/ Hauptstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung durch Entsiegelung und Begrünung - gestalterische und funktionale Aufwertung der Parkplatzflächen und Anliegerstraßen 	<ul style="list-style-type: none"> - wenig städtisches Eigentum in den Hinterhofbereichen - an der Parkplatzfläche derzeit kein dringender Handlungsbedarf 	■	■
N-07	„Umgestaltung Tieckstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Umbau, Rückbau von Parkplätzen und Begrünung/ Baumpflanzungen an Tieckstraße 	<ul style="list-style-type: none"> - Voruntersuchung Neuordnung des Verkehrsraumes innere Neustadt 	■	■
			<ul style="list-style-type: none"> - Baumpflanzungen in Abschnitten der Tieckstraße erfolgt 	☑	☑
N-08	„Schaffung Trinkwasserbrunnen“		<ul style="list-style-type: none"> - Anlage eines Trinkwasserbrunnens am Martin-Luther-Platz, Umsetzung bei Genehmigung 2025 - im Rahmen Umbau Königsbrücker Straße werden Trinkbrunnen errichtet - weitere in Prüfung 	■	■
N-09	„Flanierstraßen in der äußeren Neustadt“		<ul style="list-style-type: none"> - Betrachtungsraum für gesamtes Quartier Äußere Neustadt und Leipziger Vorstadt, Neuordnung des 	■	■

		<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von Flanierstraßen durch Entsiegelung von Verkehrsfläche und Straßenbegrünung: autofreie Straßen, Begrünung von Parkplätzen 	Verkehrsraumes zu Gunsten Aufenthaltsqualität, Baumpflanzungen - Projekt „Louisenstraße im Wandel“		
N-10	Haltestelle Albertplatz/Alaunstraße“-	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung Aufenthaltsqualität, Schatten-spende 	- Dachbegrünung von jeweils zwei Fahrgastunterständen, Umsetzung 2025		
N-11	„Klimaanpassung Gymnasium Dreikönigsschule, inkl. Turnhalle“	<ul style="list-style-type: none"> - Schulgebäude: verbesserter Sonnenschutz an der Südseite - technische Verschattung (Sonnenschirme, Sonnensegel) der Terrasse im Innenhof - Altbäume und vorhandene Fassadenbegrünung erhalten - Sporthalle: - Fassadenbegrünung an der Ostseite erweitern - Dachbegrünung der Turnhalle (Alaunstraße) 	- Sanierung 2021 abgeschlossen, KA-Maßnahmen umgesetzt (Baumpflanzung Kirschen und Vertikalbegrünung als Grünfassade)		
			- Installation von Sonnenschirmen noch nicht erfolgt, da Umsetzung auf schwimmend verlegter Terrasse schwierig - Alternativen werden geprüft		
N-12	„Klimaanpassung - 30. Oberschule“	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäudeinnenhöfe zum schattigen Aufenthalt nutzbar machen - Altbaumbestand erhalten, neue Baumstandorte vor Schulgebäudesüdseite - Niederschlagswasser zur Bewässerung nutzen - Verschattung Schulhof - Fassadenbegrünung Westseite 	<ul style="list-style-type: none"> - Altbestand der Bäume wurde erhalten - Verschattung im Schulhof ist ausreichend vorhanden (Bäume wachsen noch an) - Fassade Westseite nicht begrünt - Versickerung des Regenwassers im Schulhof 		
N-13 und N-14	„Aufwertung Alaunplatz und Alaunpark“	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenbäume/ Westerweiterung - Wege, Generationensitzgruppe - Erhöhung des Baumbestands: mehr Schattenplätze auf kommunalen Freiflächen bzw. im öffentlichen Raum - Qualifizierung bzw. Aufwertung einer Grünfläche 	<ul style="list-style-type: none"> - Baumpflanzungen als Ausgleich aus dem B-Plan 3029 - 44 Ersatzbäume Pflanzung 2025 - Westerweiterung Alaunplatz: 30 Bäume Pflanzung 2024 		
N-15	„Louisenstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Begrünung des Louisengrüns 	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung und Ergänzung der Begrünung durch langlebige und robuste Bepflanzung - Anwohner in Pflege einbinden - erstes Konzept liegt vor 		
		<ul style="list-style-type: none"> - Neupflanzung von Straßenbäumen bei Sanierung des Mittelabschnitts Louisenstraße 	- Um die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger für die Gestaltung der Louisenstraße zu erfahren, führte das Amt für Stadtplanung und Mobilität im März		

			2024 eine breite Beteiligung mit verschiedenen Formaten durch - siehe Projekt „Louisenstraße im Wandel“		
N-16	„Prießnitz“	- abschnittsweise Neugestaltung Gewässerlauf, Rückbau von - massiven Uferbefestigungen (Entfesselung), Einsatz - Strukturelemente für Instream-Maßnahmen, Auenrevitalisierung, Pflanzung Gehölzgürtel	- Projekt Sanierung Prallbogen Prießnitz zwischen Hohensteiner und Bautzner Straße - Umsetzung 2026		
N-17	„Schulhofbegrünung Grundschule Unterm Regenbogen“	- 103. Grundschule - mehr schattige Bereiche durch Begrünung schaffen (Überwärmung)	- Begrünung der Freifläche ist in Ordnung		
N-18	„Straßenbäume“	- Jägerstraße / Forststraße	- Jägerstraße: 17 Fraxinus angustifolia ‚Raywood‘, Pflanzung 2021 - Forststraße: 26 Tilia cordata ‚Greenspire‘, Herbst 2022		
			- Katharinenstraße: 11 Straßenbäume, Pflanzung 2024 - Helgolandstraße: 15 Straßenbäume, Pflanzung 2025		
N-19	„Begrünung Kita an der Marta-Fraenkel-Straße“	- Begrünung des Daches oder mindestens Nutzung für Solarenergiegewinnung	- derzeit keine Planung		
N-20	„Straßenraumbegrünung in der Marta-Fraenkel-Straße“	- Entsiegelung und Begrünung	- mögliche Begrünung wurde umgesetzt		
N-21	„DREWAG-Parkfläche“	- Entsiegelung von privater Parkfläche der DREWAG und Umwandlung in öffentliche Frei-/ Naherholungsfläche	- in Prüfung, Umsetzung mittel- bis langfristig - Finanzierung und Flächenankauf klären		
N-22	„Alter Leipziger Bahnhof“	- kooperative Stadtteilentwicklung Leipziger Vorstadt - Leuchtturmprojekt etablieren: Klima-, Arten- und Hochwasserschutz, nachhaltige Energieversorgung, verkehrsarme, kompakte Stadtentwicklung - Aufstellung B-Plan	- Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs wurde vom Ausschuss bestätigt - städtebaulich-freiraumplanerischer Rahmenplan in Vorbereitung		

N-23	„Baumpflanzungen in der Lößnitzstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Straßenbaumbepflanzung im Gehwegbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - aufgrund dichter Leitungslagen, Einfahrten, der kreuzenden Eisenbahnbrücke u.a. Restriktionen nicht möglich - um den geforderten Ausgleich zu realisieren, werden dafür derzeit 15 Standorte auf Helgolandstraße sowie 5 Standorte auf Weimarischer Straße geplant 		
N-24	„Scheune e. V. – Leuchtturmprojekt für Nachhaltigkeit“	<ul style="list-style-type: none"> - Klimaanpassungsmaßnahmen und weitere Nachhaltigkeitsziele umsetzen (z. B. Fassadenbegrünung, Dachbegrünung Müllanlage, Baumpflanzungen, Erneuerbare Energien/ PV etc.) - Baumfällungen im Zuge des Umbaus nicht alle auf Grundstück kompensierbar – Ersatzpflanzungen im Stadtbezirk ortsnah realisieren (z. B. Qualifizierung und Erweiterung Großgrün im Alaunpark) 	<ul style="list-style-type: none"> - Baustart 2022, geplante Fertigstellung 2025 - zweistufige Bürgerbeteiligung durchgeführt - Baumpflanzungen, Realisierung von Fassadenbegrünung 		
N-25	„Seifhennersdorfer Str. /Nord“	<ul style="list-style-type: none"> - Teilentsiegelung des Parkplatzes mit anschließender Begrünung (Bäume, Sträucher) - Schaffung einer Grünverbindung zwischen Louisenstraße und Görlitzer Straße - oder Errichtung eines Anwohner-Parkhauses und klimawirksame Teilumnutzung der gewonnenen Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> - städtisches Eigentum - derzeit keine Planung 		
N-26	„Übergrünen des Parkplatzes Theresienstraße“	<ul style="list-style-type: none"> - Minderung der Hitzebelastung durch Entsiegelung und Begrünung - Begrünung mit Pergolen, um schattige Aufenthaltsbereiche zu schaffen - längerfristig Bau eines begrünten Parkhauses auf einer Teilfläche sowie Begrünung/ Bepflanzung der Restfläche als öffentlich nutzbare Grünfläche 	<ul style="list-style-type: none"> - kein städtisches Eigentum 		

Weitere Maßnahmen - mit Planungs-/Umsetzungsstand in GB 7 und anderen Ämtern/Eigenbetrieben der LH DD

Stand	Maßnahme	Inhalt/Zuständigkeit	Anmerkungen		
-------	----------	----------------------	-------------	--	--

umgesetzt	Schulen / Kitas: Vorhaben mit Umsetzung extensiver Dachbegrünung	<ul style="list-style-type: none"> - Romain-Rolland-Gymnasium, SH, Weintraubenstr. 3 - Dreikönigs-Gymnasium, SH, Louisenstr. 42 - BSZ Wirtschaft Zeigner, SG+SH (Neubau), Tieckstr. 14 - Neubau Gemeinschaftschule Campus Cordis, Stauffenbergallee 8 		☑	☑
umgesetzt	Schulen / Kitas: Baumpflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - 15. Grundschule, SH Seifhennersdorfer Str. 2 a - Dreikönigs-Gymnasium, SH, Louisenstr. 42 - BSZ Wirtschaft Zeigner, SG, Melanchthonstr. 9 		☑	☑
umgesetzt	Schulen / Kitas: Verschattungselemente(Sonnensegel, Sonnenschirme)	<ul style="list-style-type: none"> - 148. Grundschule, SG, Marta-Fraenkel-Str. 8 		☑	☑
umgesetzt	Rasengleis	<ul style="list-style-type: none"> - Haltestelle Hansasträße 		☑	☑
in Planung/ Bau	Schulen / Kitas: Vorhaben mit Umsetzung Fassadenbegrünung	<ul style="list-style-type: none"> - Dreikönigs-Gymnasium, SH, Louisenstr. 42 		☑	☑
in Planung	Fahrradparkhaus am Bahnhof mit Fassadenbegrünung	<ul style="list-style-type: none"> - Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Baugenehmigung: Januar 2025 - Baubeginn: Sommer 2025 - Fertigstellung: Sommer 2026 	☑	■

6. Literaturverzeichnis

- BMUB, (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit). (2017). *Weißbuch Stadtgrün—Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft*. https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/downloads/Webs/BMWSB/DE/publikationen/wohnen/weissbuch-stadtgruen.pdf;jsessionid=C7524873B20CC7A83233B073403F025E.1_cid340?__blob=publicationFile&v=3
- Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.). (2018). *Beschlussausfertigung Stadtrat (SR/051/2018)—Landschaftsplan der Landeshauptstadt Dresden In der Fassung August 2017*.
- Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.). (2020). *Königsufer/Neustädter Markt—Grobkonzept für ein neues Fördergebiet der Stadterneuerung*.
- Landeshauptstadt Dresden. (2021a). *Ideenfinder zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept | Beteiligungsportal Landeshauptstadt Dresden*. https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilung/2021/07/pm_057.php
- Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.). (2021b). *Lebendiges Stadtzentrum. Grobkonzept für ein neues Fördergebiet der Stadterneuerung*. <https://ratsinfo.dresden.de/info.asp>
- REGKLAM-Konsortium (Hrsg.) (with Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung). (2013). *Integriertes regionales Klimaanpassungsprogramm für die Region Dresden: Grundlagen, Ziele und Maßnahmen*. Rhombos-Verl.
- Stief, A., & Pötschke, B. (2016). *Kreativ kompensieren: Klimaanpassungsmaßnahmen*. TU Dresden, Fakultät Architektur.

7. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fokusgebiet Dresden-Altstadt (Bildquelle: LH Dresden, Themenstadtplan).....	4
Abbildung 2: Fokusgebiet Dresden-Neustadt (Bildquelle: LH Dresden, Themenstadtplan).....	4
Abbildung 3: Synthetische Klimafunktionskarte (Klimaanalyse) mit den Fokusgebieten Altstadt (weiße Umrandung) und Neustadt (schwarze Umrandung), Quelle: Umweltamt, LHD.	5
Abbildung 4: Auszug aus der Meinungsumfrage zum Klimawandel in Dresden 2017; wahrgenommene Hitzebelastung an verschiedenen Orten (Quelle: Auswertungsbericht, LHD 2018).	5
Abbildung 5: Auszug aus der Meinungsumfrage zum Klimawandel in Dresden 2017; bevorzugte und gemiedene Orte während anhaltender hoher sommerlicher Temperaturen (Quelle: Auswertungsbericht, LHD 2018).....	6
Abbildung 6: Auszug aus der kommunalen Bürgerumfrage 2022. Wahrgenommene Hitzebelastung im Wohnumfeld nach Stadtteilen(Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2022, Landeshauptstadt Dresden).	6
Abbildung 7: Auszug aus der Meinungsumfrage zum Klimawandel in Dresden 2017, Wunsch nach Hitzevorsorgemaßnahmen nach städtischem Überwärmungsgrad (Quelle: Auswertungsbericht, LHD 2018).	7
Abbildung 8: Gefährdungspotenzial für die Bevölkerung gegenüber Wärmebelastung. In den Fokusgebieten Altstadt und Neustadt besteht ein mittleres bis höchstes Gefährdungspotenzial für die Bevölkerung durch Wärmebelastung (Bildquelle: ThINK/prc+).	10
Abbildung 9: Drohne auf dem Neumarkt zur Messung der Oberflächentemperaturen nach Sonnenuntergang (Quelle: Umweltamt, LHD).....	11
Abbildung 10: Standorte der UAV-Thermalbefliegungen in der Alt- und Neustadt im Sommer 2021 bzw. 2022. Für die rot markierten Standorte erfolgte nur die Befliegung (Anhang 1), für die grün markierten Standorte erfolgten weitere Detailuntersuchungen (Anhang 2) (Quelle: Umweltamt, LHD).	11
Abbildung 11: UAV-Befliegung des Marie-Curie-Gymnasiums. Orthofoto (links), erfasste Oberflächentemperaturen am 17. Juni 2021 gegen 13:30 Uhr. (Quelle: ThINK).	14
Abbildung 12: UAV-Befliegung des Marie-Curie-Gymnasiums. Orthofoto (links), erfasste Oberflächentemperaturen am 17. Juni 2021 gegen 21:30 Uhr. (Quelle: ThINK).	14
Abbildung 13: Gefährdungspotenzial gegenüber Überschwemmung durch Hochwasser für die Dresdner Stadtteile. In den Fokusgebieten Altstadt und Neustadt besteht ein mittleres bis hohes Gefährdungspotenzial für Überschwemmung durch Starkregen (Bildquelle: ThINK/prc+).	16
Abbildung 14: Bei extremen Niederschlägen im Fokusgebiet Dresden-Altstadt werden Überschwemmungen mit Wassertiefen über 1 Meter erreicht (Quelle: Themenstadtplan Dresden).	17
Abbildung 15: Gefährdungspotenzial gegenüber Überschwemmung durch Starkregen für die Dresdner Stadtteile. In den Fokusgebieten Altstadt und Neustadt besteht ein mittleres bis hohes Gefährdungspotenzial für Überschwemmung durch Starkregen (Bildquelle: ThINK/prc+).	18
Abbildung 16: Fachleitbild Stadtklima (Planungshinweiskarte) mit den Fokusgebieten Alt- und Neustadt, abrufbar im Themenstadtplan www.stadtplan.dresden.de (Quelle: Umweltamt, LHD).	20
Abbildung 17: Aushang mit der Einladung zum KlimaTisch Dresden Neustadt am 01.11.2021 (Quelle: Umweltamt, LHD).	23
Abbildung 18: Eine Teilnehmende des KlimaTisch Dresden Neustadt am 01.11.2021 verortet heiße Gebiete im Stadtteil Innere Neustadt (Bildquelle: ThINK/prc+).	23
Abbildung 19: Ideensammlung der Teilnehmenden zu den Themen Hitze, Überflutung, Stärkung des Stadtgrüns (Bildquelle: ThINK/prc+).	25
Abbildung 20: Bürgerbeteiligung zum KlimaTisch Dresden-Altstadt am 02.11.2021 (Bildquelle: ThINK/prc+).	27
Abbildung 21: Übersicht der zusammengetragenen Maßnahmen im Fokusgebiet Dresden-Altstadt (Kartengrundlage: Themenstadtplan Dresden).	28
Abbildung 22: Flächenvorschläge für Nutzung kleinräumiger Brachflächen als Grünfläche – z. B. Bürgergärten oder ‚Tiny Forests‘ (A-39) (Bildquelle: Themenstadtplan Dresden, SPM).	61
Abbildung 23: Übersicht der zusammengetragenen Maßnahmen im Fokusgebiet Dresden-Neustadt (Bildquelle: Themenstadtplan Dresden).	64

8. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Parameter zur Berechnung der Wärmebelastung auf Ebene der Dresdner Stadtteile.....	9
Tabelle 2: Standorte und Datum aller Thermalbefliegungen mit Angabe der Wetterbedingungen.	12
Tabelle 3: Übersicht über kritische und nicht-kritische Nutzungen.	15
Tabelle 4 Parameter zur Berechnung des Gefährdungspotenzials durch Überflutung aufgrund von Hochwasser.	15
Tabelle 5: Parameter zur Berechnung des Gefährdungspotenzials durch Starkregen auf Ebene der Dresdner Stadtteile.....	17
Tabelle 6: Übersicht der strategischen und operativen Ziele des Klimaanpassungskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden.	19
Tabelle 7: Fragen an die Teilnehmenden der KlimaTische im Rahmen der Bürgerbeteiligung in den Fokusgebieten Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt mit verorteten Antworten (Datenquelle: Fotos ThINK).	24
Tabelle 8: Ideen aus der Bürgerschaft zur Klimaanpassung im Fokusgebiet Neustadt (Quelle: ThINK/prc+).	25
Tabelle 9: Erwartungen an die Stadtverwaltung im Fokusgebiet Neustadt (Quelle: ThINK/prc+).	26
Tabelle 10: Ideen aus der Bürgerschaft zur Klimaanpassung im Fokusgebiet Altstadt (Quelle: ThINK/prc+).	27
Tabelle 11: Erwartungen an die Stadtverwaltung im Fokusgebiet Altstadt (Quelle: ThINK/prc+).	27

9. Anhang

Anhang 1: UAV-Thermalbefliegungen

Anhang 2: Untersuchung zur Wärmebelastung an sozialen Einrichtungen in den Fokusgebieten

Anhang 3: Prüfung mittelfristig umsetzbarer Maßnahmen in den Fokusgebieten Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Umweltamt

Telefon (03 51) 4 88 62 01

Telefax (03 51) 4 88 99 62 31

E-Mail umweltamt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Bearbeitung:

ThINK-Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH

plan + risk consult

Umweltamt, Abteilung Stadtökologie

Redaktion:

Umweltamt, Abteilung Stadtökologie

September 2024

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Dresden.
Dresdener